

Die hebt siech an das fünft alter der werlt. vnd hat anfang von dem als die iuden gefangen gefurt wuēde in Ba-
 bilomam. vnd werdt biß auff die gepurt vnsern herrn Ihesu cristi bey. v. cc. iarij. wiewol ettlich in 8 rechnig
 anders vermaynen dy die iar der rechten gefencknus zelen wöllen. von dē. xi. iar des reichs Sedechie. als Eusebius
 setz. als dan haben dy. lxx. iar der gefencknus in dem andern iar Darij ein ende. Josephus aber vnd der heilig Ihero-
 minus rechen vō dem. cxiij. iar Josie des kōnigs biß auff das drit iare des kōnigs Ciri. Ettlich vō dem letste iar des kō-
 nigs Joachim biß auff das letst iar Ciri. ¶ Damit man aber dz recht verstee. die. lxx. iar die sich im dritten oder letste
 iare Ciri enden sind aygenlich die iar iudischer gefencknus. die iar die sich aber enden in dem andern Darij sein aygen-
 lich die iar als die iuden ganz auß dem land kōmen sind. ¶ Vnd den schatz der heiligen geschrift haben wir sūnder-
 lich was geschehen ist vō dem iar des anfangs der werlt. iij^m. vi^c. x. Vō der sinflus. ij^m. iij^c. lxx. Vō 8 gepurt Abra-
 he. tausent. iij^c. xxvij. Vnd vō dem. xxvij. iar des reichs Tarquim des Rōmischen kōnigs. als auch bey de Medeerū
 Nisyage. bey den Macedones Europe. bey den Lidos Aliace. bey den Egyptios Daphre. vnd bey den Caldeos Na-
 buchodonosor der erst geregirt haben.

Die hebt sich an die gefencknus der hebreyschen die do ist gewesen ein zerstörung des volcks Iherusalem vnd we-
 ret. lxx. iar. Als das volck vō israhel yetzo lang zeit den abgōteri gedient auch das plāt der vnschuldige vergos-
 sen hat. Do wolt got dis geslecht vertilgen vnd verhenget das dis volck in dem reich Caldeorum. lxx. iar gefangē
 were. auff das. das nach disen. lxx. iaren ein news volck mit solchen sūnden vubeladen gen Iherusalem die zupawen
 kōmen solt.

Jerusalem zerstörung



Das funft alter

Linea der bischoff
Ihesus



Joachim



Aggeus propheta



Malachias propheta



Sibilla helaspontina



Nach dē das volck istrahel vō Babilonia wider kome warñ die zwen des volcks vorger Ihesus der oberst briester als 8 vorgengst vñ Sorobabel als ein hertzog. vnd die weiß ist gehalten bis auff die zeit herodis. das die oberste briester hetten in der wurde den vorgant. vnd die hertzogē warñ vnder ine. doch also. die hertzogen alweg wurde auß dē geslecht iuda nach 8 prophcey Jacob sprechende. Das zepter wirt mit von iuda genommen zc. Die komet mit grosser zal 8 iude in iherusalem dē tempel wiß zupawē vnd prachte zusamē die ganzē gegent vnd pawtē ey nen altar an die stat do er vormals gewesen was vñ begiengē die tag der tabernackel. der sieng an dē tempel zuuerruhen. aber er starb pald darnach.

Salatiel wz ein son Ihecome des kōnigs iude. den hat er geporn nach der gefencknus Babilonie. als der ewangilist Matheus sagt.

Joachim 8 briester ist gewesen ein son Ihesu des grossen bischoff. er ist auch genat als iosephus sagt Josedech. zu des zeitē Sorobabel Aggeus vñ zacharia prophetisiten. vnd ime den tempel vñ stat zepawē geholfen haben. do 8 tēpel gepawt wardt haben sie die osterñ mit vnzallichen opfferñ begāgē.

Sorobabel stiftet den tēpel nach dem gepott des Sherrñ. d arnach lang ist er bey dē iude groß gehalten gewesen. vnd von dē kōnig Cro ein fürst des volcks gemacht. vnd pracht zum ersten die iuden auß Caldea in ir aygen landt. auß der erlaubung Cyri hat hat er den tempel angehaben zupawen.

Von dem Abiud vnd seinē nachkomē piß auff die zeit Joseph hat man nichts. allein wz durch matheum geschriben ist. darumb kan man nichts rechts wissen dan das Abiud gepar Eliachim. der selbig gepar Sadoch zc. als Matheus in dem anfang seiner ewangelien bezeugt hat.

Aggeus ist der aylst vnter der propheten. 8 das büch seiner prophcey zu disen zeitē geschriben hatt. in dē er das widerkometen des volcks. gepew des tempels. vernerung der stat. auch geset der briesterschaft beschreibet. vnd ist palde nach des tempels gepew gestorbe vñnd bey den greberñ 8 briesterschaft begraben.

Malachias der prophet ist zu disen zeitē berümbt gewesen. vnd Malachias (das ist ein engl) von seins gutten leben wegen genant worden. wan etlich sprechen. so er prophetisiret wer der engel goz komet vnd het dieselbigen wort widerümb geredt.

Helaspontina sibilla ist in dem Troyanischē land geporn. alt vñnd mit alten perwrischen kleydern geleyt. einen alten schlayr. wñ in ir hawbt hangent piß auff die schultern. gleich als in veruorten gewāde die spricht also. Von der hohen wonig der vñel hat er die demütigen angesehen vñnd in den letzten tagen wirt er von einer hebreyschen wñckfrawen geporn. vñ gende in einer wiegen.

Linea cristi
Salatiel



Sorobabel



Abiud



Linea der kōnig Babilonie Nabuchodonosor



Zulmerodach



Bagufar



Sabadardacus



Balthasar



Nabuchodonosor ist gewesen ein sun des große Nabuchodonosor vnd 8 drit kōnig Caldeoum er hat eroberte das reich nach tode seins vaters in dē xxvij. iar der gefencknis der iuden. r. iar geregut. eins großen gemüts gewesen. vast mechtig. vnd hat mer kōniglicher werck dam sein vater begunnen.

Zulmerodach woz ein brud des gedachten nabuchodonosor. vñ ein sone des große kōnigs nabuchodonosor 8 vierd kōnig Caldeou hat dz reich in dē xxvij. iar 8 gefencknis der iuden nach tode seins bruders 8 on erbe starb erobert. vij. xvij. iar regut. Joachim der gefencknis erledigt. vñnd darnach mechtig gemacht vnd drey sōn gelassen.

Seruius tullius 8. vi. rōmisch kōnig hat das reich in dem. ix. iar 8 gefencknis 8 iuden angenommen vnd. xxvij. iar geregut. wie wol er auß einer muter dy ein dienerin was gepom ward. nichts deftermynder hat er dz reich an sich pracht. Disz edel kint hat Tanaquil die hawstfraw Tarquim erzogen. vnd ist durch ir weisz fürschleg zu dē reich komen. 8 hat in 8 statt dē erste zins angelegt. vnd drey pūhel. Quirinalē. Viminalē vnd Esquilias zu der statt pracht. sie mit graben vnd mawen umbfangen. nachfolgend ist er von dē hohfertigen Tarquino se. nem aydem auß anregē seiner tochter ermordt.

Tarquinius ein sone des kōnigs Tarquimj prisca. vnd ein ayden Tulij seruij. dē als er hohfertig wardē der zunam 8 hohsart gegeben wardt. 8 ist in dē. xliij. iar 8 gefencknis 8 iuden nach todt seins swehers zu rōmischem kōnig gemacht vnd hat. xxxv. iar geregut. er vnderstund sich dz anherlich reich das Seruius imhet er mit gewalt zuerobert den zu erharten. vñ vonstundan hat er die vordersten der statt die seinem sweher Seruius verwannd warē mit Tarquimia seiner swester sunstötten lassen vnd vil ander tyranney began gen. Dife hohsart des kōnigs hat das Rōmisch volck piß zu ende seiner bößgigkeit erliden. vnd doch dieselben auß seinen erben mit mügen himmemen. 8 einer dy schön Lucreciam vmb ir erßpracht die sichselbs dēßhalb erstochen hat. darumb hat das reich der kōnig gemangelt. zu leift ist er auß dem reich vertriben vnd von Porsemia ermordt worden.

Balthasar ein son des kōnigs Zulmerodach in Caldea kōnig sieng an zeregern nach seine vater. vñ hat. xvij. iar geregut. in dē erste iar seins reichs hat Daniel 8 prophēt dz vierd gesicht gehabt. darnach wardt er gefangē. die statt vbergebē vñ vō Ciro dē kōnig persarū in dē grunt gepiochē. dz man kein zaichē einer solche große stat erkēnē mocht. cābises ein son curi hat die stat die yezo stet an ein and ende gepawt

Babilon die groß stat ist gewunnē vñ ir gewalt genomē. die die erst vnd aller größte stat 8 werlt gewest. vñ nicht wol glerwplig ist dz sie auß menschliche werck erpawt od vō menschliche krefft zerprochē solt werde. Dife erstörig ist durch Darū vñ Curi die erste kōnig des fürstethūbs 8 persier. geschehē Babilon

Linea rōmischer kōnig Seruius Tullius



Tarquimus



Das vierd alter

Linea der bischoffe
Elizaphat



Jouade oder Judas



Johannes ein sun Jude



Jeremias



Ezechiel



Lucretia



In disen zeitē (als Orosius spricht) ist die nacht eins grossen teils in den tag verwandelt. vñ sind rechte stein in einem hagel von den wolcken gefallen.

Die hebē sich an die woche Danielis (als Beda anzeigt) vñ dē die doctores vnter ine grosse spen vñ irung haben.

Als der tempel des herrn in gestalt eins schloss im vi. iar des kōnigs Darij volbracht wurde do hab Joachim der bischoff mit den bueßtern in pusaumen vñnd mit hochziglicher ziere got gelobt.

Der tempel Salomonis ist des. vij. iars Darij des kōnigs persarum volendet.

Elizaphat ein hōhster bischoff der hebreyschen ist nach seinē vater Joachim (als Eusebius sagt) zu bischofflicher ere komen vñnd darin. rrrij. iar gewesen. 8 ist groß lobs wert. wan er durch sein weisheit für die diener des tēpels vñ Artaxerse dē kōnig persarn freihet des zols vñ tributs vñnd auch gewalt die richter zeuer endern erlanget.

Judas der vierd hōhstbriester ist zu der zeit Mardochei gewest. dē er auß 8 statt Susis in persia. bueß vber glucksal ettlicher tag zugesand hat. Er ist ein man großer lere vñnd heiligkeit. vñnd mit vil widerwerdigkeit angefochten gewesen.

Johanes ein sun iude des bischoffs 8. v. bischoff hebreorū het eine bruder der hieß Jesus 8 stellet nach den wurdē des bischoffs auff trost Dagosi eins vogts ihenshalb des wassers der im sunderlich verwant vñ do er also gein seinem pruder mit worten kriegt vñnd ine also in dē tempel bewegt do erstach er ine. darūb nam Dagosus die claynat des tempels alle hinweg.

Vñ disem Sadoch hat man auch nichts dan allein was von Matheo im ersten capittel von im vñnd andern der gepurt Cristi geschriben steet.

Jeremias hat zum letzten in egypten geweyssagt vñ do er daselbst das volck vñnd ir sūnde straffer ist er von ine bey Capnas versteinet vñnd an derselben statt seiner versteinigūg begrabē worden do dan ettwen kōnig Pharao gewonet het.

Ezechiel der prophet als er nach löblichen seinē werken ettlich gestraft het worden sie wider in verpittert. vñnd schlayßten ine mit pferden vber die stein d3 ine das hyrn außtuel vñnd ist in dē grab Sem des suns Noe vñnd Alpharat seins suns begraben.

Zacharias vñnd Aggens habē in andern iar Darij das volck gestraft das sie sewmig weren in dem gepew des tempels vñnd vermanten Sorobabel das er von des wege mit dem kōnig rede het. das vñnd der kōnig verwilliget vñnd des hertz des volcks wardt ganz de tempel zepawen entzünd. also nach vil seiner gūtten werck. vñnd do der tempel volbracht was ist er gestorben vñnd bey Aggeo dē propheten begraben.

Lucretia ist ein rōmerein vber sie alle die zūchtigst schōne vñ gerade vñ ein hawßstraw Collatini gewesen dy hat sich selb st ertōdt. darūb sie von dem Sere Tarquino dem sone des hohfertige Tarquini geweltiglich irer keüschheit berawbt wurde. darūb wurde Tarquinius vertriben vñnd haben sich die rōmischen kōnig geendet. als daselbst vñ der siben kōnigen. .ijc. .xl. iar geregirt worden was.

Linea Cristi
Templum Salomonis



Eliachim



Isor



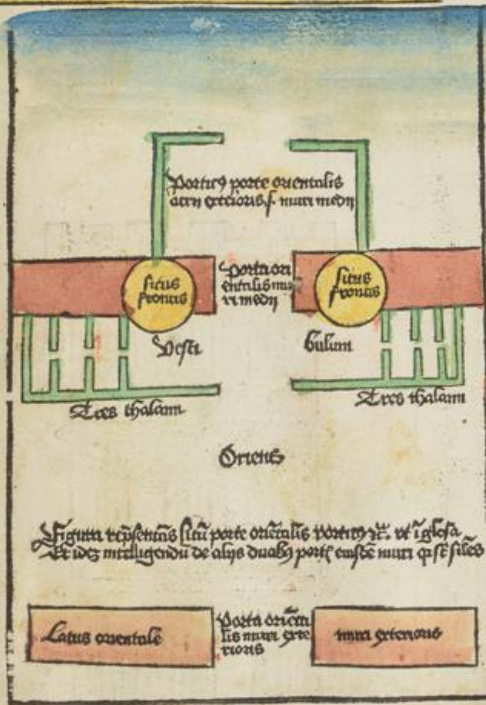
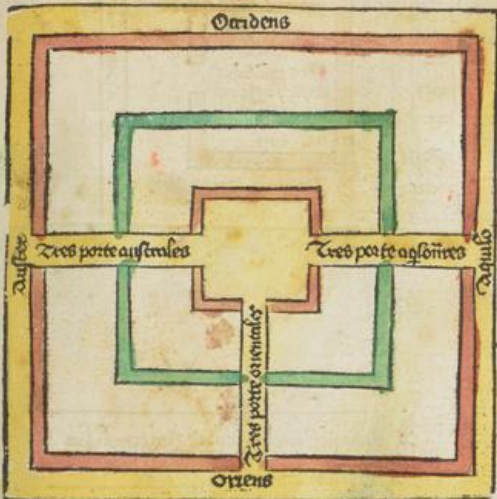
Sadoch



Zacharias

Von pawung des tempels

Etlich durchlechtig menner haben von dem zierlichen vnd mechtigen gepew des tempels vnnnd von seiner grundfest geschriben. sunderlich der götlich prophet Ezechiel in dē. xxxv. iar der gefencknis Babilome. dz dan ist das. xxxij. iar des reichs Nabuchodonosor im anfang des iars an dem. x. tag. da die hand des herri vber ime geschah. Er wardt von dem geist in das etreich israhel auff einen hohen perg gefürt. daselbst hat er ime angezeigt das gepew der stat vnd des tempels. vnd so dan dis gesiht von der wunderlichen stat auff dem perg mit dē tempel gepawt ime von dem geist angezeigt etwas finster vnd verporren ist haben wir ein wenig des tempels form durch figuren erstrecken müssen. Wiewol etlich leser dis allein von dem geistlichen tempel Cristo vnd von 8 kirchen vernemen. Victor aber hat dis gesiht von dem materliche tempel außgelegt. dz nach sag der altē hebreysche Ezechiel begegnet vnnnd nach widerkunft der iuden von Babilomen durch Zoro babel vnnnd Neemiam in vorgeschribner widerpawung volbracht sein soll. vnd wie wol etlich darwider sein. so hatten doch die newen hebreyschen das solchs durch Messiam der mit gewalt regiren werd künftig sey. Darumb sollen wir die figure des tempels durch gemele solchs gepews mit wenig schrift vernemen.



Linea Atria
 olim Salomonis
 Elachim
 Sadoch
 obt munde dactumb
 edat als dafilbft. xv

Das fünft'alter

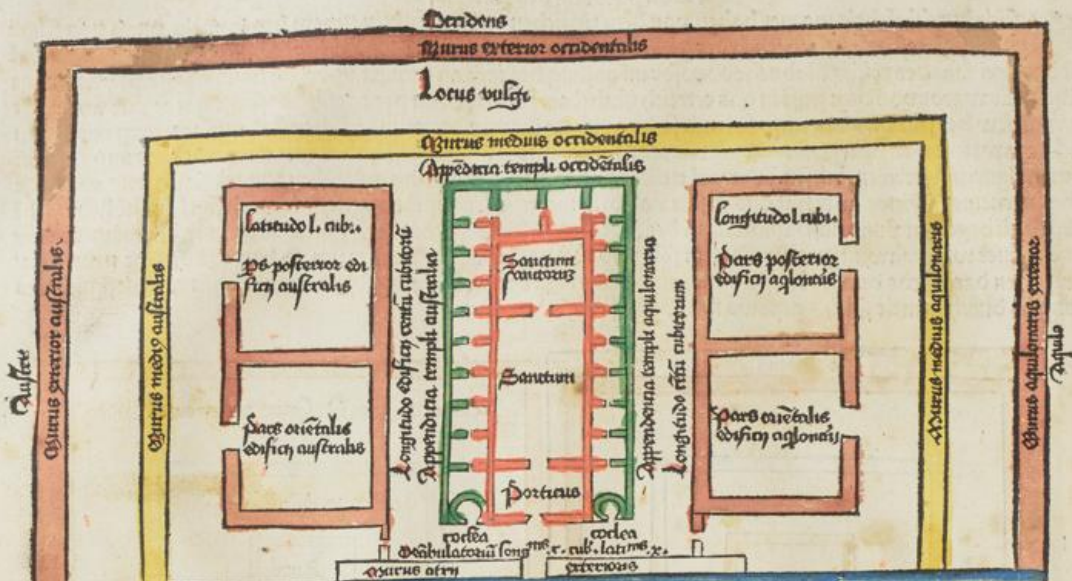


Figura posterioris partem edificij templi hinc
fundamentales Eszech. xl.

Ver qu
pendena
tane te
leo go de
am p q
non pnt
re de p
si. idoo
hic post
ta sunt

Aspectus altitudinis templi parte orientalis et appenditoy
sarta usum Eszech. xl.

Aspectus edificij aglonaris hinc altitudinis et longitudo
dinem sua Eszech. xl. Et simile edificiu dicit magis
non sicuti esse in parte australi templi.

Nach dem der iuden gefencknis in Babiloniam vñ Joachim dem König inde als hietor gesagt ist anfang het: ist der götlich prophet Ezechiel mit Nardocheo dorthin geführt worden. darnach hat Sedechias. xi. iar gere girt. in dem iar ist die stat vñ der tempel zerstört worden. nachfolgend in dem. xiiij. iare nach d̄ zerstörung hat Eze chiel das zukünftig geseht gehabt. Der tempel als die figur aufweist hat mancherlay wonig wie ein stat gehabt Sein mawren waren als einer stat befestigt. der berg auff den der tēpel gepawt. was etlichermaß miderer ge gem mittetrag dan gegē mitternacht. Ein engel stund in dem thor der eussern mawren. vñ hat geredt vñ gemesse mit mezen. die größer waren dan in ander gemeynen dingen. das ganz gepew des tempels was in die weit gefi ert. ein teil ganz schlecht gegen dem aufgang. der ander gegen dem nidergang. die ander zway teyl gegē d̄ mitternacht vñ mittetrag gesagt warē. in derselben hoffrayt was dreyerlay mawren. ein ynnere. mittlere vñ eussere. die weit vñ der mitteln vñ der ynnern mawren hieß ein eussere vorfal. vñ die ander weitten zwischen der mitteln vñ euf fern mawren ein stat gemeins volcks. wann die heyden kōmen auch auß andacht in den tempel zepetten. Difes gāz gepew in die weit was ein teil in die höhe des bergs auff die ebne. der anderteil auff den abhang des bergs gepawt. welche höhe mitsampt der ebne hie mit figurirt sūnder in einer betrachtung angezeigt mag werdē. die ding also zuuernemen ist hie die erst figur gesagt. Darnach gegen auffgang in dem mittel der eussern mawren was ein offening. r. elenpogen weit. in der was ein thor desgleich in der andern vñ dritten mawren gegen einander schē de. in der seyten der mawren gegen mitternacht vñ mittetrag warē zway gleiche thor als die and̄ figur aufweist

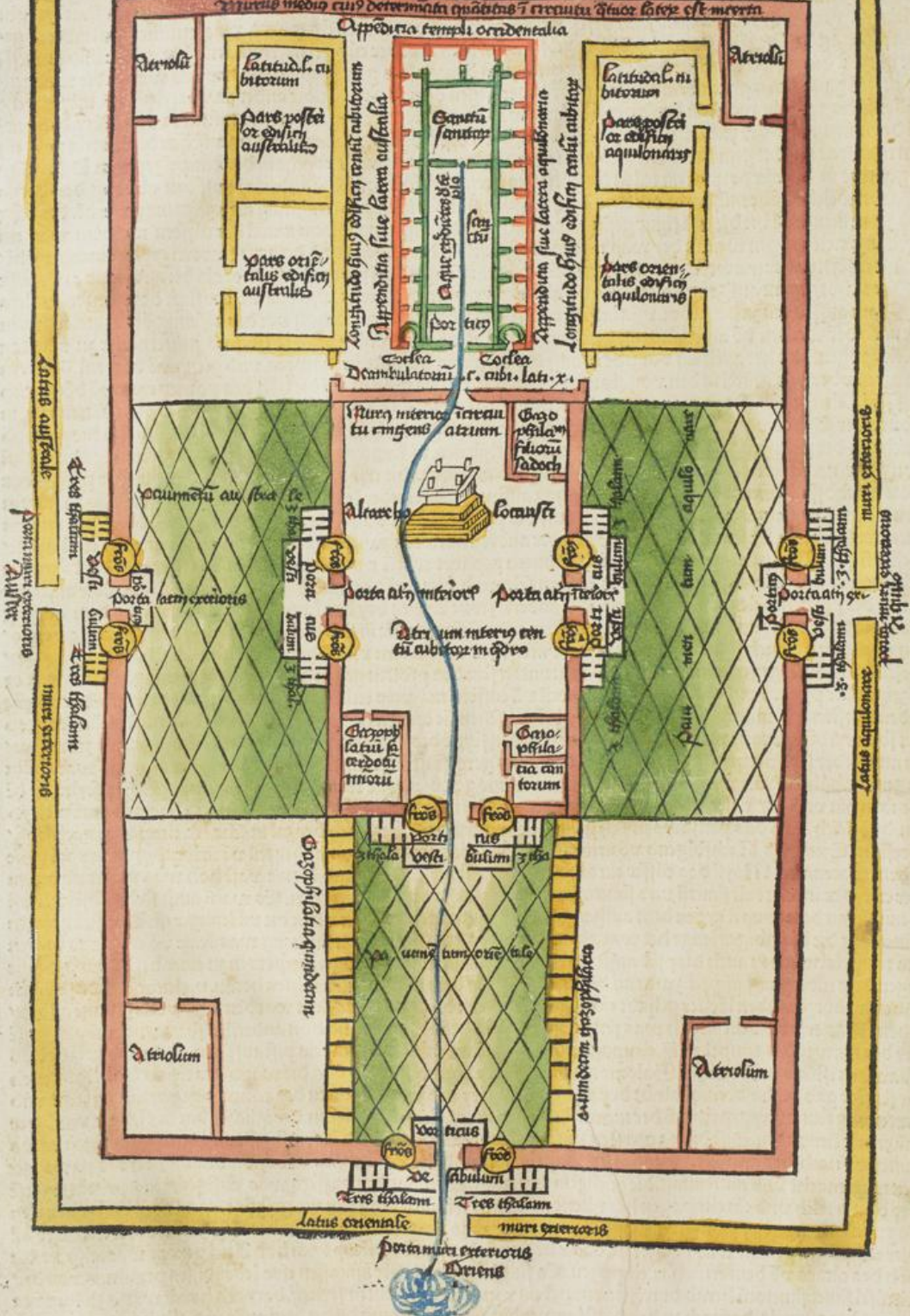
Das thor gegen auffgang het staffeln vñ abhangs wegen des bergs. also das vñ der stat des gemeynē volcks het nach der weitten vñ auffgang piß zu nidergang. v. elenpogen. vñ nach der leng vñ mitternacht zu mittetrag xv. elenpogen. vñ het auch ein vorgepew auff der offening der mitteln mawren. vñ gieng vñ dem teil d̄ in dem mawren vber das mittel in den vorfal außwendig bey. viij. elenpogen. vñ die höh des vorgepews vñ dē ertrich auff sein. l. elenpogen. Bey den zwayen hinterthölein des thors sein zwen thürren zu einer zier der pforten. als in pforten der schloßs vorstürn genāt sein. dir iglicher. lx. elenpogen hoch ist. vñ in der höh der thürren sein knopff vñ gleichnis der palmyweid geschnitten. auch bey den thürren. vi. kamern zu vorthemē gewesen sein. Der dinge thū zway figur (nach der ersten vñ andern) nachfolgend anzeigen. Die erst nach der schnür des pawrs der pforte. vor thors. vorthoffs. kamern vñ vorstürn gelegenheit aufweist. Die ander die höh der pforten des vorthoffs vñ vor stürn vñ auffgang anzeigt. Das gepew aber auff der porten in dem vorfal hat zway wonung eine oben. die andern vnten vñ schelhe fenster. hinter der porten der andern mawren zwischen der mitteln vñ dritten ist ein holtz ge weßt vñ pflaster geziert vmb den. xxx. schatzkamern gepawt warē. r. gegen der seyten des mittags. die hielten me c. elenpogen. vñ vier auff einem teil des eussern fals. vñ vier auff dem andern teil derselbigē pforten. die auch mit sambt der pforten. c. elenpogen inhalten. Die andern zway waren bey den kamern der pforten gegen dem auffgāg des ynnern fals. eine auff einer. die ander auff der andern seyten. die in sich hielten mitsampt den kamern. c. elenpo gen. inmassen hernach figurirt vñ zu merer vnterscheid der kamern vñ schatzkamer. sein die schatzkamer rot ge weßt. Die pforten gegen mitternacht vñ mittetrag sein den pforten gegen dem auffgang gleich gewesen. auch d̄ anzeigen der pforten vñ vorthoff ist der innerē vñ eusserē mawren etlichermaß auch gleich gewest. Der eingāg in den vorstürn het mancherlay pforten. doselbst wuschen sie die tisch vñ opffer vñ fleisch das für die sünden geop fert solt werdē. darnach warē zway wēde auff peden seyten des eingāgs. vñ vor den in dē vorgepew zway fern len auff peder seyten wie in dem tempel Salomonis gewest ist. Die leng aber der wende des tempels was. c. elen pogen. die höh. c. xx. die weit in dem gemewer. xx. elenpogen. die zway wende hetten. xij. elenpogē. die pfeiler an dē wenden hin vñ her. x. elenpogen. die weitten der vorthemē. viij. elenpogen. vñ die wand darumb hat. x. elēpo gen. desgleich auch das perthaw in sich hielt. x. elenpogen. das alles nach der zal macht. lxx. elenpogen nach auf weysung Ezechiels. Nachfolgend vñ irwendig was sanctus sanctoꝝ. das ander teil vñ irwendig ein tempel (wie in dem tabernackel Moysi das eusser ein tabernackel) genant ist. Die wand die mit vast hoch was vñ mit vber zym mer erleyden mocht teilt sanctū vñ sanctas sanctoꝝ. der leng was. xx. elenpogen. Es warē auch sechs abseytē auß wendig an dem tempel gegen dem auffgang. An der seyten gegen mitternacht die vil lennger ist. Desgleich gegen mittetrag die dieselbigen lenge het waren der abseyten. xxx. Gegen dem auffgang was keine vñ eingangs wegen des tempels. waren auch die pfel außserhalb den wenden wie in andern gepewen zu einer befestigung gesagt gegen dem nidergang. iij. pfel. zwen an den enden. einer in dem mittel. vñ raichten heran. v. elenpogen. dieselbigen haben an dreyen enden löcher gehabt eins ob den andern darein trame gelegt waren tafelerē zetrage also ge ordent. Das erst vñ dem ertrich was sechs elpogen vñ desgleich eins vñ dem andern. also waren in auffsteigē bey der mawer des tempel. xvij. elenpogen. di vnterst wonung des tempels piß auff den ersten tabernackel so d̄ eslawben ist (als in dē tempel Salomonis) key den. xxx. elenpogen. also das die wand des tēpels die leicht durch die fenster gab on hindernuß bleibt bey. x. elenpogen. Bey den zwayen seitten des tempels gegen mitternacht vñ mittetrag sein zway gepew vñ der mawre des tempels. xx. elenpogen heran. der iglicher hat der leng. c. vñnd der prayten. l. elenpogen. Dife ding zeyerste sein drey figur hūor angezeigt. Die eist gibt anzeigen des ganzen pawrs hintercil nach der grūtfest. die ander ds tempels höh vñ der vorthemē dabey. die drit die höh des pawrs ge gen mitternacht vñ mittetrag. die glich sein angezeigt. Der altar des opffers was auß stücken gemacht. dz erst bey dem ertrich vñ ein elenpogen hej vber das ertrich erhaben was genant grūtfest. das ander vmb einen elen pogen eingezogen bey zwayen elenpogen hoch genant was kleine hōle. das drit aber eingezogen in die höh bey dē vier elenpogen genant was große hōle. das vierd auch bey den vier elenpogen hoch Ariel genant was. also ist die höh des altars vñ dem ertrich. xi. elenpogen. Es flussen auch wasser inmassen eins lebendigen prunleins von dri scheißel sanctus sanctoꝝ herab durch den tempel ein wenig zu der rechten seyten. darnach herab warts zu dem vor gepew des tempels. darnach zu dem vorfal irwendig vom nidergang bis zu dem auffgang. Etllich vermeyntē dz dise wasser ee dan sie auß dem vorfal glossen vñ außwendig in vier flāsu getalt sein. vñ darnach in einen flus von der pforten des auffgangs der ynnern mawren kōmen sein. etlich verachten die meynung. vñ also sein vol bracht die zugehörung des gepews vñ form des tempels. Auen volgt hernach ein billiche figur bedeutende das ganz gepew das vormal in stückweiß urch figuren angezeigt ist vñ nach der grūtfest alle ding.

Das viert alter.

Oridens

Oridens exterior in circuitu habens in quolibet latere quingentos calamos

Locus vulgi in circuitu per quatuor latera intelligendus est simul romanorum laterum suum portus ad huc
 huiusmodi



Verona oder Venn die schön vñ zierlich statt der Venediger an das gepirg stoffend (als Justinus auß Trogo worden. wiewol etlich mit Siccardo dem bischoff zu Cremon sprechen. sie sey vormals nach der erstörung Troie gepawt. durch vnd vmb die dy Etsch fleiß vnd damit befestigt vnd gezier ist. also das dasselb wasser die Etsch sunderliche gut frucht vnd allerlay geslecht der öpffel. auch öle. mancherlay wein vnd wollen bünge. damit durch subtiliter der welischen subtile schöne tücher gemacht werden. welch subtiliter die schaf auß aygenschaft d wayde gen anplick geben. die der hoh berg Balbus vberlangt. auff dem allerlay geschlecht der krewtter wachsen. dy die wurzgraber allenthalben dar kommende wurzel vnd krewter zu gesuntheit der lebendigen douon erlesen. vmb vñ dabey in dem feld vil lustperlicher lebendiger wasser entspringen. welche statt auch den mechtigen Römern also angenem gewest ist. das sie nach irer gewonheit darum ein spilhaws vnd andere gepew gemacht haben. Nachfolgend sind daselbst hohe gepew. schön tempel. starcke schloß vnd castel vom den künigen Gottorum vñnd Longobardorum gemacht. Daselbst ist ein weinwachs sunderlichs lieplichs gesinacks. Der als Cassiodorus sprichet) Rom füret hohe gepreyß ist. Daselbst haben sich auch mancherlay geschicht begeben. Attila ein künig Gothorum hat sie zuerst vñ verprient. Alda ist Albominus der erst künig Langobardorum durch sein weib Rosimunde ertödt worden. Der keyser Rudolffus hat den keyser Berengarium also vberwunden vnd erlagen. vnd das edel geslecht die herrn von der leytern die oberkeit alda gehabt vnd. lxx. iar scheinperlich geregiet. Nachfolgend ist sie in der Venedig er gewalt komen. Darin sind als in andern achtparn stetten fürgenge man gewesen. Zeno ist der erst bischoff zu Verona gewesen. der vil der heiligen geschuift das alt vnd new testament erclerende geschriben hat. Eusebius sagt das Emilius marcus ein poet vnd Veron vnd in Asia gestorben sey. darnach Catullus ein poet. nachfolgend pede Plinius auch Gwatinus ein berühmter orator vñnd ander mer gewesen sein.

Verona





Anfang des Königsreichs Persarum

Cirus der erst vnd mechtigst König der Persier hat den Persiern disz iars dz ist in dem. xxx. iar der gefencknis der iuden. vnd in der. lv. zal der römer. Olimpias genant Königreich vnd Keyserthumb gestift vnd. xxx. iar gereget. Der ist gewesen ein encklein Astyagis des Königs vnd Medeer auß seiner tochter Mādana. denselbigē astyagen hat er (als Herodotus vnd Justinus sagen) erinder gelegt. sein reich in das reich Persarum eingezogen. do er vil der stett die ime widerspenig warñ getübt het. do stritte er wider Balthasar den König der Caldeer vnd Babilonier vnd hat in vberwunden. nach der vberwindung palde die Königliche vnd hohfertige Babilonia zerstört. darnach ist er gezogen wider Cresum den König Lydorum der den Babilonierñ beystandt thet. den er an arbeyt zutrenn vnd vberwunden. im alle güter seins reichs genomen vnd zu armüt getrungen hat. Do zirus Asiaz (gar nahend das ganz lande gegen dem aufgang der sonnen) in seinen gewalt gebracht hat er auch mit streit angefochten das volck der Scythier des die Königin Tamiris ein vorgeerin was. do er in dem ersten streit den son der Königin vnd ganz sein heer erinderlegt. mit lang darnach ist er selbst von der Königin in dem gepürg mit aller seiner macht erlagen worden. wañ do Chamiris vernam den todslag ired eynigen sons vnd die mid erlag ired volcks do weynet sie mit wie die weber thon sunder sie legert sich mit dem vbrigen volck gleich wie sie keinen trost het in dz gepürg vnd rätzet Cyrum in die engen höhe der perg. doselbst Cirus mit. ij^m. man der keiner darvon kam erlagen ist. do die ding geschehen warñ do ließ Tamiris den leichnam Ciri suchen. do der gesundē wurde im das harvnt abslagen vnd; dasselb in ein vas vol plüts seins volcks sencken gleich wie sie dem hohfertige König würdigs grabbe berayt het. vnd sprach. Nym hin Cüre das plüt darnach dich alweg gedürst hat. Seinen leichnam aber (der in die statt Pasargadas getragen wurde) begräben sie in die garten. auff des grabe solche vberschrift wz (als man sagt) O mensch ich bin Cirus der König Asie der den Persiern das Keyserthumb gestift hat.

Persia ist ein reich in großen Asia das seinen namen vō Persio dem encklein Acrisij des Königs Arginorū oder der Kriechen hat in dem reich Parsipolun zu einer havbtstat gemacht. die darnach die Kriechen verprent vñ die land verheert haben. Disz stößt an die Caramanis Bactriamis vnd Medis vnd ist in vil lentlein getailt. Davon Quintus Turcius in dem vierden büch vō den geschichten des großen Alexandri schreibt. vnd ist auß 8 massen pirgig vnd vō hyz vnd wint wegen nicht fruchtper. so sind auch (als man sagt) vil köstlicher stett darinn vnd sündlerich Persipolis vnd Pasargadas auch andere mere. die do in dem obersten Gabis der gegent daselbst ligē. Zwischen Persia vñ Susam. die vō dem Arpharat mit großem gepew gemacht wz warñ ettliche steinige gepürg dasselb pracht darnach Cambises des Königs sonne zu seinem reich. vnd wiewol sein Keyserthumb yezuzeytten vñ ast groß was so ist es doch darnach vō den Macedonierñ zertrennt vnd gemindert worden. Die Persier werden zu ersten vō Nemroth dem rysen gelet das sie die summen vnd feur möne vnd die Mineruam für götter aupetten solten. ab er nw haben sie die abgötter verlassen vnd volgen de gesetz Nachmeti. vō diser statt (als Plinius spricht in dem ersten büch) kumen die öpffel Persica genant. Dise gegent oder statt Persipolis wird erleucht mit dem syg des allerheiligsten martyres vnd ritters sancti Georgij.

Anarim ander.



Anarimenes

Anarimander ein heidnischer meister vñ berühmter arzt ist zum erste gewesen ein iunger Taletis vñ zu den zeiten (als Eusebius sagt) ein nachkomender in 8 schul. Er ist der erste gewest der himelische ding geleret vnd auffmercken der stund erdacht. vmbgang des meres vnd ertrichs beschriben vnd zirkel des himels gemacht hat. darumb nennet in Plinius in dem andern buch einen kunstreichē des gestyrns. In dē. lxxij. iar seins alters ist er gestorben. Es ist auch ein ander Anarimäder Nileusius historicus vō dem Laercius schreibt gewesen.



Anarimenes ein heidnischer meister vnd arzt ist des nechstgedachten Anariman/ der iunger gewest. der hat gesagt der luft sey der anfang. vnd das gestirn beweget sich nicht ob. sunder bey dem etrich vñentlich. der starb an dem tag (als Laercius spricht) dar an Sardis gewonnen wurde.

Esdras



Neemias



Nardocheus



rius sagt Cambises hab die harvt ein vngerechten richter haiffen ab
seinen sun zu ein richter darüber gesetzt zc.

Mardocheus der heilig man was zu diser zeit i
hung. ij. c. xcv. iar nach rechnung der later

Judith holoternes



Keinung

Esdras der heilig vñ hohgeleit man wardt als der an
der Moyses vom volck erwidriglich gehalten. diser
kom erstlich mit andern vñ Babilonia. aber auß bewegnus
vetterlicher sorgfelligkeit zohe er hinw. d das er vil mesche
nuz schaffen vnd mit ime hinfüren möcht. zu diser zeit hat er
das gesetz vnd andere heilige bücher. die die Caldeyer ver
prennt hetten herwiderumb gemacht. vnd der werlt ein
lig testament an erfingung newer vnd leichtlich vernemlich
er bücher gelassen. Nach volbungung derselben durch mit
hilff des heilige geists kome er mit großer menige widerüb
gem iherusalem mit königlichen freyheiten das volck zeleren
Er starb in würdigem alter vnd wardt daselbst begraben.

Darius was gewisster kind mit Astiage der gabe im dz
reich. die beden wardten erndergelegt von Cyro der
was der erst köning der Persier vnd wendet die monarchey
auff die Persier. Er yberwunde Babilonem vnd erlug de
Balthasar vnd hat Damiel gegrosmachtigt vnd israhel
wideranhayms gelassen. den tēpel widerzepawen. hat auch
die yberwundne gütlich versehen. dem Astyagi das reich
der hircanier vnd dem Dario dz reich der Medeer verlihe.

Neemias was ein schenck Artaxerses des könings der Per
sier vnd gefand von ime die mawren Iherusalem wid
auffrichten die pawet er in zwangsal der zeit. Disz wz ein
gar güttig vnd sunderlich andechtiger man. do er das werk
gottes volbracht het vnd ein sewer wunderplich gefundē
vnd die mawer gewahet wardt zohe er wider zu de köning
kom darnach wider gem iherusalem. starb vñnd wardt be
graben bey der mawr die er gemacht het.

Cambises der sun Cyri der ander köning der Persier hat
Ausi. jr. iar der iudischen gefencknus das reich angeno
men vnd acht iar geregirt. der von Esdra Artaxerses oder
Assuerus im buch iudith Nabuchodonosor vñ vater genat
wirdt. Diser verpote dz iherusalem vñ der tēpel nit gepawet
werden solten. dan als er das reich anname hat er in rasy
ger rāmvatigkeit vnd gerechtigkeit doch ettlicher maff mit
grausamkeit vermischet wider sein vndertan gestolzet vnd
darius den vater ybertroffen. Er hat die Ethiopes hernder
gelegt. ime vil land vnderworffen. vil krieg durch holoser
nem geubt. in egybten geraysset vnd vil gegent daselbst ver
heeret vnd daselbst die andern Babiloniam gepawet vñ

Monarchey d persier köning



Darius



Cyrus



Cambyses



Smerdis



Darius

...der gefenck
...desseilige affy
...anngogen. do er
...Caldeyer vñ de
...Babilonia ver
...der ist. den er an
...her. Do zimus
...nuch mit spart ange
...ten strit den son die
...gung mit aller sonne
...vlagens vñ volck do
...nem trost het in dz
...wontam erlagu
...nde in das harvte
...köning wedig gra
...schon aber der in
...schafft wz als man

...Argonost oder
...rechen verpente vñ
...rechen getalt. Dar
...vnd ist auß d maff
...er stat darum vnd
...reche daselbst ligi.
...liche stonige gepaw
...vnd verpawen vñ
...derer werden vñ
...reghen anpawen sol
...als Darius spaw
...wiltige mit dem iyr

...er erst gewest ein
...komend er in d schul
...in der stund erbach
...nals gemacht hat. die
...gepawen. In die kün.
...Milesius hystoricas

...dachten Anom
...id das gefenck derv
...in tag als Lactius

Das fünft alter

Linea der Römischen ratherrn
Brutus Tarquinius collatinus



Valerius publicola Postumus



Largus dictator



Die. r. schöpffen



Nach erpawung der statt Rom. iij. xxiij. iar als ir konig ein ende hetten? Do haben sie an der konig statt ratherrn gesetzt. die ein iar des römische regiments pflegen solten. auff das durch verzug vnd lenge der zeit kein hohfart in ine entstände. vnder den werden die fürnamste hieby gemeldet. auff den die ersten zwen mit postemia dem konig der Etrurier einen krieg hetten. aber Brutus het zwen sün die wolten widerumb einen konig aufbunge die lieff er mit ritzen harvê vnd mit einer Art todslagen. So wardt vñ Collatinus die würdigkeit. darumb das kein tarquimischer namen in der statt Rom sein solt.

Sibilla cumana was zur zeit Tarquinij pri- Sci mit guldinem klaid beclaidet. ein offes vnd hohs buch in der hand tragende. vnd ein buch in der lingten auff dem knye habende. mit bloßem harvdt erscheinende. die sprach wie auß der ewigkeit in dise werlt durch ein iunckfrawê ein wunderperlich gepurt entsprungen. vnd dz eysnein volck sich enden. vnd ein guldeins ent- steen würdt.

Dise zwen römer legten die Sabiner. ernd. vnd wardt von ine ein triumph gehalten vnd Valerius starb also arm.

Nach erpawung der statt Rom. iij. xxv. iar haben die Römer als sie wider die Sa- biner in krieg erndelagen einen sundern regen- ten den sie dictatorem nentê erköm. des gewalt vnd macht vor der würdigkeit der ratherrliche pfleg gieng vnd woz ein namen eins würdigern amts.

Mamilius torquatus ein sun Zelij mamlij hat seinen krieg mit de Galliern angefangê vñ einen Gallier der ine in einen sundern kampff vor- dert geschlagen. ime sein guldeins halspannd geno- men vnd an seinen hals gehenckt. darumb wardt er vnd sein nachkomen Torquati das ein halspannd bedeutet genent.

Die Senonschen Gallier warñ von natur ein grausams vñ an siten ein vngestlychts volck vñ an größe irer leib vnd waffen also erschrecken- lich als ob sie zu vertilgung der menschen vnd ver- tung der statt rom geporn werñ. darnach ebne- setzten die Barbari die ganzen stat mit fewr vnd schwert als wais Mamilius auß geschray einer gas erweckt die. en wolten vber einen hohen fels ab. Göttin Vestis wardt von verlust wegen irer haben.

h d veggimisch streit darin d obfige getiner erndalagen vnd fielen. würdigkeit.

chen konig (als Eusebius enat geschöpffet woe- ratou in allen dingen Sp. cassius der erst aufgesetzt das er sole. Quincius von agker- tur. die er rten rō brachte slum



Mamilius torquatus



Popilia iunckfraw



Marcus Curcius



möcht erfüllt werden. dis hört ein römischer raysiger gefell Marcus curcius genant. der bedacht der götter tem/ pel die an dasselb ort stießen vnd setzet sich auff ein gar wolgezierts pferd vnd sprengt gewappet auß liebe seins vaterlands in das loch. vnd als er gestorben was do beschloffe sich der schlund.

Esopus



Esopus adelphus der hohberümbt poet vnd mersager hat zu den zeittē Ciri des Königs der persier gereichfnet. Er was ein kriechischer man. Isimreich vnd klüg vñ tichtet. trefflich fabeln. die Komulus darnach auß kriechischer zungen zu latein gebracht vnd seinem sun Tibertino zugeschiedt hat. darin hat Esopus die menschen wie sie sich halten sollen geleret. vnd zu anzeigung menschlicher sittä die fögel. parvnt vñ vnuernüftige thier als ob sie redtē eingefüret. also wo die vleißiglich betracht wer dē so werdē darin solche ding gefundē die nit allain schimpff vnd gelachter vrsachen sinder auch die sym scherpffen. Sie sagen diser Esopus sol im ersten iar Ciri des kō nigs vmbbracht worden sein.

Erwelung der zehen mann zu Rom

In dem zwelfften iar des reichs Artaxerxis. vnd in. ij. i. iar nach erpawung der statt Rom als Menenius vñ Sp. Sertillus Capitolinus ratherrn warñ haben sich die rōmer entlossen. das der ratherrlich gewalt in rñe steen. vnd an seiner stat zehen mann gewelet werden solten. durch die. die ganz stat on aufrürgeregut solt werdē Die zeit desselben burgermeisterlichen ampts warñ frölich (als Luinus spricht) vnd sie fiengen an sich vberflüssig keit zegebrauchen vnd ir sach siel pald. dan sie warden nach. ein iar vermüedet vō wege der misttat Claudij appij

Die gesetz der. xij. tafeln:

Nach dem die rōmer bis auff dise zeit nochmals kein gesetz hetten. vñnd ir zwischen den die dem gemainen volck zu sundern entschaidern gegeben warñ die man Tribunos nemmet. vnd zwischen den ratherrn ein ir tung eins gesetzgebers halben entstunde. do sandten die rōmer in. xij. iar Artaxerxis gein Athenas. ir botschaft. die do mit allain von den Athenier die gesetz Solonis. sinder auch auß andern kriechischen stetten beschubē ge wonheit vnd ordnung gein Kom brachten. auß welchen gesetzten zehen tafeln gemacht. vnd dar zu auch zwu ta feln von den rōmern gethan warden. auß den dan das berümbt gesetz der. xij. tafeln seinen vrsprung het. darinn auch die ganz gerechtigkeit verordnet was.

Erwelung der auß der gemayn

Begierde zierlicher güter hat die vierden zwittracht erweckt das auch gemayn burgermeister erwelt warden vñnd die warden erwelt in sechzehenden iar Artaxerxis. vñ ir wol dijs ambt der burgermeister auß der ge mayn einiche burgermeisterliche würdigkeit nicht het so wardt es doch fast groß geachtet in dē gemaynē wesen.

Veturia die rōmerin



Veturia die muter Coriolani des rōmische ratherrn. diser zeit ein alte fraw hat ire schuldiglich belegt het. wiewol er den. weder die erberñ zu im gefandten botschaft nach die würdigkeit der obersten bñester erhöhen nach ansehē wolt so naiget ine doch die obgenannt sein muter von seinem herren zorn vnd keret sein sūnemmen zu gütem. al so das er sein belegerung absettel vnd die statt frey ließ. darumb diser frawen zu dāc perkeit ließē die Rōmer an dem end der frawen versonung irs suns einen tempel paw en. vñnd nach dem bis zu der selben zeit den frawen von den mannen kein. oder klaine ere erbotten wardt. so setzten die Rōmer das füran die lewt gein den frawen alweg aufsteen. vñnd men auß dem weg weichen solten. als dann solchs noch bisshier bey den erberñ gehalten wirdt. men solt auch gezymen sich golds. purpurklays vñnd gul dein gürtel vnd geschmucks zegebrauchen.

Aracus



Aracus der hohberümbt Astrologus vñ Apoc hat sich (als Augustinus setz) be rümbt das er mit sambt Eudoro alle zall der stern begriffen vnd beschubē hab. dz ist aber als derselb Augustinus spricht wider die schust die zu Abraham spricht. Sihe an die stern vñ zeile sie ob du magst. aber wie künden sie geze let so se nit alle mügen gesehen werden. vñnd nach dē er der Astrologey nit vñwissend woz so hat er gar ein trefflich buch dauon ge schriben mit schönē zierlichē genichte. als in des Cicero gezeignis gibt.

Mitten in der statt Kom erschine ein mund der hell mit ein aditē rach Men erschrockenlich. der begeret (als die warsager außlegten) begre bñus eins lebendigen mensche. dan zu Kom (als Luinus sagt) het sich die erd an ein gemainen ort on einich einwerffung oder andern gewalt als weit außgetan dz man mainet das solcher schlund mit einicher materi nit

Das fünft alter

Monarchie d' Persier König
Darius histaspis



Perfes.



Artabanus



Artaxerxes



Demotritus



Heraclitus



wegnus wern. vnd er spizsch

Darius ein sun histaspis der vierd König der Persier hat in. lxx. iar der iudische fencnus zeregirn angefangen. vnd den Smerdim vnd Patizetm seinen brüder mit andern sechs edeln ertödt. Sie vertragen sich also miteinander. wess pferd des nachfolgenden tags in auffgang der sinnen zum ersten rühelte derselb solt der Persier König sein. Nw versüget Darius durch seinen marstaller das sein pferd vor den andern allen erstlich rühelte. darumb wardt er als pald zu König erkorn. Als er nw das reich empfieng do vermahelt er ime Xtosam die tochter Cambisis. auß der gepare er on den persien auch andere sün. vnd gab dem Sorobabel gewalt die iuden wider gem iherusalem zefürn. vnd besalhe die genas des tempels wider zugeben. vnd zu erpawung des tempels den iuden alle iar. xx. psind silbers zeraichen. al so wardt der tempel gepawen. aber ee er starbe do trate egypten von ime ab.

Xerxes ein sun Darij auß Atosa der fünft König der Persier hat in. c. iij. iar der iudē fencnus zeregirn angehebt. vñ. xx. iar geregirt. Difer erschme ein erb des vaterlichen willens. den got istabel ze eren vnd anzubeten. vñ geprauchet sich d' in dē miltiglich. vnd was Esore dē brierter gar freuntlich. aber doch ein nachfolger vaterlicher grausamkeit vnd grymmigkeit. Er erobert egypte widerumb. herschet vber das ganz Asiam. vberzohe mit krieg vñ vnzallicher heerskrast das kriechysch land. zündet Athenis an. vnd volbracht vnzellich todslag. zu lest wardt er vō Leonda dem hertzog der Spartaner mit zweyen wunden verlezt vnd geagt. also dz er. der vormals das meer mit schiffen vberpraayet. in forcht auff ein fischer schiflein kawm empsthe. vñ er wardt vnlag darnach vō Artabano seinē verweiser erslage

Artabanus der sechst König der Persier sieng an zeregirn vñ regiret sibē monat die für ein iar gerechent werden. als nw perfes ertödt was. vnd zwen sün Darium vnd Artaxersem gelassen het. do raizet diser Artabanus den ungenē brüder den eltern zu tödten spreichende. das er seinen argen vater erslagen het. aber D' gabusus ein mit wissender diser vbeltat eroffnet darnach dem Artaxerxi alle ding. do berüffet Artaxerxes alle weppner zusamen in schein als ob er die zelen wölt. vnd do Artabanus also auch vnder die stund. do stellet sich Artaxerxes gleich als het er ein kurtzer panzer an dan sich gezimet vnd schaffet mit Artabano. mit ime panzer zewechsln. als sich aber Artabanus entplöffet wardt er mit sibē sünen auß Artaxerxes beuelhe erstochen. vñ also hat Artaxerxes seins vaters erslagig. anch seins bruders tod. vnd darzu sichselbs an Artabano gerochen.

Artaxerxes der sibend König der Persier hat. xl. iar geregirt. Difer was ob allen Amēschen der schönst. aber er het so lang arm das er damit an die knye raichet vñnd darumb der langhand hieß. Er setzet erstlich den Persiern tribut auff. dann er het gar große costung golds vnd silbers auff die gepew gelegt. do hin er die tribut vñnd was er von zusen einbracht zu gewartung gemeiner sachen inderlegen möcht. vnd nach dem er ein süfter vnd enthalter des frids was. darumb het me ye derman lieb. Esoras der brierter vñnd hoherleuchtet gottes prophet machet sein reich berümbt. so ist Neemias sein vnd des Darij schēck gewesen.

Democritus abderides der philozophus reichsnet zu diser zeit. Difer hat erstlich ertlich Caldeysch schwarzkünster. vnd noch ein kind wesende die heilige schufft vñ astrologey gar wol gelernet. vnd darnach zu lernung der geometrey gem Persidem vnd zum meer gewandert. vñnd sich nachfolgend zu erfahrung göttlicher ding gem Caldeam vnd Athenas gesüget. daselbst erkennet er socratem. vñnd kam zu lest gar hochgelet wider anhaym. vñnd gab sein vaterliche erb güter vñnd vil reichtümer dem gememen nutz. vnd sprach. er wolt sich lieber in' armüt der freyheit vñ lernig strewen. den mit knechtlicher sorg der reichtümer bekümbert werde. er zohe sich in ein gartlein allam bey der statt mawr zebetrachten die naturen der ding. vnd auff das er (als Tullius sagt) defffruchtperer gedanken haben möcht. oder dz glücklich wesen d' böse burger mit schē solt so grub er ime sebs die awgē auß. Er lebet. c. ix. iare. vnd sprach. es wer bequemlicher genawigkeit in aignen dan vberflüssigkeit in frembden gütern zehaben. dan genawigkeit wer ein arznei der nottüstigen.

Heraclitus der philozophus wardt zu diser zeit würdig gehalten. Dese bücher wardt bey dem end seins lebens gemanet etwas mercklichs zefagen. aber er antwurt nicht. sunder treet einen finger vmb. bedeutende das alle vnder die ding in stetiger bewegnis wern. vnd er spizsch (als Macrobius setz) die sele wer ein stüncklein sternlichs wesens.

Themistocles



Aristides



Anaragoias



Empedocles



Sapho poetin



Zeus heracleotes vñ Parrasius die maler



Themistocles ein Athenischer philozophus w3 mit allein in kunst der schrift. sind auch in ritterlichen taten vnd schiff krogen diser zeit hoh geachtet. auß des rate die Athenier in ein streit auff dem meer den Persen ernder legten dieweil er noch ein kind was do betrachtet er alweg auß klügheit seiner natur treffentliche ding. dan so er yezzeitē nach der lernung ein egerlichkeit süchet so flyße er sich mit der spil od sunst vn artiger dig zegebrauchē sind. schön rede zebegreiffē. Er w3 8 erē also begüing dz er sich verfiengē die herrschung der stat an sich zebingen. Do er von ein gefragt wardt. ob er sein tochter ein gezeiten armen oder bewarten reichen gebē solt. sprach er. ich wolt lieber einen man der gelts bedorfft den gelt das eins mans bedarff.

Aristides der Athenisch philozophus ein gar fürtrefflicher man hat zu diser zeit gerechtichnet in solcher tugent vñ gerechtigkeit in sachē dē gemeynen nutz amntreffende das er den namen eins gerechten eroberte. Disen hat Plato also hoh gepuffen dz er vor andern berühmten mannen die zu Athenis leuchteren ine allain lob würdig achtet. Sie sagen das er also arm gestorben wer das er von seiner zering zu grab mit het mügen bestattet werden.

Anaragoias der philozophus ist auch zu diser zeit in der statt Clazomeno achtper gen gewesen. vnd zu der lernung also begüing das er alle sein vaterliche erbgütter seinen freunden verlassende in verre land der lernung nach zohe. vnd do er nach vil zeit widerhaim komende seine vaterliche güter wüest in egarten ligen sahe sprach er. ich wer nicht sicher weñ dise güter mit vergangen werē. Einen der ine fraget ob er vmb sein vaterland icht sorg het. antwortet er. Ich trag mit kleine sunder große sorg des vaterlands halben vnd recket mit disen worten ein finger gen himel auff. Item gefraget warzu er beschaffen wer antwort er zu beschawen die sun. mond vnd den humel. Itz zu einem der ine seims sins todte verkündet sprach er. du verkündst mit nichtz newes. dan ich hab gewist dz er auß mir gepom tödtlich wer. do er. lxxij. iar gelebt het wardt er von den Atheniern in sanctus gelegt vnd mit vergifttem getranck ertödt. darumb das er die sinnen die sie für einen got ereten einen gefewiten strayn hieß.

Empedocles auch ein Athenischer philozophus schwebet zu diser zeit im lob. der was in dem gefang also preßlich das er mit seinem süßen gefang einen zornigen vñ grimigen iungen der einen desselben Empedoclis gast vñ verclagung wegen durch denselben gast an des iungen vater beschehen verfolgen wolt von seinem grünigen zorn lindet vnd gütiget. Er sprach es werē drey ding in ganzer manichförmigkeit der natur. nemlich versinehlig beweglicher zuzflüßigkeit. begürde künstiger seligkeit vñ erleuchtung des gemüts. so wer nichtz erfamers dan das erst. nichtz würcklichers dan das ander. vnd zu kürzlicher erlangung der beder nichtz fürderlichers dan dz ditz vnd er ließe sich verpennen auff die maynung das die selen vntödtlich werē.

Sapho lesbia auß Mitilena der statt pütting ein andere poetin hat zu disen zeiten in hohacht Speckit gelebt. vnd auß erbern vnd edeln eltern vspung gehabt vñ ist also eins adenliche gemüts gewest das sie in irer plüenden iugent schöner gestalt auß impünstigkeit vñ begürde der lernung sich durch die scherpfte des bergs Pernasi vñ seiner höhe getürstiglich hinab vñ der die tichterin lassende vermischer vnd vil irts löblichen getichts hinder ir verlassen hat. darumb ir zu eren ain erine sawl auffgericht wardt.

Zeus der groß maler was zu diser zeit (als Lusebius schreibt) in großem rüm vnd erlanget so große reichthümer das er stiftet seine werck zebegaben vnd sprach sie möchten mit gepürliche werde mit vergleicht werde. Diser zeusis malet (als Plinius sagt) ein kind tragēde. weynpeer zu den die fögel flugen. do wardt er zornig vnd sprach. Ich hab die weinpeer besser gemalet dan die fögel flugen. do wardt er zornig vnd sprach. Ich hab die weinpeer besser ge söchtet. Diser sol auch (als Quintilianus sezt) ein ersind des schattē gewesē sein. So was auch zu diser zeit ein hohberämber maler Parrasius genant der kome mit dem obgenanten zeuside zu kampff. dann als derselb zeusis herfürbracht die weinpeer die mit solcher ziere gemalet waren das die fögel darzu flugen. do brachte der benant Parrasius ein leylach mit fögeln gemalet. vñnd die warheit also bedeutende das zeusis erkantnis der fögel begeret. vnd yderman wönet die fögel wenn gemalet. aber do man das leylach von dawnen rucket. vnd das gemalte erschine vñnd die irrung verstanden wardt. do schlug der zeusis den Parrasium mit flacher hand als het er die fögel betrogen.

Das funft alter

Colosa die statt ihenshalb der Gallier gepirg gelegen ist von einem Troyaner Colosus genant erstlich angefangē. als nro die rōmer dise statt eroberten do machten sie ine ein wönig dafelbst vñ sie zierte mit ein groß en markt haws. capitel haws vnd anderē gepewen der noch etliche vorawgen sind. Dise statt ist der Garbonensier statt die von den gesellen Enee gepawt wardt. gar nahend gelegen vnd auch mit weit in aquitania vñ de sonciatischen völk in der Paulus der iunger sancti Pauli mit wunderzaiche im frid raster. Sie ist die hawbtstatt vñ durch babst Johāne dē. viij. mit erzbischöflicher würdigkeit erstlich begabet vñnd die auß irē castellen in der statt auffgerichtet vñ demselben erzbischöfthumb vnderworfen. Dise statt ist dem konig von franckreich vñnd tanzig. vñnd darin auch ein hohe schul auffgerichtet. Dafelbst werden die leichnam sancti Saturnini vñnd etlicher appostel heilthum in großer ere gehalten. derselb ist der erst bischoff alda gewesen. der von den haiden begriffen vñnd von der höhe des capittel haws durch alle stoffeln abgestürzet im sein hawbt zerknüschet. sein hirn außgeflagen vñnd an seinem ganzen leichnam zerissen wardt. vñnd er also dafelbst sein heilige sele cristo dem herrn auffgeopffert hat.

Turro ein hawbtstat des lands Gallie ist von Butro dem konig der Bitunier gepawt worden. die er nach Turronem genant hat. Dis ist nro gar ein gewerbige statt. Sie hat den fluss Ligeri der die Bituriger von den Hedniern teylet vñnd vom meer vbersich ein schiffung vñnd derhalbē mit ein kleine nutzperkeit. Dafelbst ist auch ein erzbischöflicher stül der darū auß andere bischoff vñnd er ime hat. die zum meeren teil in Celtica sind. vñnd wiewol sie auß meeren teil in dem herzogthumb des herdishalb gelegnen Bitunien den namen behelt so ligt sie doch in dem kōnigreich der Franzosen. vñnd so aber dise statt fast reich vñnd habehaftig ist so sind dafelbst auch mit vñnd edele gepew. Dise statt hat vil treffenlicher in aller tugent vñnd heiligkeit berūmpter mann gehabt. Der einer ist gewesen der allerheiligst bischoff Martinus ein auffwecker dreyer todten. der and Perpetuus auch ein bischoff wunderperlicher heiligkeit.

Colosa



Colosa die statt
ihenshalb der Gallier
gepirg gelegen ist
von einem Troyaner
Colosus genant
erstlich angefangē.
als nro die rōmer
dise statt eroberten
do machten sie ine
ein wönig dafelbst
vñ sie zierte mit
ein groß en markt
haws. capitel haws
vñnd anderē gepewen
der noch etliche
vorawgen sind.
Dise statt ist der
Garbonensier statt
die von den gesellen
Enee gepawt wardt.
gar nahend gelegen
vñnd auch mit weit
in aquitania vñnd
de sonciatischen
völk in der Paulus
der iunger sancti
Pauli mit wunderzaiche
im frid raster.
Sie ist die hawbtstatt
vñnd durch babst
Johāne dē. viij.
mit erzbischöflicher
würdigkeit erstlich
begabet vñnd die
auß irē castellen
in der statt
auffgerichtet vñnd
demselben
erzbischöfthumb
vñnd er ime hat.
die zum meeren
teil in Celtica
sind. vñnd wiewol
sie auß meeren
teil in dem
herzogthumb
des herdishalb
gelegnen Bitunien
den namen
behelt so ligt
sie doch in
dem kōnigreich
der Franzosen.
vñnd so aber
dise statt fast
reich vñnd
habehaftig
ist so sind
dafelbst
auch mit
vñnd edele
gepew.
Dise statt
hat vil
treffenlicher
in aller
tugent
vñnd
heiligkeit
berūmpter
mann
gehabt.
Der einer
ist
gewesen
der
allerheiligst
bischoff
Martinus
ein
auffwecker
dreyer
todten.
der
and
Perpetuus
auch
ein
bischoff
wunderperlicher
heiligkeit.

Mayland



Mayland die machtig statt bey den Insubriern des ganzen herdishalb dem gepirg gelegen Gallie ein hawbt
 vnynd mütter anderer stett. hatt in vrsprung von den Galliern die vnder Brenno irem heersfürer in welsche
 land zohen. Vil sagen dise statt sey bey herrschung konig Assuri von den Senonesische Galliern mit gepawet sünd
 gemeret vnd geaukt worden. Etlich sprechen aber sie sey erstlich zu der zeit Josue des richters der hebreyschen ge
 parwen vnd zu den zeitten der Troyaner gar scheinperlich gewesen. dan als Sicambu das volck teutscher lannid zur
 zeit Sampsonis des richters die gegent teutscher lannid erobert hetten vnd sich füran wider Mayland mit seyntli
 chem gemüt schickten. do kome inen Julius der Insubrier künig entgegen. vnd sie machten frid vnd pünimus das sie
 ein einigs volck vnd reich werden solten. bis auff hertzog Brennum ist es mit ein grosse stat gewesen. sünderdurch
 ine allererst wunderperlicher weis gemeret worden. Dis ist ein gewerbstat des ganzen Lombardischen lads. vñ
 hat in aller güte einen ganz fruchtpern erdpoden. Hercules maximianus hat dise statt mit zymnen gezieret die andern
 mawr darumb gefürt vnd die statt erweiteret vnd nach ime Herculeam genemmet. vnd in d ere Herculis einē tempel
 gepawet. der yezo sand Laurentzen geweiht ist. Nach so läger glücksaligkeit hat sie ire erste befwerde pieweil sand
 Ambrosius noch ein bischoff was auß verfolgung der Arrianischen ketzer erlidten. Vnlang darnach zohē Attila der
 wütrich in welsche land vnd zerrüdet Mayland. nach irer widerauffrichtung ist dise statt in kleiner rase gestanden.
 sünd von den Lombardischen mit großen beschwerden bekümmert worden. als aber der groß Karolus die Lom
 bardier gezamet het do stund Mayland durch. iij. jr. in plüdem wesen. bis kaiser Friderich mit dem rottenpart
 dieselben stat dem erdpoden gleich schlayffet. Darnach haben die Maylander ir statt vnynd gegent durch hilffe der
 Parmenser vn Placentiner mit solcher inpünstigkeit des gemüts widererparwen das die statt innerhalb dreyē iari
 reicher. machtiger vnd gewerwiger worden den sie vormalis gewesen wer vnd zu wunderperlicher zunemung ge
 langt het. Babst Alexander der fünfft schreibt das Mayland also eins natürlichen güten gelegers sey das alda wes
 enzüdung der hyz noch scherpfte der keltt vbertrefte vnd darumb so sey daselbst gar einwolgemassigts ende vnynd
 fast guter luft vnd frisks gesundlich wasser vnd. xvij. gar schöne see. vnd. jr. wasserflüß die erden begießende wer
 den in derselben gegent gefunden. In was plüdem wesen aber dise statt etwē gestanden sey vnynd noch see das
 zeigen an die große der tempel. die weitte der königlichen herwser. der adel der hohberümbten gepew. auch die mech
 tigen herrn der hertzogischen mayestat vnderwoffen vnd die versamlung der geistlichen. auch die schar der geray
 sigen vnd der geleerten. vnd auch die arbeit vnd kaufmanschaft der waffen. tücher vnd mancherlay kleyder. der ob
 genant babst spricht auch Barnabas sand Paulsen mitungger sey daselbst der erst bischoff gewesen. vnynd vnlang
 nach ime sand Ambrosius komen. der alda sand Augustin zum glawben bekert hab. Am iungsten haben die hertzo
 gen ein gar hohe burg daselbst vnd ein fast löblich spital in vnser lieben stawen kirchen gepawen vnynd mit vil an
 dern dingcu geziert.

Das funft alter

Monarchy & Persier König
reses



Sohdianus



Darius nothus



Assuerus



Ochus



Artanus oder Argus



Darius



Wereses der ander des namens 8. viij. König 8 Persier hat nur zwen monat vnd nach ime Sohdianus 8. ix. König siben monat geregirt vomm den wir kurtzhalben der zeit der zeit nicht gedechtnus windigs haben.

Esus Syrachus sun ein hebreyscher hat das büch Ecclesiasticus gemacht darin er vö aller tugët geistlicher vñ syttlicher gar schön handelt. vnd er hat dasselb büch Ecclesiasticus das ist geistlich genent darüb das es alles vö geistlicher zucht vnd tugentlichen vandel leret vñnd saget.

Herodotus ein kriegischer geschichtbeschreiber für alle kriegisch beschriben hat zu disen zeiten die bücher der geschicht beschriben vnd nach verlesung derselb zu Athenis in gemayner versamlung große ete erlangt. von dem Cuntilianus vñnd Luinius zügnius geben.

Darius. nothus zugenambr der. x. König der Persier hat vier. iar. geregirt vnd nach seiner angenomē herrschig wider die Athenier fast schwere krieg bewegt. vñnd in die flucht bracht. also das sie sich darnach mit mer getosten wñ 8 die Persier zu weer stellen. im zehēde iar seins reichs wiche egypten von ime ab.

Sophocles atheniensis poeta wardt von großel wegen seiner sinnreichigheit von Cicerone ein götlicher poet genant. Diser schicket in den letzten tagen seins lebēs sein gericht vnder die versamlung der gelerten zu verhöung vñnd do er vernam das er obgesyget het starb er vor freuden.

Assuerus von den hebreyschen also genat. Artaxerxes 8. and Memnon zugenamet geheissen wñ der. xi. König 8 Persier. xl. iar des obgenanten Darius sun vnd der mechtigst vber alle die vor ime gewesen warñ. dan er herrschet vö in dia bis gein Ethiopia vber. c. xxvij. lande. im dritte ar. seins reichs machet er ein große wirtschafft vñ speiset sein vñdo nen herrlich in ein wunderwidgen tabernackel. vñnd setzet die konigin Vasci die sich zekomen widerte ab vñnd gab die ere der bester vñnd het sie an ier stat für die konigin.

Ochus oder Artaxerxes der drit ein sun Assueri auß desamer ernsthafter man das er ime mit seinen taten ein ewige gedechtnus bey den Persiern schöpffet. Diser hat Nectanabum den König egypti der in ethiopiam vertriben wardt wider in sein reich beruffet vñnd auß sorgē der verpüntnus der seinen. weder seiner gespypten noch fürsten verschonet. noch auch erschlagung vñnd ertödtung derselben. wos auß das plüt noch auß das geslecht noch alter einich auffmerken gehabt. Doch ist er der götlichen rachsale mit empfolhe sinder auch von den seinen ertödt.

Artanus Ochi des Königs sun. der. xij. der Persier König hat vier iar geregirt vñ vil sün gepom. aber vö ime hat man nichts gedechtnus windigs. Doch Jodus der sechst bischoff der iuden volget in disem iar Johanni sein gestorben vater im bischoffsthum nach vñnd saße. l. iar. gar ein güter man vñnd liebhaber des frids.

Parmemides ein Atenscher philozophus fliehende die gesellschaft der menschē saße in ein selze des bergs Caucasi. Erfande zu erst die loycam vñnd was ein maister Zenonis.

Darius des benannten Artani sun der letzt König 8 persier empfieng im ersten iar des reichs Alexandri die herrschung vñnd regiret sechs iar. vñnd dieweil er der mechtigst was. auß das dan der ere seiner Königlichem maifestat nicht gepreste so vber er mit dem großen Alexandro einen krieg in macherlay glück vñ ward zu lest von ime vberwunden vñnd von seinen verwanten ertödet vñnd hat also sein leben mütsambt dem König reich der Persier geendet.

Melissus der philozophus auß Samo der innseln gepom was ein iunger des Parmemidis. des Aristoniles oft gedechtet. der hat grou lere seiner tugent gemacht.

Ihesus syrachus sun



Herodotus



Sophocles



Parmemides



Melissus



Hippocrates



Zeno



Socrates



Socrates



Thucydides



Hippocrates ein sun Eraclidis. ein iunger Pitagore. ein fürst aller artz. in der innsehn Choo gepom. ist zu diser zeit gar hohberümbt gehalten worden. Diser hat die crzyney. die. v. iar nach dem tod Esculapij verborzen lage. widerumb zum liecht gepbracht vñ alle wollustperkeit sere verschmechet. vñ (als Iheronimus schreibt) seine iüger mit ay de verpflichtet das sie die sweyegung halten vnd beschaydenheit in beklaydungen vñnd sytten erzaigen solt. vnd er was (als sie sagen) Kleins leibs. schöner gestat. großs hawbts langtsamer bewegnus. vil gedanken. langtsamer rede vnd weniger speys. Er lebet. rcv iar. Dese lere was die. Welcher frey wil sein 8 begere mit das er mit habē mag. Welcher das wil haben das er begat begere mit das er mit haben mag. Welcher hie fñdlich wil leben der sol gleich werden dem der zur wirtschafft geladen wirdt. der alles desfs das man ime fürlegt danckper ist vnd vber keinen gepriuch mürmelt.

3eno der Actiensisch philozophus auß Cipio der kriechyschen statt was (als Appolionius tyrius saget) eins magern leibs. gerader person. vñ einer schwarzen hawt Er het zerplaine schwache vnd francke pam. darumb vermide er vil nachtmal. er nosse gern frisch vnd an der sinnen getigen seygen. Er was des Cratis stilpionis vnd zenocra tis iunger. vnd mitsambt Chiteo dem philozopho ein lerer der Stoyische sect. die sagte. das ist das höbst güit das erlich ist. de gepriuch nichz. recht zeleben. in de die tugent ist. Ze no was bey den Atheniern in solchem werd gehalten das der statt schlüssel hinder ime ge legt warden. vnd sie zierten ime mit einer guldm cron vnd erinem bild. desfgleichen tetten auch sein burgere. Er het vil trefflicher zuhör. vnd sunderlicher Antigonum. dem er auch yezuzeten bneff schube. Zu einem vilgeswarzigē iungling sprach er also. darumb ha ben wir zway om vnd nür einen mund das wir vil höm vnd wenig reden sollen. in. xc. iar seins alters starb er. also gesund. ganzer vnd on seichen.

Socrates der hohberümbt Atheniensisch philozophus was auß Alopeto dem doif vñ Sophronisco dem steinzeren. vnd Phanarete der hebammen gepom. vñnd ist (als etlich sagen) erstlich ein zuhör. Anaragore. vñ darnach Archelay. vñ ein mayster Platonis geweest. der zu erst die sytlichen kunst erfunden. vñ zu diser zeit gereichfnet hat Er hat (als Cicero schreibt) die kunst der weißheit auß dem himel herab geuordert. vnd in den stetten nidergefert. vnd in die hewser gefürt. vnd gezwungen von güten vnd bö sen dingen. sytten vnd leben zefragen. darumb ist er (als Solinus fert) mit allain auß ver willigung der mensche. sunder auch auß ansag Appollinis der allerweyßest geacht gewe sen. Er wz auch ein schneller außspündiger fürtrefflicher redner. der zu erst. als do be zeuiget Fauonius mit Eschino seinem iunger das selld der redkunst eroffent. vnd zu er langung der weißheit bis in sein alter die eüßersten gegent der erden durchwandert hat vnd wiewol er der allerweyßest was so achtet er sich doch nichz kñdē. darumb sprach er off. das ayn. waß ich. das ich nichz waß. Socrates wz auch wüderpelicher feißich heit. gerechtigkeit vnd anderer tugent. in seinem sigill was (als man sag) geschriben also. Ein freind des menschen ist sein weißheit. aber des menschen feind ist sein toheit. Vñ vil andern sein lere was das eine. Ein frembd geschest solt du also handeln dz du des deimen nit vergeß. vnd als du wöllest gesehen werden also solt du sein. Zu lest wardt er angeclagt das er die aychen. hund vnd rehbock. die die Athenier als götter ereten belach et. darumb ward er mit vergiftem getranck ertödyet. desfs empfiengen die Athenier nach seinem tod einen tewē. darumb setzten sie jme zu gedechtnis ein guldins bild in dem tem pel auff.

Socrates von gepurt ein kriech der hohberümbt redner ein iunger Gorgie. vñ ein für trefflicher lerer vil naturlicher maister. als Macrobius sagt. So spricht Quintilia nus er sey in mancherlay geslecht des redens scheinperlich vñ ziellich. auch mer zu vbüßig des kampffs der lere dan des streyts geschickt. allen liebhabern des wolredens gefölgig in erfindung gering. ersamer ding gefüßen vnd in versamlung vnd zusamen bringung 8 schufft also fleißig gewest dz sein sorgfältigkeit verwoiffen worden wer. Er hat vñ andern ein büch gemacht. darin spricht er. Du solt dich gem demē etern also beweyß als du deine kinder sich gein die zeeerzaigen begerst. du solt eer halten die vertrawung der wort den der habe. vnd er lebet. lxxxiij. iar.

Thucydides der kriechysch tapffer geschichtbeschreiber ließe sich auch zu disen zeyten (als Eusebius fert) erkennen. Disen Thucydiden. vñnd darnach Herodotum hat Laurencius Valensis lateinisch reden geletet. desfs beschribne bücher yezo in wade ge halten sind.

Hippocra
Diodorus
Sophocles
Democritus
Thucydides
Aeschylus

Das funft alter

Xenophon



Archita tarentinus



Plato



Antisthenes



Speusippus



Xenophon der philozophus vnd des Athenesische heers ein fürst ein geschamig auß der massen wolgestalt. auch sittig. frum vnd yederman angenehme mensch. was ein unger Socratis vnd ein widersprecher Platonis. dan Xenophon hat sich wid er die schriften Platonis die er von gutem stand eins gemeinen nutz vnd pflegung einer statt gemacht het. als derselben erstlich zway bücher gelesen worden vñ an das licht komen dawider gesetzt vnd vil dargegen geschribt. des sich plato (do er das höret) (als sie sagen) bewegen het lassen. Diser was der erst der die ding die Socrates saget in gemercke genommen vnd in die gemayn gepriacht hat. Er hatt der erst aller philozophorum die historien geschriben. Er was auch ein gestrenger fürst vnd heerführer. der das heer auß den hundertste itern Babilonie her wider gefürt vñ in scharpffen gefeliche wege durch grausame vöcker vnuerlegt wid anhaymß belaytet hat. Diser lebet. lxxxii. iar.

Archita tarentinus der Pythagorisch philozophus wardt diser zeit hohberümbt. vnd in allem geslecht der tugent in großer verwunderung gehalten. Diser hat platonem den philozophum der vom Dionisio erbtolt solt worden sein durch einen samnd brieff erledigt. Er hat auch vil schrift gemacht der eine also lautet. Es ist kein fürnamer gefelicher seichen dann wollust des leibs. des begirig gelustung zu fre fellicher vñ vnmässiger geprauchung geraitzt werden. wan dauon entsteen ver raterij des vaterlands. zersündung gemeins nutz. vnd ist kein laster. vñ ist kein vbel tat. darzu die girigkeit des wollusts mit treybe.

Plato der allernamhaftigst philozophus ist zu diser zeit (als Eusebius schreibt) nob allen philozophen der berümbt vñ erleuchtet gewesen. auß Aristone sein nem vater. vnd Perictomia. oder petona seiner muter gepom zu Athenis an gleichem tag. daran zu Delon der Appollo (als Appollodoros setzt) gepom wardt. die muter. was des geslechts Solonis her vñ der vater Codri des suns Melanthy. Plato het zwen bruder Adimantem vnd Glauconem vnd ein Schwester Petonaz auß Speusippus der philozophus vsprung hat. Diser Plato hat zu erst malen gelernet. auch getichte vnd beschreibung geibter vbelat gemacht. vnd er wardt von herrlicher sūtrefenlicher scheinperkeit wegen seins leibs Plato genannt. wiewol er dauor nach seins vaterlichen anherrn namen Aristocles hieß. Er hat gelernet von Socrate vnd von Euclide. darnach von Theodoro. Nachfolgend zohe er in Egypten. do höret er die propheten vnd briester. daselbsthin het er mit ime Euripidem zu ein weg geferten. do er her wider gen Athenas kome wonet er in Achademia vñ schiffet drey mal in Siliciam. vnd als er daselbst der gefelichkeit des todts empflohen was da wardt er verkauft. Eins mals wardt er gefragt warim ymant die wiffheit erlangt möcht. saget er: in mit harrung der ding die mit begegnen mügen. auch vergägner dig mit widerzegedencken. vñ plato starb in der wirtschafft. sige im. lxxii. iar seins alters.

Antisthenes der Athenisch philozophus hat im anfang den redner Gorgiam gehört vñ sich darnach socrati zugesellet. vñ wiewol er in Pyreo wonet so gieng er doch teglich. xl. achteil einer meyl de Socrate zehöre. vñ de leter er gedult vñ fenst müttigkeit. Er sieng die cynische sect erstlich an vñ wz ein fürst darin. er straffet de mit hohsart erplafne. Platonem. vñ so er yezzeit ime platonem höret vbel redt so sprach er. es ist königlich vbel zehören so du wol gethan hast. Er hat vil bücher vom mancherlay geschriben. Vñ ime schreibt Iheronimus wider Joumianum. do er Socrate gehört het do het er zu seinen ungeren gesprochen. Geet hin vnd suchet euch einē maister dann ich hab mir einen gefunden. es ist ein vñwiffenheit vil lernen. vñnd was ir wiff das ist mit wiffen.

Speusippus der Athenisch philozophus Eurimedontis sun vñnd des Platonis auß seiner swester encklein ist acht iar der schul Platonis maister gewesen. Er zürnet leichtlich vnd raicher der wollustperkeit die hand. darumb straffet ime Diogenes der philozophus hatt. als er darnach mit dem feuchē des paralisis berürt wardt do bate er renocratem das er ime in der lere nachfolgen solt. Plutarcus schreibt das er vñ auffüllenden lewfen vergangen sey. Thimotheus setzt er wer eins magen leibs gewesen. vnd ließ vil schriben. Fauonius sagt Aristoniles hab desselbe Speusippi bücher vmb drey pfund gekauft. Symonides hat historien an ime geschriben. er hat auch erstlich erfunden wie man auß dünnen hölzern fahige gefaß machen solt.

Papia die statt Gallie het dißhalb des gepirgs gelegen ist als Plinius sagt von den völcckern Leugis vnnnd Na-
 ricis die ihenshalb des gepirgs warñ gepawen worden. aber als Paulus longobardus sezt so hat sie ir grü-
 ßt vñ anfang zu den zeitten Assueri des koms Perfarum von den Senonensischen Galliern gehabt. doch lang da
 vor haben die Insubische Gallier das ort dorffs weise bewonet. Dife statt ligt am gestadt Tiam des flufs auß Ver-
 bano dem see stüßende. darüber ein gar schone steynne prugt auffgerichtet vnd die statt von demselben flufs Ti-
 cinum genant ist. do der berümbt Scipio seinen syg gegen Hambalem het. Dife an gelegenheit vnnnd gesundheit
 des lusts allerwunsamste statt haben die Ostrogotischen vnnnd darnach die Lombardischen konig gerñ bewonet.
 deshab sind bey ir vil berümbt geschichte vnd tate geübt worden. vnd darümb hat sie mit Mayland in große an-
 schung alter vnad würdigkeit lang gerungen. aber yezo fürtrif Mayland verr. doch sind sie bede in vnnnd etwē
 berümbt vnd erleucht gewesen. Dife statt hat Atila der hunyer konig verwißet. vnd als sie vilang darnach wib
 zu kreften kome do hat Odoacer der konig Euloum einen genant Orestem darin beleger. mit gewalt gefange vñ
 erlagen. vnd auch dife statt grausamlich zerstört vnd verwißet. also das defimals alda so große miderlag der rö-
 mischen burger beschahē das dergleichen nie anderßwo nach abnemung des römische reichs beschehē ist. Dieweil
 aber Rudolfß herzog zu burgundi das reich welscher land bekumert do haben bey zeitten Babst Stephans des si
 mit feur vnd schwert verwißet. darzwischen fordereten babst Agapitus vnd der welsch adel vnd volck Ottonē
 den ersten auß teütschen landen in welsche land. also siengen welsche land an: sich irer beschwerde: die sie lang zeit er-
 lidden hetten: wider zuerholen. vnd Pertharit der Lompardisch konig hat sant Agethen closter vñ Theadolinda die
 konigin vnser lieben frawen kirchen daselbst gepawen. So hat Luitprandus der Lompardisch konig sand Augu-
 stins gepayn auß Sardinia gein Papiam bringen lassen. vnd ist ein fast schön: grab auß gar weyßem marmorstein
 in wunderperlicher schmeligkeit beraitet. Derselb konig hat auch sand Peters closter die guldem zell genant. vnd an
 dem ende do die konig oft hoff gehalten haben sand Anastasien des marterers closter gepawt. So haben Gondi-
 berta die konigin die kirchen sand Johansen des tauffers. vñ bischoff Peter des konigs Luitpradi freünd sant Sami-
 ni kirchen zu papia aufgerichtet. Nachfolgend hat Johānes galeacius Maria vicecomes der erst meylēdisch herzog
 vor andern dife stat zezierñ vil vleiß angetert. vnd nach vil daselbst auffgerichten gepewen ein großmechtig castell
 in herlicher gestalt mit einer weyten library expawen. vnd bey dem castell einen große walt mit mawren eingefan-
 gen vnd darin ein hübsch waid werck vnd wildfang zu gericht. vnd enmitten desselben ein hoh Cartheuser closter
 mit seinem grab mit großem costen pawen lassen. der vmbtrays des walds ist. c. r. elenpogē. Yezo hat papia in irer
 hohen schul vil in der kunst geistlicher vnd werntlicher recht auch der philosophy vnd arzney berümbt menne. sie
 hat auch vil erleucht mā geporn. als Sirum den bischoff daselbst in lere vnd heiligkeit hochgelobt Enodium dē al-
 lergespriechsten poeten Anthonium Gwaynerium den arzt. Cattonem Saccum Silanum Vygram vnnnd andere.

Papia



fließt an geschwing
 angemanen ein
 phenon im sch
 an nung vñ sch
 gelien woren vñ
 daß sich plau do
 est der die vnn
 de hat. Es hat
 in gestanger süß
 secuder gefür vñ
 was anhmß be
 vñ lobbaumt.
 gschick. Dife hat
 in dem durch enen
 s laut. Es ist kon
 ig gullungē zu fre
 woren empfen vñ
 z. vñ ist kein vol
 Leihons (schreibe)
 in auß Anstione si
 ehens an gleichen
 v woodt die muer.
 Nalamy Plao hat
 enon auß Spiel
 nalen golenat. auch
 die von hartliche
 vñ wöl er dawo
 kema von Socar
 er in Egypten. do
 apden zu ein weg
 ma vñ schiffet drey
 mpfihen was da
 vñ weschet elange
 auch vñ gäner dig
 lem in lens stas.
 edone. Gocpam ge
 wo woren so gang
 er er godult ein sent
 in. er strafft die mit
 vñ dē rōde so sprach
 hücher vom man
 um. do er Socarē
 iche auch ein mar
 kema. vñ was er
 vñnd das Plauone
 maße gewesen. Er
 strafft in Dioge
 als dē dērt wode
 meus schreubt das
 er ens magen lebs
 esseibe Spenspi
 a geschubten. er hat
 smachen sol.

Das funft alter

Hermes



Apuleius



Plotinus



Diogenes



Philippus König der Macedonier



Hermes egyptius der philosophus von den vnsen genant Mercurius etwenn ein iunger Platonis was zu diser zeit berümbt. vnd wiewol er ein alt mensch was. so was er doch in allem geslecht der lere hoh vnderwysen. also das ime von seins vil wissens vnd kunst wege der name Trünegisto. das ist dreymal größer zugelegt wardt. Er hat auch vil bücher zu erkantnis götlicher ding dienende geschriben. vnd vnder andern ein buch von dem volkomen wort gemacht. vnd sprach (als Augustinus setz) das die götter der hayden todte menschen gewesen wern.

Apuleius apher madaurensis auch ein iunger Platonis hat zu disen zeiten geleich tet vnd daselbst zu Madaura vil bücher geschriben. dan in ime was sinderliche vberflüssigkeit vnd gnad des wissens der schrifft vnd auch des aussprechens beyein/ ander versamelt. vnder anderer seiner lere was dz eine. Nichts ist got gleicher dan ein man in gemüet volkomenlich gut.

Plotinus der philosophus auch ein iunger Platonis vnd ein mayster Porphiri ist auch zu diser zeit in röm gestanden vnd zu allen zierlichkeiten der tugent geschickt. auch mit fleiß vnd lere aller götlichen ordnung bestercht. gerecht. starck. massig vnd kläg gewesen. der do glawbet das er die gewaltsamkeit des glücks mit klägheit v vernunft vberwinden möcht. darumb erwelet er ime ein stat eins geräsamē stils auff das er von der vnruhe alles menschlichen wandels abgesündert sich von dem neid des glücks möcht erledigen. diser man ließ sich kein begirde fahen. vnd darumb hat er gar ein schöns buch von den tugenten gemacht. vnd er sprach das die vernünftig sele (die in den himlischen stülē (als er mit zweifelt) wonung het) nicht het vber die natur. dann al lein gott. wañ als die sun den monde beleuchtet also erleuchtet got die sele.

Diogenes ist (als Diocles schreibet) ein großer philosophus gewesen. vnd verließe sein vaterland zohē gen Athenas daselbst fande er Antistenē. Er empstembdet sich von allen wollüstperkeiten. Er was der erste der von kelte wegen einen zwifachē mä tel het vnd ein taschen darin er speiß truge. Er schrib vnd befallhe einem das er ime ein zell machen solt. die weil aber ihener langksam da mit vmbgieng do het er ein küffen für ein haws. zur zeit der kelte keret er den mund der küffen gen mittentag. vnd in sumer gen mitternacht. in sumer welget er sich in dem haßsen sannd. vnd in winter vmbfien ge er seiln mit schnebedeckt. Diser Diogenes sahe einmals ein kind auß holer hand trincken do warffe er sein schönods gefaß hin vnd sprach. Ein kind hat mich in schönödigeit vberwunden. Er sprach alle ding wern der götter. vnd die weisen wern der götter freündt. Er saße eins mals an der sunne do sprach Alexander zu ime. begere w3 du wöl lest. antwortet er. mache mir keinen schatten. vñ man sagt das Alexander gesprochen hab. Er wöl das er Diogenes wer wo er Alexander nit was. Dis was vnder an dem sein lere. Wñ dir ymant mit lieb einen rat gibt so bis ime mit lieb gehorsam. dar nach starb er zu den zeitten Prolomei philadelphia.

Philippus perdice des königs sun vnd der. xxij. könig v Macedonier regiret. xxvij. iar. vnd was ein krieges man. der mit seiner kraft die reich Armenie Bithumie Tra cie vnd Thessalie miteinander eroberet. Er was ein man freuntlich zusprechis. begerē de mer geliebt den gefochzt zewerden. aber auch tapfferer sitten des weins zeul begirig vnd doch nach verderung der trunckenheit in seinen heideln massig. Auff ein zeit w3 er zubeschützung seins reichs vier außgezogen do flohe Nectanabo etwenn ein könig Egypti auß forcht des königs Persarum zu ime. vnd als aber derselb Nectanabo Olim piadem das fast schön weib Philippi erschen het do vergwiltigt er sie durch betrige rey der schwarzen kunst (darin er dann hoh erfart was) dann an der nacht darinn Olympias empfiengē trawmet ir wie sie sich mit einer großen schlangen vmbwelget. irw empfiengē Olympias auß ime vnd gepare nach widerkunst Philippi den sun Alexā drum. vnd wiewol Olympias irem man Philippo bekennet das sie denselben Alexan drum nit auß ime sinder auß einer großen slangen empfangen het. yedoch zohē der kö nig Philippus denselben Alexandrum als einen liebsten sun auff. Als irw Alexander ge poin wardt do schrib Philippus dem Arestotili also. du solt wissen das mir ein sun ge poin ist darumb ich den göttern dancksag mit allein deshalb dz er gepoin ist sund auch darumb das er zu den zeitten deins lebens ist gepoin worden. ich hoff das er auß deiner anlere würdig werd. den name darnach Arestotiles in sein zucht vnd er hat funff iar vn der demselben philosopho gewachsen vnd darnach ein wilds pferdt gezame gemacht vnd vnerschöcklich geritten. vnd do ime Philippus sahe sprach er dz er auß autwurt der götter erkennet das Alexander nach ime regirñ würdt. darumb gab er ime einen kö niglichen wagen. auch pferde vnd ein summa golds. vnd Alexander beweget einē krieg wider den köing der Peloponneser. vom dem bracht er dem vater die kron des sygs mit freiden widerheym. als er darnach die herrschung empfieng do hieß er sich einen köing aller erden vnd der welt nennen.

Alexander der groß der. xliij. König der Mace
donier hat im letzten iar Arsam des Königs
der Persier zeregirt angefangen. vñ. xij. iar vñ. vi.
monat geregirt. vnd was. xx. iar alt do er anfieng
zeregirt: Als nwo Philippus der König gestorben
was do vndertrucket Alexander Illyricam. oder
Sclauoniam windische land gar bald mit imprün
stigem gemüt vnd erobert die innseln der Römer
vnd schiffet vber in Aphricam vnd vberwande
die ganz. darnach zohe er in die widerstrebenden
Syracem verwüstet die. vnd bestritte Damascum.
vnd erobert Sidonem. darnach eylet er gen Jhe
rusalem. daselbst erret er den bischoff der iuden. zo
he in die statt vnd verlihe den iuden freyung. vnd
geschwayget zwischen den ansennigen vil wider
spemgs volcks vñnd leget vil zwiracht des auff
gangs hin. Mit disen ding wardt er erhebt das er
mit stillem süß in Greciam das kriechysch land
kom. darnach name er den Persischen vom vater
angefangen krieg für. vnd diewel er sich also zum
krieg schicket wardt ime verkündt wie sich die athe
nier Thebaner vñ Lacedemonier von ime an die
Persier geslagen hetten. aber alexander rüfset sich
mit seine heer vñ bedrückt kriechē land in großer
schnelligkeit. vnd gleicherweiff als die athenier zu
ersten abgetreten warn. also siengen sie auch zum
ersten an zebüssen vnd rew zeempfahē. doch war
den sie durch Anaximenem den weiffen gen alex
andrum also wider versonet das er me freyüg vñ
auch frid gabe. Er zündet die widerspenigen the
bayschen stett an. vñnd bracht die Lacedemonier
zu gehorsam. Er zohe auch in Egypten vñ pawet
alda ein wunderperliche statt. die er nach ime alex
andriam nennet. darnach als er wider die Persier
zohe. vnd Darius sein kintheit verachtet. vnd ime
sein muter Olimpias botschaft tet. zu ir. (dān sie wz
schwerlich krank) zekomen. do keret er wider an
hayms. vnd erobert vnderwegen Phrygiam. als
er auß große Asia in das Klein asia durch Hellepō
tum zohe. do er nwo wider anhayms komende sein
muter wider sunemend sande. do versamelt er sein
heer widerumb. vñ als er alle gegent bey dē flus
Euphratem in seinen gewalt gebacht het do ma
chet er ein prugl vber den Euphratem. darübe
zohe er vnd nehnet sich gen Persipolim der
darin Darius der König der persier wonet
der het in seinem heer zweyunddreiffsig
tüs. vnd fünffthalb tausent zu roß. h
lxxxij. schiff. also das ein yweifel ist
ders bestreytung des ganzen er
nem gewalt. oder seins künm
der die ganzen werlt mit so r
uerwundern sey. Aber alex
chen gefelichen krieg ein k
ken. sunder von alten ber
gedienten vnd der ritte
die mit seinem vater v
gen hetten. also auch
die rittermayster auf
mät rotmayster er
mät im streyt
dung. Dargege

König mit sechsmal hunderttausent mänen. die war
den nit minder mit klügheit des Alexanders dann
mit krefen der Macedonier vberwunden vnd in
flucht gefert. nach diser obsyng schlug sich 8 me
rer teil asie an ime. darnach wardt ime verkündet
wie Darius mit einē große mechtigen heer gegen
ime kōme do besorget sich alexander der enge vnd
zohe mit großer eyl vber den berg Thaurum vnd
kom in die statt Charsum. do rüet er mit krankheit
begriffen: dazwischen richtet sich Darius mit drey
malhunderttausent zu süß. vnd hunderttausent zu
roß zur spitzen. diewel was alexander genesen vñ
keret sich mit seine heer wider die feind. do erhub
sich ein streit mit großer künmütigkeit. darin war
den bede König wund. vñnd weret der streyt also
lang zweifellich bis Darius sich in die flucht wē
det. darauß folget die niderlag der Persier. dān ir
warden erlagen einundsezigtausent zu süß. zehen
tausent zu roß. vnd vierzigtausent gefangen. auß
den Macedoniern sieln hundert vnd dreyßig süß
knecht vñnd anderthalbhundert gerayßig. In den
heergelegern 8 Persier wardt vil golds vnd ande
rer köstlichkeit gefunden. vnder die gefangē warin
die muter. straw. schwester vnd zwu töchter Da
rius. do Alexander dielscheimperlichkeit der reichthū
mer Darius beschawet wardt er in verwunderüg
derselben gefangen vnd sienge an Bersanem. von
irer schöne wegen liebzechaben. auß der wardt im
gepon ein kind das hieß er Herculem. Darius flo
he gen Babiloniam: von damen entbote er alex
dro ime für entledigung der gefangen groß gel
geben. aber Alexander begeret keins gelts. sin
des reichs. also nach verlomer hoffmüg des f
rüfset sich Darius widerumb gegē Alexā:
viermalhunderttausent zu süß vnd hundert
zu roß. do kōmen sie abermals zu streit. die
cedonier sachē mit großer ernstmütigv
ten die persier lieber sterben den ernid
tlichem streit ist selte so
rius sahe d
er ster

Das funft alter

Linea der bischoff.
Jadus



Onyas der sun Jadi



Jadus der sechst bischoff der iuden besaß das bischoffshub. l. iar. Er was ein frummer man vñ liebhaber des frids. Als Alexander vber die iuden erzürnet vñ Jherusalem zerstören wolt do giengen in diser Jadus in seinen bischofflichen Kleidern entgegen. do ließ alexander seine zorn ab. stye pald vñ pferd bettet den name gottes an vñ eret de bischof Als in alexander in die statt gegäge wz do bracht man im für Danielis prophecey die von ime saget. nach verlessung dselbe empfienge er große freud vñ größern getrawen wider Darium zesechten. Er verlihe auch den iuden freyung sich irs gesetzs zegebrauchen vñ das sibend iar vnzunssper zesein.

Onias Jadi des bischofs sun. vñ der iude sibend bischoff volget seine vater in andern iar des reichs ptolomei in bischoffshub nach vñ besaße es. r. vij. iar. Zu des zeit die gesetz bey de iude gar wol gehalten vñ die statt Jherusalem in allem frid bewonet wardt. vñ darumb hielten auch die hadnische konig dieselbe statt vñ de tempel in hoh er ere mit zierung großer schenck vñ gabe.

Anfang des reichs d Syrier

Siria ein gegent asie endet sich vorn aufgang an den fluss Eufrates. vorn nidergang an de kleinen meer vñ an egypten. vñ hat von mitternacht Armeniam vñ Capado ciam vñ von mittentag Arabiam.

Aleucus einer auß den fursten alexandri hat nach ime in Siria das reich. Obacht aber er wardt außgetriben vñ Antogono vñ durch ptolomei nach absterbe antogoni. vñ nach vberwindung Demetrii seins widerumb eingesetzt vñ regiret darnach. xixij. iar vñ ind sirtet vñ arbeit bis in das achzigst iar seins lebens alweg krieg. vñ lest außgelescht wardt.

Antiochus Philippi des konigs sun. vñ alexanders brud sieng in asia zeregirt vñ regiret. xvij. iar. Diser wz einer vñ gar ein hohfertig man. darumb vberlagte. vñ Demetrius sein sun durch

Linea cristi
Achym



Monarchey
Alexander der groß



verflüssigē tēpel auf de
Jadi zu bischoff
vñ ind sasina
et vñ Sa
ayüg hat
et bis

Siria regiret. xix
mbt worden
st. darumb
stünd hat
zu nach
nicht ver
eranders
: vier in d
i. Ptolo

Demas philozophus



Quintus curcius



Demas 8 atheniſſch philozophus reichſ
net zur zeit Alexandri. Diſer widerſtand
alexandro do er die ſtatt Athenas belegeret het
vnd erobern wolt. vnd widerriete dē Atheni
erū ime die ſtattzeuſergeben. do aber alexand
die ſtatt erobert do hieng er alexandro an mit
ſreuntlicher erbiatung. als aber die Athenier
dem alexandro opfferen wolten ſprach demas
zu ime. Seht das ir mit die erden verliere die
weil ir des himels wartet. Diſs wz ſein ſpruch
Weñ ich vom freind hañſch glihne ſchuld ſo
entpfelt mir zum gelt ſein huld.

Quintus curcius der philozophus ſtraffet
den alexandrum darumb dz er begeret
ime görtliche ere zebeweysen. vñnd ſprach zu
ime. Biſt du got ſo gib vns die gabe 8 vñnd
lichter vñ nimm die mit vñ vns. Biſt du aber
ein menſch ſo bedenck daſſelb alweg. vñnd leg
andere d ing hin.

In diſen tagen als alexander gepom ward
do warden die rōmer mit ſeltſamen wun
derzeichen erſchreckt. dañ man ſahe die ſunnē
mit dem mond fechten. ſo ſchwizten die ſelſen
plāt. im tag erſchienen vil monde am himel. die nacht naiget ſich zum mererern teil des tags. ſo fielen ſelſen von
den wolcken. vñnd der hagel ſchlug die erden ſiben tag weyt vñnd prayt mit eingemengte ſteynmit vberbleiblin
gen der ſchiſen oder ſchaln.



Olympias die muter Alexandri wardt erſlagen. die den todt on allen weiplichen ſchrecken vñnzittert em
pfienge.

Von Philippo vñnd ſeinem reich beſchilt in der heiligen ſchriſt mit meldung. ſunder von den konigen Egipti
vñnd Sire. dañ dieſelben ſind zu zeiten den iuden vñngünſtig zu zeiten günſtig geweſen. auß der vñrsach.
dañ diſe konig ſachten ſchier alweg mit den Egiptiern. nwo lage iſrahel in der mitte. wo hin ſie ſich dañ kerten
ſo warden ſie bekümmert. vñnd Ptolomeus verſolget ſie ſchwerlich. darumb wardē ſie in dē vñlckern zerſtrewet.

Ptolomeus der erſt nach Alexandro Egiptiſch konig regiret. rl. iar. vñ was ein ſun eins ritters Lagi genāt.
vñnd er hat Egiptum Aſſricam vñnd einen groñen teil Arabia als einen weiten ſchein ſeinen nachkomen ge
lañen. alſo das ſein nachſolgende konig zu egypten ptolomei genant worden.

Philippus konig der Mace
cedonit



Ptolomeus
philadel
phus der ander
konig Egipti re
giret. xxxviij. iar.
Diſer was des
Ptolomei lagi
kleinſter ſun. dē
trate 8 vater vor
ſeinem todt des
reichs ab. vñnd

Olympias alex
anders muter
alexanders vater



Konig Egipti
Ptolomeus lagi oder So
ther



Ptolomeus philadelphus



auffet mit ſolchem ebenbild der r
igkeit die lieb des volcks gein dem iungen
vñnd nach dem diſer Ptolomei aller kunſt der geleert iſt was. vñnd Stratone
den philozohum zu einem aderweyſer het ſo richter er die in allerwerlt nā
hañgſten librarey auff. dañ bis zu dem erſten alexandriſchē krieg mit dē
rōmern blibe. Diſer Ptolomeus hat bey hundert zweyñzigtausent in Egipto
dienender iude des p
ds irer dienſtperket entledigt vñ ſie wiñ in Iheruſalez
geſendet. miſambt 8 Gefaße zu dē götliche dienſt gehōred. Eleazaro dem bi
ſchoff für die götlichen ſchriſt zehabē. die er in dieſelbē librarey gelegt het. Diſ
Ptolomei muter hiß Beronica. vñnd ſein weib Aſinoa. auß der empfieng er
Euergetez vñ Beronica die tochter. die vermehelt er antiocho dē ſun Seleuci

Lincaſtrif
der der groñ

Die regiret
mehr weiden
it darumb
ſind hat
zu nach
nach vor
wand
vñnd
Ptol

Das funft alter

Furius camillus Dictator **Quintus cincinnatus** Dictator



Lucius geminius **Quintus servilius**



Gaius sulpicius Dictator **Marcus valerius**



Manlius torquatus **Decius**



Fabicius **Papirius**



Furius camillus bestritte die Veientos. die die römer. x. iar sere anführte. aber zu 8 zeit fabij habe die Senonischen gallier die römer. xi. meyl vō Rom vberwunden. vnd darnach mit Brenno irem konig gen rom komende den römischen namen schier gar aufgetilgt. vñ die statt eingenomē. vñ mocht auch nicht dē dz Capitolū beschurt werdē. darnach namē sie tausent pfūd golds das sie das capitolium mit belegern solten. also zohē sie wider ab. den volget Camillus nach. vñ slāge sie also das er das gold das man ine zway mal gegeben het. vnd auch alle ritteleyche zaiçhē herwiderbracht. vñnd ine wardt nach Komulo die ander ere erboten.

Quintus cincinnatus wardt in gew vñ vom pflāg zu ein dictator an genomen. vnd hat die belegerten statt vom feynden geleidigt.

In zeit diser rathern wardt die stat alle zway iar mit schwerer pestilenz bekūuert. darumb zu vertreibūg derselber richteten die obersten schentliche spil auff. also das vmb vertreibūg leiplicher franckheit ein seuchen der seelen gesucht wardt.

Zu der zeit diser zwayer rathern sind vil mensche durch römische weiber mit gift erdōt. vñnd derselben weiber. iij. lxx. durch ain mayd verraten. vñnd auff bekantnus wer vbelat mit aufstrincken irs gekochten gifts am leben gestraft worden.

Gaius hat nach anfang der statt Rom. iij. lxxvij. iar die Gallier erndergelegt.

Marcus hat mit. lxxm. römern die Gallier in die flucht gewendē vñ schwerlich geschlagen.

Bey disen publico cornelio vñ Marco curio hat sich geendet der Samnitisch krieg. der het mit vil schlacht der römer. xliij. iar geweret. das kein feind in welsche land der römer kraft ye mer gemüedigt het.

Decius murena der rathern wardt in streit wider die Lateinischen erlagen. aber Manlius triumphet vñnd siget ob. des sun stritte vber der rathern beuelhe wider die feind. aber wiewol er ein obfiger der feind woz so wardt er doch vmb sein vnghehoisā mit ritē gehawē vñ enthawbtet.

Under Dolobella vñnd Domicio haben sich die Lucani Brutij Samnites mit den Etruscien vñnd Senonischen Gallien wider die römer in krieg begeben. darū sibē Tribuni. oder rittemeister erlagen. vñnd vñm. römischer ritter ernd gelegt wardē. do sie aber gen rom ziehē woltē wardē sie vō cornelio ceno abgetilgt **F**abicius der gedechtnus würdig man wolt sich vñnd vñm. noch einplassung Pirhi des konigs wider rom bewegen lassen. auch den teil des reichs den er ine verhi. mit nemen. Darumb sprach Pirthus diser ist schwerlicher von seiner frūmkeit dan die sun von iri lawff zebūng. darumb ist nit wunder das das römisch volck mit solchen sytten auß kraft irer ritter obgesigt hat.

Dieffte do wardt er vom seiner muter darnach gefragt was haymlichs er in vñnd gehōt het. do ettrachter er ein behēde antwort. vñnd sprach. Es wer die frag gewesen. ob besser wer das weyb zwen man. oder zway weyber eynen man hetten. do nw die strawen anß vñnd vñnd. in versamlung hettē vñnd das kinde seiner muter frag vñnd sein antwort dē rat förhielte. do wardt das kind in vñnd vñnd seiner geschheidigkeit vom ratt gelobt. vñnd ein gepot gemacht. das kein kind denn dis in den rat besaz. werden solt. als er aber zu seinen tagen kome do wardt er gar ein streipeter man.

Lucius 8 römische rathern
Claudius marcus **Valerius flaccus**



Fabius maximus **Quintus decius**



Publius Cornelius **Marcus curius dentatus**



Dolobella **Domicius**



Linea cristi
Eluid der sun Achim



Antiochus der ander. des zumamens theos Antiochi des ersten sun. der drit konig Syrie regiret. xv. iar. vnd hat erstlich Laodiceam zu ein weib. vnd einē gar schweren krieg mit Philadelpho dem konig Egypti. dar nach name er desselben konigs von Egypte rochter Beronice zu ein gemahel vnd warden also bestridet.

Anthiochus galericus der drit des namens. vnd der vierdt konig Asie vnd syrie regiret. xx. iar vnd was Antiochi Theos vnd Laodicee seiner ersten strawen sun die in man mit vergift abtet vnd Beronice mit irē kindern ertödet. vnd disen Galericz irē sun machet sie für den vater regirē. darumb verfolget Euergetes syriam. aber Ptolomeus erschlag inē darnach vnd lieh Seleucum vnd Antiochum den groffen hunder inne.

Josephus der iud was ein frummer vnd großmütiger man. der das iudisch volck zu treffentlichen sachē an laytet. vnd als er zwayunzwenzig iar der zins vnd tribut syrie Phenicis vnd samarie gepflegen hett. do lieh er Hircanum seinen sun vnd starb. Derselb Hircanus ist ein nachfolgender pfleger der zins vnd tribut Ptolomei gewesen. vnd was von kintheit auff wunderperlicher tugent vnd sinreichigkeit vnd erzaiget in. xij. iar seins alters die klügheit des gemüts. dan der vater wolt die tugent des iunglings erlernen vnd schicket in ein aynode zwayer tagrays zesaen mit dreyhundert ioch ochsen. vnd verbarge die zügel oder schleiche damit mansie anpyndt do erdacht er seinem alter ein zegroße behendigkeit. dan er schlag zehen ioch ochsen vñ taylet das fleisch vnder die hirten vñnd machet auß den hewten zügel oder schleiche damit man die ochsen antiochet vnd besaet die erden als in der vater befolhen het. darumb als er anhayms kom wardt er fast geliebet.

Linea der konig Syrie
Antiochus theos



Antiochus galericus



Josephus



Jason



Menelaus



Alchimus



Linea der bischoff
Symon der sun Onyas



Eleazarus



Onyas der sun symonis



Symon des zumamens der gerecht Onye des bischofs sun. der acht bischoff der iuden empfieng nach dem todt seins vaters dz bischoffhumb vñ besaß es xvi. iar. Difer ward von wegen seiner geistlichkeit. gerechten regiments vñ beraiter miligkeit gein seinen burgern der gerecht genennet.

Eleazarus der bischoff. symonis des gerechten brud hat nach absterben seins vaters. vñnd diereil Onyas seins bruders sun noch ein kint was das bischoffhumb angenomē vnd. xvij. iar besaßen. vnd dem Ptolomeo philadelpho. lxxij. allegeret in man zu auflegung des gesetzs zugeschickt. wiewol nach geprauch der schrifft gewöndlich nür. lxx. genent werden.

Als nu eleazarus die. lxxj. aufleger de benate konig auf sein begen auß iherusalem gein alexandria zuge sendt het do warden sie von inē gar güetiglich empfangen. vnd do dem konig die rotel des gesetzs gezaigt wardt. dan die gesetzmith guldin buchstabē geschriben ständē. do beschlof er ir yede in ein sundere zelle. vnd sie brachten in. lxxij. tagen dz gesetzs auß hebreyscher in griechische zungen. also einhelliglich. das (als Augustinus bezeitigt) einiche misshelligkeit der wort oder der maynung darin nit erschine. dieselben auflegung vberantwortet Demetrius von den iuden bestetigt dem konig. der forderet die lxxij. für inē. sager inē danck schicket sie wider anhayms vnd begabet ir yeden mit drey en gar gütē stölen vn zwayen pfunden golds. vñ mit einem becher eins pfunds vñ mit einem ganzen wirtschaft gesetzig.

Onyas des namens der ander. symonis des gerechten sun. der. xi. bischoff der hebreyschen saße. viij. iar. vnd was des gemüts klein. vnd des geltz geizig. vnd er versager auß lieb des gesetzs. oder eer der geizigkeit dem Euergeti tributa zegeben. darumb kome das ganz iudisch land schier in große gefeulichkeit. aber Josephus vernewet den frid vñ seinē edeln vñ Ptolomeus setzet inē zu ein hertzogen Judee.

Dise drey Jason Menelaus vnd Alchimus sind vñ brierlicherlichem geslecht gewe sen. aber doch nit in die bischofflichen linien zesezen. vñ wegen irer gäubten abgötterey. boshaftiger werck vnd böser eingange.



Das funft alter

Alexandria die groß stadt in Egypten land gelegen ist vor der zukunft Christi. iij. xx. iar von dem großen alexandro (als Justinus schreibt) gepawt worden. dan als Alexander zu Jouen ammonem wandert in willen ine von künfftigen dingen vnd seinen vrsprung rates zefragen. do hat er an widerweg Alexandriam gepawt vñ verschaffet. das sie ein wonung der macedoner vnd ein hawbt stadt Egypti sein solt. Von Alexandro sind drey stett seins namens gepawt. nemlich eine in Egypten. die etliche Canopicum nennen. die ander in Asia. die drit in Scythia an dem wasser Chanaim. darumb ist Alexandria also genant. dan sie ist des Alexanders paw. Nam vñ Grab das Julius vnd Augustus die römischen keyser gar ereerbtlich beschaweten. vnd ir gelegenheit ist also gestalt das sich ire seyten in die weyt strecken schier. xxx. achtel einer meyl vmb greiffende. Dise stadt ist alle geteylt mit vil gaslein dardurch man roß vnd wagen führen mag. vnd sündelich hat sie zwu prayt gasen sich enmitten in gestrackt winkel schaidende. so ist sie (als Josephus setz) allenthalben. entweders mit vñwegsamem wistnus oder mit gestadtlosem meer. oder mit wasserflüssen. oder mit waldigen pfirschen bewaret. Etwen ist dise stadt gar schön gewest vnd yezo auch mit zierlichen zinnen vnd starcken hohen mawren vnd thürnen besetzt. Aber inwendig mit ein stadt sünd er staynhawß. vol veruallens vnd ödtes gepews. Weylund hat sie abgötter tempel gehabt. so sind auch kirchen der cristen noch vor awgen. so hat dise stadt an meisten teil vil herlicher köynglicher gepew gehabt. dan ein yeder köng zieret sie nach seinem gefallen mit etwas schönem gepew. vñ da vor zieret der sal Alexandri gestanden ist daselbst steet yezo ein wunderhohe säuln auß einem einichen stein gehawen. oben einen scharpffen zupffel habende vnd als ein thurn scheinende. Daselbst ist ein kirch zu sant Marcn genat darin die Jacobite wonen. dan sant Marx der ewangelist hat erstlich den cristenlichen glawbē diser stadt gepredigt. vñ als er vñ den aposteln daselbst zu bischoff geordnet wardt vil kirchen auffgerichtet. vnd nach seine tod Amanū zu ein nachkome gehabt. daon gar vil in götlicher schrift. hoherfartn man entstandē sind. als Philo vñ gepurt ein iud. der vil nützlichen geschriben hat. Clemens der briefter. der allerfürtrefflichst briefter Ougenes. Athanasius der bischoff alda. Didimus. Thophilus vnd vil andere. Außerhalb der stadt sind zwu marmorstayn säuln. die stadt da sant Katherina die iunckfraw vnd martrerin enthawbt worden ist anzuigende. Die Venediger haben daselbst zwey gewerbhewser. vnd die Janueser eins darin sich ire kauflew vnd gütere enthaltē. Als die Cathelanier in des köngs Salicie hoff. vnd dise haben auch schöne kirchlein. darin götliche ding volbracht werden. Die türcken Tartari vnd andere hayden haben ire gezierte hewser. die durch die Sarracen des nachts beschloßen werden. Dise stat ist an einem ort mit dem großen meer vñgeben. vnd an andern ort mit fast wunsanen vnd fruchtpereñ garten bezewnet. mit ein fruchtreichen erdbodem. den der Nilus begelset. die Sarracen haben die hüt des gestadts yezo mit großem vleiß innen. Zwen berg sind in der stadt darzu gemacht darab man die zukomenden schiff sehen mag. Man sagt daselbst seyen tawben dar auff gelernet das sie brief hür vñ hürw ider tragen. auff das die in der stadt vor feindschaft dester sicher seyen. als dan die tawben etwen (wie plinius sagt) in großen sachen vnderbotschasterin gewesen sind. vnd Brutus der römer etlich sandbrieff dē tawben an ire füße gepunden in der Mutinensischen belegerung in das römisch heer sol gesandt haben.

Alexandria



Demostenes



Demostenes was ein fürst aller redner Kriechyscher land. der sein redkunst vß Pla/ tone empfieng. des gesprechheit Eschines gelobt hat. so sagt Valerius von ime Als Philippus der Macedonier König die statt Athenas beleget vnd von den athe/ niern begeret het ime zehen redner zugeben. do het Demostenes im rat der athemer ein solche fabel gesagt. wie die wolff den hirtten geraten hetten mit in eine freundschaft ze machen. vnd als nw die hirtten sich mit den wolffen vereinigte do begereten die wolf an die hirtten ime die hund als vrsacher irer zwitracht zugeben. vnd nach dem die wolf von den hirtten die hund empfiengen do zerrissen sie auch de hirtt ire herde. also würd auch Philippus den athemern thun. do die athemer das höreten folgten sie seinem rat vnd wardt die statt von geferlichkeit erledigt. Einen der ime fraget wie er wol reden möcht. antwuret er. Wennu nichtz sagst den was du wol waisst

Aristotiles



Aristotiles ein fürst aller philozophoum oder naturlicher meister was pirtig auff dem statlein Stragya genant. sein vater hieß Nicomachus. der was ein leter v erzney. vnd bey Amynta dem Macedonischen König an ein große statt gesetzt. vnd sunst einer nidern gepurt. so hieß die muter des Aristotilis Phestiada vnd was mit vn edler gepurt. Difer Aristotiles ist in seiner iugent in Macedonia erzogen. vnd (als sie sa gen) in. xvij. iar seins alters gen Athenas komen. vñ hat Platonē. xx. iar gehöit vñ kein kunst vnerforscht gelassen. nach absterben Platonis hat er sich zu Hermian dem tiran nen getan vnd schier drey iar bey ime enthalten. darnach wardt er von Philippo wider in Macedonia gefordert vnd ime Alexander in sein zucht schier. x. iar gelassen. als aber alexander mit ein heer in Asiam zohē do keret Aristotiles wider gen Athenas. vnd hielt alda. xij. iar schül. Er ließ (als man sagt) in sein sigill also schreiben. Weyser ist der. v ver birgt. dz er waisst. den der der offenbart das er nit waisst. aber aristotiles wz redgespre chig. vnd (als Hieroninus spricht) on zweifel ein vorzaichen vnd groß wunderwerck in der ganzen natur. Zu lest wardt er auß gemaynem neyd der andern naturliche meister verclagt das er nicht recht von göttern redte. darumb besorgenden das ime nicht be schehe wie etw. Socrati begegnet was ließ er sein selbs beschirmung fallen vnd wiche gen Chaladē. daselbst schwebet er süran in. krefstiger vernünftigheit sans gemüts vnd lebet. lxxj. iar vnd starb daselbst.

Epicurus



Epicurus v athemisch philozophus von Athenis pirtig ist in Samio der statt er zogen vnd. xvij. iarig wider gen Athenas komen. zu d zeit als xenocrates in achademia vnd aristotiles in Calade schül hielten. als aber Alexander gestorben was. vnd der Macedonier vnd athenienser sachen gegem dem König Perdicam vbel stunden. do zohē er gen Colophonem zum vater. daselbst samelt er iungere vnd keret wider gen athenas vnder anaxicrate. als er nw daselbst etliche zeit mit andern v weißheit lere gepflegen het da machet er darnach die sect nach ime Epicurica genant. vnd wiewol ime einer Epitectus geheissen widerstredet so sagen sie doch dz er allen andern philozophē vast angenehme gewesen sey. in seinem vaterland eret man ime mit eriten seül. Diocles spricht diser hab gar schöneder speis gelebt. Er wardt sibem iar nach dem tod Platonis geporn vnd starb zu athemis. lxxij. iar. alt an stayn.

Calistenes



Calistenes v berühmte philozophus ein iunger aristotiles hat diser zeit gereichsinet vnd alexandry den großen oft ernstlich gestraffet vnd gesprochen. Bist du got so solt du den menschen guttat beweisen vnd me das ir nit neme. Bist du den ein mensch so bedencke dich alweg was du bist. darumb erzürnet alexander vnd hieß ime tödten. vnd schaffet ime mit ein hund in ein schewhliche gräben verließen.

xenocrates



xenocrates der Calcedonensischer philozophus was agathenons sun vnd schier von iugent auff platonis iunger. vñ (als Laercius sezt) langtsamer synn. also weiß der Plato disen xenocratem vnd aristotilē gen einander schezet. so sprach er. das einer eins zawns vnd der ander der spötn bedderft. Er wonet vil in achademia. vnd wenn er zu zeiten in die statt gieng so folgten ime vil vngeschamigs volcks nach die ime an sachten vnd belachelten. Eins mals ward von etliche abentwerrern ein gemains weib zu ime in sein zell geschickt: die begeret vnd erlanget von ime einen teil seins pettgewäds vnd als sie ime aber vil dings vergeblich angemäht het vnd vngeschafft von ime abschaiden müßt. sprach sie. sie köme nit von ein mann sunder von einer seül. vnd wiewol er ein fast karger vnd genawer mensch was so was er doch ein verschmeher der rüm ratigkeit vnd hohfart. vnd nach dem er sich oft der betrachtung lifte. so verzeret er mermal ein stund mit schweigen. Er hielt die schül in achademia. lxxv. iar. vnd starb lxxxij. iar. alt bey nacht als er sich vñleucht an emer pfanner vrletzt het.

von dem großen alle
non warden in rollen
Alexander ist bey
der in Asia. in dem
wideres pan. in dem
in galgoban. in dem
ist stat ist alle geist
haben sich erman
wideres pan. in dem
Erren ist diese stat
in dem dinstig. Aber
hat sie phogier tem
vil verachtet foggi
geper. vñ de ro za
chen sein geuwer.
in dem Maron gnia
wider die stat geper
er. vnd nach sein ind
de sind. als Philo vñ
ist boeser Ougenes.
in dem marcos say
ngende. Die Venē
nd gütere empalte.
in göliche ding vol
ch die Saracen des
in andern ort mit fast
is begalst. die Sar
daru gemacht dar
das sie broest hirt
widen erwin wie pl
h sanddruff de tar
dr haben.



Das funft alter

Linea der König Egypti
Ptolomens Euergetes



Ptolomens philopator



Sibilla chymica



Anaximenes



Sertilia



Xenophilus

Ptolomens Euergetes des philadelphi sun 8 drit Egyptisch konig regiret. xxvij. iar. Difer hat zu rachsäl seiner schwester Beronice. die Antiochus Galericus vnd sein muter Laodicia des reichs entsetzet. Siriam Ciliciam. vnnnd einen teil Aste zerstöret vnd vnzallichen rawb dauon gebracht.

Ptolomeus philopator der vierdt Egyptisch konig regiret. xxvij. iar. der erslög seinen vater vnd erwürget seinen bruder. daher heisset er Philopator. vnnnd gleich als er lasterlich was in bekümerung des reichs. also was er auch saul treg vnnnd versemlich in psegnus desselbē. dan er ergabe sich auff leiplich wolust. darüß hat ime Antiochus der groß konig Sirie vil stett bedrucket. Als er aber darnach die verlome ding herwider bracht. vnd Antiochum des reichs berawbet. wo ime das glück darim gefolget het. do siele er zu letst in vnkeuscheit vnd vermischet sich nach ertödtung Euridice seins weibs vnder die vnzucht der pübischen weiber vnd starb. vnnnd ließ einen sun fünff iar alt. Die vnzuchtigen weiber warden zu rachsäl der ertödtē konigin erhangen. so schickten die vō Alexandria gen Rom das sie sich des vnnmündigen kunds psegnus vnderstünden.

Dion philozophus

Oion syracusanus was ein edeler philozophus. 8 nach betribnus bes Diomischer wüetrichē bey 8 statt syracusa ertödt wardt. dan 8 söß dionisius vermehelt ime aristomachē des Dyonis schwester. auß der warden ime zwē sün Hypparus vnd Nysus gepom. vnnnd auch soult töchter. der eine gab er seinem sün. Dionisio. dem er dz reich ließ. vnd die andern dem vetter Dionis. 8 dan on sein edle gepurt. vnnnd on den gütten lewmüt seiner eltern sunst auch von der natur vil löblicher gütter ding. als ein gütte gelirnige vnnnd zu allen künsten geschickte sinnreichigkeit. auch große würdigkeit des leibs. vnd auch vom vater vil gelassner erblicher gütter empfangen het.



Carneides



Xenophilus

Sibilla chymica in welschen landen gepom mit einem himelfarben kland beklaidet. mit guldm locken vber die schultern gebraytet. vnd iung sprach also. In dem ersten ant liz der iunckfrawen wirdt aufsteygen ein iungs iunckfrewlein. mit schönem angesicht. mit langen löcken. sitzende auff einem gestrewten stül. herende ein kind. gebēde ime zessen sein eygene prüße ein milch vom himel gesendet.



Carneides der philozophus ist der. der von den Atheniern mit dem Diogene zu dem römischen rat gesandt wardt. der was in lernung vnd gedanken also fleißig das er yezzeitenn an dem tisch sitzende sein hannnd zum mund zethun vergaße. sunder Melisa die er an eins weibs statt bey ime hett laytet im sein hannnd zu noturftigen vrbungen dan er geprauchet sich des gemüts mit dem leben. vnd schi ne als wer er mit ein frembden leib vmbgeben. vnnnd starb im hundertsten iar seins alters.

Anaximenes der groß redner was des Alexander maister in der redkünst. der die historiā Alexandri beschriben sol haben. Donn dem sagt Valerius. Als Alexander eins mals auß zorn die stat Lausatum vmbkēn wolt wer in Anaximenes begegēt. den hett Alexander ersehen vnd gewißt das Anaximenes für dieselben statt bitten wurd. demnach schwur Alexander. was Anaximenes an ine begeret das er ine desselben mit ge weren wolt. do sprach Anaximenes zu alexandro. Ich bit dich du wöllest Lausatū zeffdie Also erlanget er der statt das hayl. vñ dergleichē sol zu Athenis auch beschehen sein.

Sertilia ein Vestalische iunckfraw wardt von verschetzung wegen irer iunckfrawschafft lebendig begraben.

Xenophilus der Pitagorisch philozophus. auß Calcedonia pirtig. wardt auch zu disen zeiten in großem werde gehalten. Difer ist (als sie sage) alles menschlichs vngemachs enteüßert gewesen. vnd als er. c. vnd fünff iar alt wardt do starb er in hohē schein 8 lere vnd volkomheit.

Archiphilas



Archiphilas was ein philozophus vß dem sich die sect der Achademier anfieng. diser het einen armē vnd krankē freuñd der sich doch vor scham nit melden getoist. Als aber das an disen Archiphilem gelanget. do setzet er ime für seinen freuñd an beschamung haymlicher weyse zu hilff zekomē. vñ leget vnwissend seins fründs ime ein sacklein mit gelt vnder sein küssen auff dz sich der geschamig frēuñd solchs gelts mer als eins fundß denn als einer gabe gprauchete.

Diese zwen ratherrñ haben mit Alexandro dē König Epyri gestritten.

Amilius het mit den römern wider die Tarentiner gar ein rechten krieg. darinn Pirchus der kriegisch kōnig den Tarentinern hilff raichet. derselb krieg weret vber vier iar. zu lest wardt Pirchus vberwunden vñnd starb eberndlich. do machten die Tarentiner mit den von Carthago ein pūntnus. darauff siengē Marcus valerius coruinus sich die pūntischen krieg an.



Marcus valerius mit zunamen coruinus waz ein römischer iüngling. fürtrefflichs gemüets vnd sūnderlicher tugent. nit vnwürdiger dan Camillus. dan wiewol er iung was yedoch name er wider einen Gallischē in grōße vñ wasfen berāmbten man einen sūnderlichen kampff auff. vnd als er in das kampff zyl herfürgeinge. vnd nochmals nit hād angelegt het do setzet sich alßpald ein rab auff seinē helm. vñ nach angefangen kampff nye vom helm Valerij kome. sūnder nit auffhöret die awgē des Gallischen mans mit dem schnabel vnd kloen zueerlegen. solang bis Valerius seinen widerkempffer mit solcher wunderegeschicht erschrocken vberwandte vnd erödtet. vnd alßpald verschwande der rab. Dō dē Valerio der zu namen Coruinus entstunde.

Amilius hat wider die Tarentiner gekriegt. so hat Curius mit kōnig Pircho gestritten. vnd den dritten krieg wider die Epyrotas geführt. vnd Pirchum geiagt. vnd rñm. mañ zu tod geslagen. dan er sprach. ich mag weder in der streyßpizzen vberwunden noch mit gelt gepogen werden. ich wil liber vber die reichen herrschen dann selbs reich sein.

Diese zwen ratherrñ haben nacheinander geregirt. Genucius hat die affricos vnd Tarentiner bestritten: so hat Sempronius die Picenter vberwūdt. In demselben streyt erzitteret die erd. gleich als ob sie einē grawē het souil menschlichs vergoffens plāts zecempfsahen. dann wiewol die Römer vberwanden so kōmen ir doch wenig dazvon.

Lucius papirius



Lucius papirius der rōmer. ein hohberdmb ter kriegs man wardt von dem römischē rat zu ein dictator erwelet. vnd er setzet im Quintum fabium zu einēm hawbtman des rāyßigē zeugs. der name auß beselhnus des römischen rats einen krieg wider die Samniter für. Dnlang darnach zohe derselb dictator gen Kome. do man sein notturftig was vnd besalhe Quinto Fabio dem hawbtman das er in seinē abwesen mit dē feinden nit treffen solt. Aber nach abscheid des dictators erkündiget sich der Fabius durch speher das der feind sachen alle in zerrüdung stunden. demnach wardt Fabius also begirig das er wider die Samniter ein schlagen anfieng. vnd zu heftigern streit den pferden die zawn abzohē vnd sie gespōret vnder die feind lawffen ließ. also das ime kein macht wider steen kund. vnd wardē (als Plinius setz) rñm. feind an dem tag erflagen. das ließ Fabius mit an dē dictator sūnder an den römischen rat gelangen. darumb vreylet ime der dictator auß zom zu der pen des tods das er in seinē abwesen wider sein verpot mit den feinden gestritten het. als aber Fabius zum tod gefūret wardt. do wardt er durch groß gunst des volcks vnd der ritterschafft entledigt. vñnd ein solche außfür wider den obgenanten Papirium den dictator das er karm mit dem leben dazvon kome. vnd wiewol darnach die Samniter die Römer an einēn engen ort beslossen. mit großer slacht ernider legten so haben doch die rōmer im nachfolgendē iar auß beselhnus eius rats auß anlaytung des obgenanten Papirij dieselbē Samniter hurwid erumb vberwūdtē

Linea der römische ratherrñ Torquatus Decius



Emilius



Emilius Marcus curius



Genucius Sempronius



Linea der König Sirie
Seleucus ceraunos



Antiochus der groß



Seleucus iners



Seleucus ceraunos 8 and des namens. 8 fünf Ko-
nig Sirie regiret zway iar vnd machet wiß die
statt die vß seinē vater abgetretē warñ. ein große schif-
fart die verlore er alle in einer vngestümigkeit. vnd ko-
me mit ploßem leib vnd wenig mitgeferten kümerlich
afunach solchem schifbruch wardt er von Prolomeo
euergete vberwunden. gein Antiochiā geiagt. daselbst
begeret er von antiocho sein bruder hilff. aber antio-
chus nür. xiiij. iar alt. vnd des reichs vber sein alter be-
güig entsetzet seinen bruder Seleucum des reichs vnd
der gestalt vnd vrsach eins beschuzs.

Antiochus der groß vnd Seleucus cereunos ge-
brüdere regirten bede. die woltē das plüt irs va-
ters vnd Onye. die der König Egypti Euergetes etödt
het rechen. darvmb fürten sie ein groß mechtig heer wi-
der philopatoren den sun Euergetes. aber Seleucus
starb vor dem angang. so völsüret Antiochus dē krieg
in dem er kawm entfliehende dz ganz heer verlore. da
sammelt er herwider ein heer gegen Epiphanem dē sun
Philopatons. der noch ein kind von vier iarn was. dar-
im her er mit vil an-
dern bey ime Philip-
pū den König 8 Mace-
donier. damit syget er
ob vnd iaget Scopā
denselben kunds heer-
fürer. vnd er erobert
auch iudeā mit vil an-
dern stettē. vñ nachdē
er aber egyptē mit waf-
sen nit sahē mocht do
vermehelt er listiglich
sein tochter dem Epi-

phani. das er also als ein freünd in das reich kome
aber sein anslag wardt gemerckt vñ im vñbrochē
Antiochus der groß genant 8 sechs König Si-
rie regiret. xxxvi. iar. vnd hat Prolomeū phi-
lometrem bestritten. vnd auß vberflüßigkeit seiner
mechtigket vnd reichthüm er sein heer also angeri-
chtet dz die gemayne ritter hoßen auß gold mach-
ten. Disem vbergabe hanibal penus die statt Car-
taginem auß forcht der rōmer. vnd tet sich zu ime.
Aw mochtē die rōmer die hohmütigkeit Antiochi
vnd hanibalis nit geduldē. darvñ schickten sie. L.
cornelium den ratherrñ. vñ die Scipiones mit na-
men Nasica vñ Affricanū als gesandte. vnd vber-
wundē hanibalem vnd bestritte auch Antiochū
mit bezwangnis. vß den rōmern frid zebegern. 8
wardt ime verlihen. also das er sich auß Europa
vñ Asia ziehen. vnd innerhalb dem berg Thaurus
enthalten. vnd bey. xx. zu geysel gefazten personen
ierlich. x^m. pfund bezalē solt. als aber darnach auß
begirde des schatzs ime von den bruestern betrieg-
lich verhasen in persidem kome do wardt er in
tempel des glücks von den bruestern etödt. glüds
weyß zerschnitten vñ auß dē tempel geworffen

Seleucus iners oder philopator der. viij. König
Sasie vñ Sirie regiret. xij. iar vñ was ein toll
vnsinnwizig vñ bößhaftig mañ. 8 schicket dē ho-
liodorū zeberawbē dē schatzstock inñ tempel. 8 vn-
recht vnteilēde durch dē engel also gegayfelt ward
dz er auß fürbete Onye kawm herwider genase.

Die siben sün machabey wardē mit irer muter
vñ eleazaro misfambt vil anderñ gemartert
die dan vor der menschwerdung des suns gottes
vmb des götlichen gesetz willen bis zum tod swe-
re marter vnd peyn erlydden haben.

Linea Kusti
Eleazar



Linea der bischoff
Symon Onye sun



Onyas



Symon



Onyas pius



Symon Onye des bischoffs
sun 8. xij. bischoff 8 iude saß
xij. iar. wz ein stum man. hat vil
preyßflobs inñ büch Ecclesiastici
inñ. l. capittel. der den tempel zu
besserung bracht vñnd die statt
erweitert. Difer hailet sein volck
vnd entlediget es vß verlust. zu
lest starb er vnd ließ Oniā seinē
sun zu ein nachkomen.

Onias der groß ein sun Sy-
monis erlanget dz bischof-
thum vnd saß. xviii. iar. der vß
wegē der wütrichey anthiochi
do er iudeam vndertrucket mit
vil iuden in Egypten geflohen
ist vnd daselbst gepawet hat ei-
nen tempel zu gleichnis des in
iherusalem. daran er schwerlich
en sündet. er starb vnd ließ anē
sun noch vnsprechenden.

Simon was des Onye sun
8 nach seins vaters flucht
das bischoffthū inhielt. da aber
zu lest der fürst 8 bruester starb
ließ er drey sün Onyam. Jesum.
vñnd Johannem. die zu dreyen
fürstenthümē der bruesterschaft
komen.

Onyas der güttig was ein
heiliger man got vnd dem
menschen angenehme. der zu lest
von Andronico erlagen wardt
aber der König von disß allerge-
rechtisten menschen tod betri-
bet hieß Andronicum den tod-
slager fahen. ime sein purpur-
flaid abziehen vnd ime an dē en-
de des todslags so lang mit rütē
hawē bis er starb. Nachabei



Sena die statt yezo vnder den stetten des lands Etrurie an krefften vnd reichthümern die ander ist an eine gar wunniglichem ort gelegen. vnd (als polycrates schreibt) von den Senonensischen Galliern zu der zeyt gubt das die von Sena in beschmierung oder salbung der glieder. hübschheit des antlitz vnd der farb. vnd auch an sitten den galliern vnd Britanniern (ab den sie iren vrsprung gezogen haben) gleich scheinen vnd geparen. wie wol alter der zeit. einfluss des himels. gelegenheit der gegent vnd mitleben irer nathpawen. den sie sich mit dem plät vnd mit den sitten vermische haben. sie zum grössern theyl verwandelt hat. aber nach dem in keinen schrifften v alten von diser statt ychzt gefunden wirdt. auch keinerlay füssstapffen des alters darinn erscheinen so mag sie vnder den neuen stetten gezelet werden. Etlich wollen sagen Carolus malleus hab dise statt gepawt. aber zu Venedig in dem loblichen closter sant Georgien de alga. das der glouwirdig babst Eugenius als er die werlt verlies von augem gelt vaterlicher erbschaft gepawt hat sind man in ein fast alten buch geschriben. das babst Johannes der. viij. auß dem Perusinischen Clusienischen Aretinischen Fesulanischen Florentinischen vnd Volateranische den sechs bisthumen. von sechs gemaynen dise statt gepawen. vnd sich Senam. das sechs bedeüdet genent hab. Dise statt ligt yezo auff ein hübel schier einer inseln allenthalben als hohe gestadt habende. doch an oberm ort v statt ist der erdpoden ertlichermass mit garten vnd grünewachs gezieret. In diser statt sind fast herrliche gepew regierts spital. Dise statt ist auch weit vnd frey mit thürnen vnd vorweren. vnd auch mit gar guten sittä angesicht. auch mit eins groben noch vnhöflichen volcks. der erdpodem daselbst ist fast trawtfruchtper. vnd alweg. net flüssig. vnd ligt von Rom achthundert achtail einer meyl. Dise statt hat gehabt das erleucht gestirn den heiligen Bernhardin. des heilighümer bey der statt Aquila mit manigfaltigen wunderzaichen teglich scheynen. der selb hat allererster sant Franciscen orden zu der obseruaz die yezo also hoh plät gebracht. Sie ist auch gezieret gewese mit Hugone dem arzt vnd naturlichen maister. der vor andern seiner zeit nach absterben Jacobi forluensis gelehrter vnd erleichter gehalten ward. Auch mit Fridrichen den rechtweyßen. der vil ratsleg in rechten daselst gelasse hat. auch mit Enea silio dem poeten darnach mit babstlicher würdigkeit begabten vnd Pius genanten. Daselbst ist auch ettwen von irer trefflichkeit wegen ein Concilium gewesen. zwischen Umbriem dem fluss vnd dem see Danaam. oder de fluss Paliam. der auß demselben see kömmt sind vil bergige vnd feldige stett. auch die garalt statt Clusum. von der Plinius vil schreibt. die ettwen Carmon hieß. vnd yezo der statt Sena vnderworfen vnd von ir geauffet ist.

Sena



Der des bischoffs
zu bischoff vnd
ein stam man hat
vnd die Ketzschafft
zu der den tempel zu
bracht vnd die statt
Dise hielten sein volck
naget es vnd verlast. zu
erndt ließ Omä sein
nachkommen.

der groß ein sin Sy
is erlangt der bischoff
schiff. xvij. jar. der vñ
würtliche antwocht
am vndertriet mit
in Egypten geschlossen
abst gepawt hat a
sel zu geschma des in
in. daz in schweblich
er starb vnd ließ ein
versprechenden.
in was des Drey sin
sch sans vaters stacht
offschu inhet. da aber
er starb vnd dreyer stach
er sin Dreyam. Isam.
hamen die zu dreyen
am die dreyerschaft

der ging was ein
ger man got vnd dem
angewanne. der zu laff
omco erlagen wurd
vng von dis allere
menschen tod bew
ndcomum den vñ
in. ime sin purpar
ben vnd in an die er
stags si lag mit rüh
er stach. Nachab



Das funft alter



König Egypti
Ptolomeus epiphanes

Ptolomeus philometor



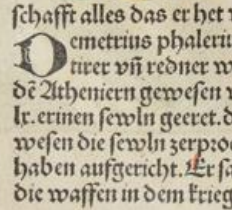
Minucia



Meander



Demetrius



Demetrius phalerius

Ptolomeus epiphanes 8 fünft egyptisch König regiret. xxiii. iar. vñ was in anfang seins regiments mit vber vier iar alt. vñ nach dē sein kintheit weder rats noch krest messig sein mocht. darumb vnderstände sich seins reichs Antiochus der groß König Syrie. vñ begunde das mit kriegischer tat anzusechten. aber die fürstē des reichs namen sich des iungen Königs getwöllich an vñ beschientē alles Königreich. Difen kome auch zu schutz Onias der iuden bischoff. als er aber zu seinē vognern iarn kome was do vermehelt im Antiochus der edel des grossen antiochi sun sein schwester hinderlistiglich zu ein weib. auß der empfieng er zwen sün. do Antiochus das horet kome er in gestalt sein schwester Cleopatram vñ ire sün zesehe. in Egypten vñ verfüget disen Ptolomeum ob dem tisch zeertöden. vñ als er sich das ganz egyptier laund vnderzeducken sich vnderstunde do wardt er von den egyptiern vertriben. vñ als er nach zwayer iarn Alexandriam beleget von den rōmischen potschastern auß Egypten zeweichen gedungen.

Ptolomeus philometor 8 sechst egyptisch König regiret. xxxv. iar. vñ was der schwester Antiochi sun vñ zumal ein nachlässig man. disen bekrieger seiner muter bruder. darumb schicket er sein botschafft gem Rome nach hülff. do schickten die Römer Pompiliuz ire rats botschafft zu antiocho mit begerung von Egypten abzesteen. do empfieng in antiochus mit dem kuss. vñ als nw Pompilius seinē beuelh geworbē het vñ Antiochus die werbüg an sein freind bringē wolt. do vmbfieng inē pōpilius mit einer rätē gepietēde seiner freindt rates zepflegen vñ vor vñd ee auß dem zirkel mit zegenen.

er hett den antwort gegeben. vñd inē frid oder krieg erwelet auß diser gestrengigkeit wardt der künig zu gehorsam des rōmische rats bewegt. Diser Ptolomeus hat darnach sein tochter Cleopatram dem König Alexandro verheyrat. vñ nachfolgend wider genomen vñ Demetrio vermehelt. dē er wider inē komende in die flucht bracht. vñ am drittē tag in vberantwortung des hawtbs Alexandri im durch den Arabische König beschehen vor freuden verschiede.

Capronia ein vestalische Klosterinckfraw wardt vō verwickung wegen irer inckfrawschaft eheneckt.

Titus linus ein beschreiber geübter vbeltat wz diser zeit hohberümbt. der von verdienst wegen seiner sunreichigkeit gefreyet ward.

Minucia die Vestalisch inckfraw wardt auß verseherung irer inckfrawschaft lebendig begraben.

Theophrastus Schrefisch philozophus hat zu erst da Chaymēd Leucippū seinen burger. darnach Platonē vñ nachfolgend Aristotilē gehöret. Dis was ein man hoher klügheit. sunderlicher emsigkeit vñ wunderpelichs aussprechens. also. wiewol er dauor ein tyrann hieß so nennet inē doch von seins wunderfamen aussprechens wegē der Aristotiles Theophrastū. Er hat bey. iij. büchern gemacht vñd bey. iij. zuhörer vñd iunger gehabt. vñd den was Nicomachus der sun Aristotilis vñd Meander vñd dis het er alweg in mund. die alleröstlichst zertüg ist die zeit. vñd starb. lxxxv. iarig.

Menäder der poet vñ iunger Theophrasti ist 8 vō dē Quintilianus also spricht. Nich bedünckt dz diser Meand vlesiglich gelesen. zu volbungung alle der lere die wir getan haben gnugsam sey. also aigentlich hat er alle pildnis des lebēs auffgetruckt. also ein große gnugsamkeit vñd vermüglichkeit des getichts vñd aussprechens was in ime. also schickerlich redet er von allen dingē. personen vñd iren nayingungen.

Menippus wz ein Cumischer philozophus vñd ein knecht. des herr wz Bacchus pōticus. vñ er was ein teglicher wucherer. zu lest verlore er durch veyntschafft alles das er het vñd ethieng sich.

Demetrius phalerius der philozophus ein iunger Theophrasti ein subtiler disputierer vñ redner was ein wenig gewaltsam. vñd doch süß. vñd als er. x. iar bey dē Atheniern gewesen wz wardt er vō seiner fürtreffenliche tugent. wegen mit. iij. lr. erimen sewln geeret. darumb das er die statt an zinsen vñd gepewen gemeret het. Als aber darnach in seinē abwesen die sewln zerprochen waren sprach er. noch haben sie nit zerstört die tugent. von der wegen sie die sewln haben aufgericht. Er saget auch dz die gesprechlichkeit in regirung einer statt gemains nutz also krestig wer. als die waffen in dem krieg.



Capronia



Titus linus



Theophrastus



Menippus

Nach erpawung 8 statt Kom. iij. lxxv. iar was der namen der selben
statt yezo hohberimbt vñ nochmals kein waffen außser welsche lan-
den bewegt worden. aber zu erfahrung der manschaft der Rómer wardē ge-
zelet zwaymal hundert zwayundnewingzig tausent. drey hundert vier-
unddreyszig hawbt. wiewol die Rómer von anbegyn ier statt nie an krieg
wartē. Vñ sieng sich der krieg wider die Affrier an. erstlich vñ Apio clau-
dio vñ Quinto fabio den ratherrn in Sicilia. vñnd apius claudius behielt
den sige wider die Affrier vñnd konig Sicilie.

Do Gneus vñ Gains ratherrn wartē do sachten die rómer in meer mit
gespizten schiffen. aber Cornelius wardt betrogen. so hatt Duellius
im streit den Carthaginensischen herzog vberwunden. rri. schiff genomen
vñ. schiff versencket. der feind siben tausent gefangen vñnd dreytausent erla-
gen. also das kawn einiche vberwindung den Rómern angeneher was.



Crispus

Crispus der naturlich maister reichhnet zu di-
ser ziet. 8 im. lxx. iar seims alters ein buch also
subtilig machet. das zu versentnus der ding darin
begriffen eins langen lebens not wer. Desz spruch
was disz einer. Der weise mangelt keins dings. vñ
ist doch vil dings nottustig. hinwiderumbe bedarf
der narre keins dings. dan er waist keins dings ze
geprauchen. sinder mangelt aller ding. so was ze
non der naturlich maister auch zu seinen zeiten. der
sprach. die rede die du allam hóist sol bey dir begra-
ben sein.



Polemon

Dise zwē rathherrn stritten mit Hamone dem
carthaginensischen kayser vñnd verwüsteten
coficam vñnd sardiniaz. vñnd scipio füret vil tausent
mensche gefangen von dammen hin.]

Polemon der Athenisch philozophus wardt zu diser zeit erkannt. Diser
was (als Laercius sezt) in seiner iugent zumal fürwizig vñ vngescha-
mig. also das er zu erfüllung aller wollustpeket sein gelt vmbtrage vñ an
vñweg vñ straffen verbarge. aber als er eins mals truncken vñnd gekrönt
in die schül Xenocratis stolpert. do hóirt renocrates auff vñ seiner angefan-
gnen meynung zereden. vñnd sieng an von geschamigket zefagen. Aufz dēhet
sich Polemon füran in ernstiger lernung vñ tappferket also gebessert das er
renocrati in regirung der schül nachkomen wer.

Under disen ratherrn hetten mancherlay gesetlichkeit des sewis vñnd
wassers schier die statt Kom verzeret vñnd wardt der krieg in affricaz
wider Amilcare dem cartaginensischen herzogen gewendet auff dē meer
gestritten vñnd derselb herzog vberwunden. do zogten dise rathherrn bis
gen carthago vñnd verstöreten vil stett. Mallius feret als ein vberwinder
wider gen Kom. so blib Atillius regulus in Affrica. vñnd tr. eget wider die
Affrier vñnd sacht wider drey carthaginensisch herzogen. nemlich wid die
zwen Asdrubales vñnd Atailcare vñnd siget men ab. vñnd schlag der feind
rvij. zu tod. vñnd ertödet ein wunder grosse schlangen. der hawt wz. c. rr.
schüg lang. vñnd zu Kom menigliche zu ein wunderzaigen gezaigt. do war
dē die carthaginenser ernidergelegt. also das sie von den Rómern frids be-
begerten. doch wardt Regulus darnach auch ernidergelegt.

Dieweil Marcus emilius vñnd Paulus seruius ratherrn wartē sind sie bede in Affricam mit. iij. schiffen ge-
zogen gen der statt Clipseam begeret vñnd pald gen Carthago kómen. also hetten sie erstlich die Affrier
mit dem schiff streit vberwunden. so versencket Emilius hundert vñ vier schiff mit seynde. vñnd sieng dreyszig
schiff mit weppner. So hat er auch. xvij. feind eintrweders erlagen oder gefangen vñnd Affrica wer dezimalz
ganz ernidergeworffen worden. wo nicht ein solcher hunger gewesen wer. das das heer nicht lennger verhar-
ren mocht. Aber die rathherrn erlid den bey Sicilia einen schiffspruch. zu disen zeiten ward der silberin pfeng
erstlich zu Rome gepiegt.

Linea der rómischen ratherrn
Apus claudius Quintus fabius



Gneus cornelius Gains duellius



Lucius scipio C. florus aquino



Atillius regu
lus Lucius mallius
vulso



Marcus emilius Paulus seruius



Handwritten marginal notes on the left edge of the page, including names like 'Capromia' and 'Thespianus'.

Linea der konig Syrie
Antiochus epiphanes der
durchlechtig



Antiochus sein sun



Demetrius sother



Antiochus der durchlechtig genant regiret .xj. iar
vnd was ein fastböser mensch. vnd ein figur an
ticristi. do er zu Rome zu geysel in der laistung was vñ
seins vaters tod vernam. flohe er heimlich dartzon. ko
me in Siriam. daselbst wardt er von ertlichen stetten
aufgenomē. vñ do sein brud starb regiret er für ine. vnd
verbote nach verkauffung der briesterchaft erslich vñ
Iasone vnd darnach von Menelao mit der rate die iu
den ine haidnische namen auslegten. opffer inñ tempel
zu iherusalem ze geschehen. zu leist als er von Egypten
kom hat er auß anlaytüg Menelay den tēpel betawbt
die iuden den abgöttern zeopffern. vnd haidnisch sitē
anzenemen bedrangt. vnd den abgot Jouis Olympi
in den tempel gesetzt. die beschneydung verboten. vñ die
beschneidenden ertödt. vnd die siben brüder mit ir mü
ter die nit schweinen flaisch essen wolten mit mancher
lay pein gemartert. zumi üngsten als er wider iherusa
lem wolt ziehē siele er vonn wagē. zerbrache. wardt vñ
de würmē verzert vñ starb erbermdlich in ein fremb
den lannd.

Antiochus hieby regiret .ij. iar. was noch ein kind als der vater starb. des vor
mund in seiner iugent was Lysia vnd als sie ein heer wider die iuden aufsiertē
warden sie bede vnlang darnach von den iren erslagen von forcht wegen Demetrii
des sims Seleuci Mathathias het fünf sün
elecut

Demetri
us so
ther der .x. kō
mg syue vnd
sie . regiret
nach ertōd
tung. seins
stief suns .xij.
iar . der sim
Seleuci ertōd



Linea cristi
Mathan der sun Eleazari



Mathathias 8 briester ein sun
Johannis des suns Symo
nis wardt in lere vñd rām der
glou bey den iuden fast geeret. Di
ser heilig man schlag in seinē zorn
die sündet vnd het fünf sün dessel
ben zorns. aber er was nit bischof
sunder sein drey sün. Do er starb
wardt er in Modin begraben.

ter antiochum eupatorum. vnd Lysias. vnd setzet Alchymū
zu ein bischoff. mit dem bachides gem iherusalem gefandt
vil iuden ertōdt.

Judas machabeus der starkt man ein sün Mathathie
was gar ein gestrenger kriegsmann vñ obsiget in isra
hel vnd ime keiner gleich wed vor noch nach. er ist zu lezt
im streit erndet gelegen. vnd hatt vmb das gesetz gottes
de tod gelidde. als er des bischofstus drey iar geplegē het
er tēpel wardt von iuda vnd seinen brüderm geray
nigt als er drey iar enteret gewesen was.

Jonathas der iuden herzog vnd bischoff regiret das
iudisch volck nach iudam. .xv. iar vnd was sein br
der Machabeo in tugentē nit vngleich vñ wardt zu lezt
mit seinen sünen vñ Triphone betrieglich gefangen vnd
erslagen.



Aristarcus

Aristarcus ein lere 8 grā
matica reichsnet zu de
zeiten Machabeorum.

Genacubus brundusimus.
ein geticht beschreiber
Ennij des poeten tochter sün
reichsnet eistlich zu rom. kom
darnach gem Tharentum vñ
starb. lxxx. iarger.



Symon der drit sün Ma
thathie 8 iuden herzog
vñd auch bischoff fast acht
iar. was ein geistlich vñd fast
kläg man vnd von iugēt auff
gar guts wandels. wardt zu
lezt schēlich ertōdt vñ seinē aidē. diser symon vñ jonathas die brud woc enoie oē lab

deffselben irs bruders nach seiner ertōdtüg vñ de feindē vñ begrābē de i modin. dan ptolomens lāde ine zu einer
wirtschafft vñ erschlugē ine mit zwayē sünē vñ legte des simonis weib mit de andern zwayē in sanctus vnd darū
eudet sich das erst buch Machabeorum.



Judas

machabeus

Eleazarus

Jonathas

Symon

Johannes

Ptolomeus Euergetes ein sun Philometoris. der sibed egyptisch konig regiret
 xxviii. iar. was ein fast böser vnd grausamer man. dem von seiner grunzör-
 nigkeit wegen sein brud vnd Cleopatra sein schwester auß forchten dz reich durch
 botschafter vbergaben. do er nw also das brüderlich reich on einichen krieg erlan-
 get hett wardt er hochmütig vnd ertödtet seins bruders sun auß der muter henden
 vnd erwürget alle sein gänner. vnd gleicher weis als er seinen verwandte ein grau-
 sam plätgüßiger man was gewesen. also wardt er den römern die daselbsthin ko-
 men zu ein gelachter vnd gespöt. dan er was (als Justinus schrebt) ein vngestal-
 ten antlitz. kurzs leibs. vnd mit faystem bauch ein große thier gleich. die selb vn-
 gestalt wardt durch die vbersubtiligkeit des klaidt generet. Difer hat kinder auß
 seiner schwester vnd auß der schwester seins weibs gepoin. vnd auch die töchter
 seiner schwester mit gewalt geschwechet. vnnnd irn sun glid weis zerteilet. in ein
 truben gelegt vnd im tag seiner gepurt vnder der wirtschafft herfürtragen haissen.

Ptolomeus phiston oder sother ein sun Euergetis der. viij. konig der egyptier
 regiret. xvij. iar. zu disen zeiten kriegten Antiochus tyricenus der sun Deme-
 trij. vnd Antiochus griffi des konigs bruder mit einander. also das yezo einer vnd
 den der ander regiret. vnder solchen todsligischen zwittrachten starb diser Pto-
 meus vnd ließ seinem weib das reich.

Ptolomeus alexander der. ix. egyptisch konig regiret nach aufstrebüßig seins br-
 uders. x. iar. der was des vorgenanten Ptolomei sother bruder. nach dem Cle-
 opatra die muter mit irē eltern sun. xvij. iar geregirt het do empfing sie verdriess
 ab der mitberschung irs suns. darumb rayzet sie das volck wider me vnd zwun-
 ge ine in die inseln Cipum zellenden. do sördert sie disen Alexandrum in iüngern
 sun an statt seins bruders mit ir zeregirt. aber die wardt darnach vō ine abgetan.
 vnd er deßhalb vom volck in das ellend vertriben. vnd Ptolomeus sother wider
 in das reich gefordert. darumb setz Alexander das römisch volck zu erbē des ko-
 nigreichs Cyreneorum. das ine sein vater durch ein testament gelassen het.

Ptolomeus sother vnläng dauor vō d muter vertribē hat dis iars als alexan-
 der vō dē egyptierē erslagē wardt dz vaterlich reich widerumb erobert. vñ
 xvij. iar geregirt.

Hannibal Hamlicaris des Carthaginensischen herzogē sun ist in. xxv. iar seins
 alters zu einem keyser oder gepieter des Carthaginensischen heers geschöpft
 worden. dann er hett vor andern heersfürern an klügheit künmütigkeit vnnnd ra-
 ten zu antastung der selichkeit den vorpreiße. als er nw hawbtman worden wz.
 do leget er drey iar alles volck Hispanie mit krieg ernid. daselbsthin setz er Asdru-
 balem seinen bruder zu hüt vnd bewarung vnd zohe vber das Pirrenisch gepirge
 vñ als er kome an das gepirge das welsches land von gallia schadet. darüber nie
 ymant mit heer dan Hercules gegangen was. do offinet er die stamigen weg vnnnd
 stett mit verprienung der holzhawffen vnd mit daveingegossē essich. also dz ein
 geladner elephāt hindurch kome mocht. da vormals ein einiger mensch mit hingē
 kund. aber an demselben ort versien vil lewt mit den elephanten in schnee. Man
 sagt das diser Hannibal. lxxxiii. zu fuß vnd. xxxiii. zu roß vnd. xxxvij. elephaten in wel-
 sche land gefürt hab. dan Hannibal zohe in das Chaurinensisch feld vnd leget nach
 durchschwaiffung der gangen ihenßhalb des gepirgs gelegnen gegent. die rōmer
 in dreyen streyten ernider vnnnd erobert vil stett. des gleichen tett er auch durch die
 Ligurischen gegent. darnach zohe er vber das Appenninisch gepirg vnd wardt bey
 Etruria do yezo Florenz ist mit dem seichen der awgen begrißen. also das er dz
 recht awg verlore. darnach ersluge er. C. flammineum den rōmer. demnach wardt
 Fabius maximus von den rōmern wider Hannibalem geschickt. der leget seinē heer
 zeüg in die höhe des gepirgs vnd an verpoigene ort der waldt damit betroge er ine
 vnnnd vberwunde ine mit hilff der Aretiner. vnnnd Hannibal hat das ganz welsch
 lannd. xvi. iar mit mancherlay beschwerden belastigt. nachfolgend heeret er in Apu-
 liam vnnnd bekümet die Rōmer bey Camias mit großer niderlag. In demselben
 streit warden der rōmer soult tausent erslagen das Hannibal drey mezen guldiner
 ringlein die er von der römischen ritter hemnden abzohe gein Carthago sendet. So
 wardt deßmals auch die römischē ratherrē eintrueders gefangē oder erslagen. vnd
 es wer vmb die rōmer geschehen gewesen wo Hannibal pald nach dem obßyg gein
 Rom komen wer. Aber er wardt gezwungen welsche land zerawnen vnd sein va-
 terland wider Publum Scipionem zebeschirmen. Do die Carthaginensiser mit den
 Rōmern frid machten flohe er zu Antiochum dem konig. vnd darnach zu dem konig
 Bithimie. daselbsthin ray-
 set. C. quintus der rōmer wider ine. vnd auff das er aber von den rōmern mit gefangen
 würde so vegabe er ine
 selbs mit vergift. das er nach herrliche sytē in ein ringlein bey ine trüg. vñ starb in. lxx. iar
 seins lebens.

Linea der konig Egypti Ptolomeus euergetes



Ptolomeus phiston od Sother



Ptolomeus alexander



Ptolomeus sother



Hannibal



Linea christi
van der sin Egipten

erster stand. des vn-
der die wunden außgerit
wage wegen Demetrij

das d'boester an sun
nus des suns Symo-
n lac vnnnd rüm der
wunden fast geeret. Di-
schling in suni zoen
d' hat sein sun d'bestel-
er er was na bischof
er sun. Do er stand
Nodm begaben.

Antiochus



Johannis



and inde caryje ve leb
mens lib de me zu ante
in fonsanus vnd danti

Das funft alter



Nach erpawung der stat rome. iiii. lxxx. iar sahe man plüt auß der erden vñ milch von hmel fließen in gestalt eins regens. Ein sel were pestilenz was zwoy iar zu Rom. die als die Sibyllischen bücher sagen auß götlichem zorn entstanden was. man fraget nit nach der zal der gestorben sunder der vberblibnen.

Ein grofse hohe marmorsteinine sawol. ein bildnis der sinnen. von Clare lido dem sawolmacher beraitet. in der innseln Rhodis auffgerichtet fiel ernider. die was (als Eusebius setz) hundert. lxx. elnpogen hoch. vñnd einem thurn gleich. vñnd vnder den siben wunderwercken der welt das gröfist.

Strato ein Lampfacenischer naturlicher maister ein sun Archefilai. was ein fast swolgesprecher man. der sich in erforschung der naturlichen kunst. die man phisicam neit vor andern gar fleissiglich vber



Colossus.

vnd darumb vñ derselben kunst phisicus genät wardt. Er was ein leter Ptolomei philadelphi. von dem er mit. lxxx. pfunden begabt wardt. Sie sagen das er also subtil gewesen sey das er an empfindnus gestorben wer. Silphon der naturlich maister verlore zu diser zeit alle sein güter vnd empflohe nackent douon. vnd sprach alle meine güter trag ich mit mir. dan er trüg die vnderm herzen.



Crates philozophus

Crates der Atheniessich achademisch naturlich maister ein sun Antigens. was ein iunger Palemonis vnd sein nach komen in der schul. die einander im lebē also lieb hetten dz sie alweg einelay lere vñ kunst erlangten. vñnd im tod in ein ainigs grab gelegt warden. den zu gedechtnus. Antagoras auff ir grab ein schrift machet der maynung. wie sie in eintrechtigkeit der gemuet vñ in raynigkeit mit weisheit gelebt hetten.



Silphon philozophus



Panecius

Panecius der naturlich maister reichsnet zu der zeit Scipionis zu rom. des leter woz er. 8 sprach das leben der menschen die ir tag in dem mittel 8 ding vben vnd in selbs vnd den irē ersprießlich sein wölle müß zuuerhütung vñnersehner vñnd schier taglicher gefeulichkeit alweg eins berayten vñ aufinerckigen gemüts sein.

Silphon der Megarēssich philozophus reichsnet zu disen zeiten. der in volgung vñ weisheit andere weit vbertrossen hat. Difer was (als Cicero sagt) ein schaypsinnig vñ zu seinē zeitē fast glawhaftig man der in bekriegung seins vaterlands nach verlust aller seiner güter nackent empflohe vnd gefraget ob er alle ding verlorē het. antwortet. Ich trage alle meine güter mit mir. dann er sprach das er die in herzen vñnd mit auff den schultern trüge.



Licon philozophus

Possidomius der naturlich maister. der setc ein stoicus vñ ein iunger Panecy reichsnet auch zu dē zeitē Scipionis. vnd was (als Augustinus spricht) ein grofser astrologus.

Crasistratus ein Atheniessicher arzt reichsnet (als Eusebius setz) zu disen zeiten. der was des geslechts Aristotilis vnd ein fürtrefflicher arzt vñ ward vmb gesundmachung Anthiochi des konigs von ein schwern feuchen durch Ptolomeum desselben konigs sun mit hundert pfunden begabt. Als solechs Plinius inii rxi. büch der naturlichen histonien bezeigt.



Licon der Troadensich naturlich maister was diser zeit in rüm vñnd gar ein redsprech man. vnd in aufzucht vñ anweysung der kinder zumal schickelich dan er sprach das bey den kindern die scham vnd der vleis des lobs als bey den pferden der sporn sein müß. er was do er lebet eins gar raynen wandels vnd vnglewplicher sawberkeit vnd scheinerlichkeit der klaiden. vñ nach dem er auch starcks leibs was so vber er sich im palstil. vñnd hielt den fürstenthumb der schul. cluij. iar. zu lest starb er am podagra inii. lxxij. iar seins alters. Timon appollomates philozophus reichsnet auch zu disen zeiten vnd was in der iugent eins vnzüchtigen wesens. aber in den iaru der manschaft ein lerner der kunst 8 weisheit vnd gesprechheit.

Linea der römischen ratherrn
L. metellus C. furus



C. Catulus T. mallius



L. Emilius Terencius varro



Metellus der Römisch ratherr hat in si
Affric. der ime mit hundert vnd. xxx. elephā
ten vnd mit großem volck entgegen kome
vberwunden. bey Panonnum. xx^m. seind
erlagen. xxvi. elephanten gefangen. vñ die
vbrigen vnder die Numidier. die irs teyla
warñ verlossen widerzusamē gesamelt vñ
mit großem geprenge gen Rom gefürt.

Dieweil T. mallius torquatus. vnd C.
Catulus ratherrñ warñ. do sygten die
Römer wider die Sardier vnd wardt an
allen ötern frid gemacht. also das die Rö
mer keinen krieg hetten. das doch seyder an
fangs der statt rom allain ain mal. dieweil
Aimia Pompilius regiret den römern bege
gnet. vñ die pfort Jani ward ein iar besloße

Zu dē zeitē der ratspflēg Emilij zohe
ein groß mechtig heer d Gallier vber
die gepirg. aber alles welsch lannnd hielt es
mit den römern. vnd der feind wardē. xl^m.
gefangen. vnd. vii^m. erlagen. vnd Emilio
ein triumph erkant. danñ wiewol die Galli
er küns gemüets vñ vbermēschlichs groß
leibs wan. yedoch gleicherweyß als ir kraft
im ersten rawsch mer was danñ manlich al
so was ir nachfolgende kraft minder dann
weibisch. danñ sie hetten purgisch leib vnder
ein feichten himel erzogen gleich dē schnee
die pald von hiz des feichtes dē schways
ließen vnd auß leichtlicher berwegnis. als
ob die sim sie erwerte entlöset wardē. dar
nach vber etliche iar wardt wider die gal
lier inmerhalb welschs lands gestritten vñ
sieh endt d krieg dieweil M. claudius marcellus vnd Cornelius scipio ratherrn
warñ. nachfolgēt hat derselb Marcellus mit seinem mitratsfreündt Cornelio
groß volck der Gallier vmbriacht. Mayland bestritten. einen großen rawb gen

Rom gefürt vñnd in triumphff spil auff seinen achseln getragen.

Linea der römischen ratherrn
M. C. marcellus Cornelius scipio



Lucius mallius cosonius M. mallius



Lucius censorinus Marcus manlius



Desselben iars erhäbe sich der ander punnisch krieg. oder Affricanisch krieg wider die Römer durch Hanniba
lan den Carthaginensischen hertzog Amilcaris sun. der danñ dieweil er noch newn iar alt was demselben sey
nem vater auff der götter altar geschworn het dz er so erst er möcht wider die Römer fechten wölte.

Von anfang der statt Rom fünfhundert vnd in dem vierzigsten iar sind Lucius Emilius Paulus. vñnd Pub
lius Terencius varro wider Hannibalem außgezogen vñnd doch bede erndergelegen.

Nach volziehung des Punischen kriegs entfund der Macedonisch krieg wider den konig Philippñ in fünf
hundert vñ einundfünzigste iar nach anfang der statt Rom. wider denselben konig wardt C. Quintus Fla
minius der Römer geschickt. vnd es gienge im glücklich vnd wardt im frid angepöten. mit dem geding das er die
kriechischen stett die die Römer wider ime beschuzten nit bekriegen sunder die gefangen vnd fürslüchtigen ledigze
len. allein fünfzig schiff haben vñnd die vbrigen den Römern geben. vnd durch die iar zu zehenmal viertausent ge
wicht silbers raichen. vñnd des alles seinen sun Demetrium zu geysel setzen solt.

...der edelheit miltch
...von Carthago dem
...fil erndt. vñ was
...gleich vñnd vore
...hoffen. was ein frid
...stund. du man pphir
...Seras philosophus
...Catus philosophus
...Sippon philosophus
...con philosophus
...Eius seip. zu vñnd
...licher arzt vñ mnd
...in selben durch Pro
...Als solehs Plame in
...in röm vñnd gar ein
...der zumal schicklich
...der spew san milt. er
...licher der klade. vñ
...b der löral. sin. ir. zu
...rechtig. auch zu de
...an larter die lufft d

Das funft alter

Linea der konig Syrie
Alexander anthiochi sun



Demetrius ein sun demetrii



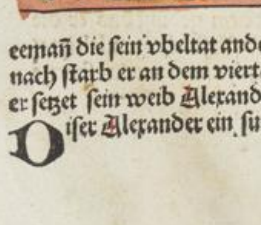
Antiochus sedetes



Triphon



Alexander



Alerader ein sun antiochi ephiphanis sun 8. xi. konig Syrie vnd Asie regiret newn iar vnd was de u den alweg gnedig. vnd machet mit Jonatha machabedem herzogem ein püntius. mit des hilff erlug er Demetrium sother vnd regiret an seiner stat. Er vermehelt ime Cleopatram des konigs Ptolomei tochter. die name Ptolomeus vnd gabe die Alexandro Demetrio dem sun Demetrii sother zu ein weib. Zu letst flohe Alexander zum konig Arabie der besorget sich vor Ptolomeo darumb er tödter er alexandri vñ schicket sein harobt Ptolomeo zu Demetrius regiret drey iar nach alexandro vñnd als Dalles sein vaterlich konigreich erwidert wardt. siel er auß laster der iugent in versawmlichkeit vñ nachlassigkeit. wardt zu letst in Hircaniam gefangen gesü it. vñnd lebet. ix. iar des reichs entsetzet. darnach wardt er wider in das reich gesetzt vnd ime durch Philometoren sein tochter Cleopatra die Alexander entfuret vermehelt Antiochus sedetes vnderfienge sich. dieweil er noch ein kind woz. auß rate Triphonis zu. widerbringung des reichs ettwas zuhandeln. aber er schüff wenig. dan er wardt paldt von ime erlagen. wan dise bede miteinander sechtende. regiret yetzo einer vnd den der ander.

Johannes hircanus hat nach ertödrung seins vaters Symonis vnd zwayer seiner sün Jude vnd Nathathie vom Ptolomeo in der wirtschafft zu Jhericho mit recht die büesterschafft erlangt. vñ derselbe. xxij. iar gar wol gepflegen. vnd nach seine absterben Aristoboli seinen erstgepomen sun vnd Antigonu mit zwayen andern kleinen sünen gelassen. vnd nach dem ir keiner das volck zeregirn gnügsam oder tüglich woz. so setzet er sein weib die fast klüg was den sünen vorzesein. vnd sasse. xxvi. iar als ein man der büesterschafft würdig. vnd in de herzogthumb gestreng. Er begeret vnd erlanget vö de römern freintschafft. vñnd erlidde vil widerwertigkeit von den phariseyern vñnd Esseniern. vom den er zu lest erledigt wardt vnd seliglich in das alter lebet.

Linea der bischoff
Johannes hircanus



Aristobolus



Alexander



Aristobolus ein sun Johannis Hircani leget sein muter vnd zwen sein iunger brüdere in sanctus vnd setzet inselbs die kron des reichs auff vñ regiret allain ein iar vnd was ein konig vnd ein bischoff vñnd ertödet seinen bruder durch zuplasing seins weibs. vnd als. iiii. lxxv. iar vö Sedechia de lesten konig iuda verlossen warñ starb er an ein herben seischen das dz plüt auß den zerissen gliedern außdrunge.

Triphon sienge nach verräterlicher sanctus Jonathe wider Symone seinen bruoder einen krieg an vnd empfienge von Symone hundert pfunt silbers vnd zwē sün Jonathe wider verhaifne ding. vnd ertöden Jonatham mit zwayen sünen. vnd erlug darnach seinen herrñ Antiochum also iungen vnd regiret für ime.

Alexander der bruder Aristoboli empfieng bey den hebreyschen das bischoffthub vnd konigreich vnd regiret. xxvij. iar. dan die verlassē wittib Aristoboli die auß ime kein kind gepom hat. erlöset ime mit zwayen bildern auß sanctus. vñnd setzet ime als den eltern zu ein konig Judee. derselb ertödet seinen nechst nach ime gepornē bruder vnd entsetzet den dritten des reichs mit bezwangnus mit ime zeregirn vnd er was also boshastig das er tansent alten innerhalb sechs iarn vmbrecht vñnd achthundert

ee man die sein vbeltat andeten mitsambr irñ weibern vnd kindern an den strassen vñ d gassen aufhencken ließ. darnach starb er an dem viertagigen fiber im. xxvij. iar seins reichs vnd ließ zwen sün Hircanum vnd Aristoboli. aber er setzet sein weib Alexandram zeregirn. dan sie het die gnad des volcks.

Dieser Alexander ein sun Antiochi regiret nach dem Triphon den erschlug Diodatus der herzog.

Mantua ist in Gallia der Cenomanier ein berühmte stat. vnd (als etlich sagen) von Mantha der tochter Thirechen das Thirecia zu den zeiten thesei gewesen vnd in ir dienstperkeit gelangt. vnd nach absterbe irs vaters in welschen Oemus auß Tiberino dem konig der Tuscier geporn wardt. vnd sich mit die Tuscier vnd Venediger in dieselben statt versammelten do vmbfieng Oemus die statt mit mawrn. wendet die in ein andere gestalt vnd nennet sie von seiner muter Mantuam. wie solchs Virgilius in. i. buch Eneidos genant anzaigt. Doch ist wissentlich das diese fast altestatt von den Etruscierñ gepawen. vnd eine der zwolff stett ihenschhalb des Appenninische gepirgs. land schaden nahend. vnd mit weit von dem see Venaco. darauß das wasser Mincius bis gen Mantua hin fließt. vnd daselbst ein see worden. vmb die statt rinnet vnd von dannen für oan in kurzem lawff in de fluss Padum kombt. Mantua hat in vergangen zeiten groß anstöß vnd widerwertigkeit erlidten. vnd ist vom Athila dem Hungarischen wütrich von den Gothierñ Longopardierñ vnd 8 Baiern konig zu zeiten zerüdet. beweylet an den erpoden vmbkeit. darumb ist nochmaln ein ort daselbst Ungaria genant. Mathildis die edel greffin hat diese statt lang ingehabt vnd wunderperlich erweitert. Vnder der babst Nicolaus der ander ein Conclii hielt. Vil herschaften haben nach Mathildin diese statt vil zeit besessen. daruñ haben auch die hohberümbten geslecht de gonum genant nach vertreibung der Passimer diese statt bis hieher mit großem lob behabt. durch derselben vnd auch der vördern herrñ sorg vnd fleiß ist diese sta mit schönen prügten vber den see aufgerichtet. vnd mit hohen gozhewern. koniglichen pallasten. vnd adelliche burgershewern hübsch gezieret. darumb sie auch heurt ein weyte statt vnd an habe vnd güttern reich die zu menschlichem geprauch notturfig sind vnd machtig geachtet ist. zu denzeiten des grossen Karls erschine zu Mantua das wunderperlich plüt Crisü. zu des besichtigung sich babst Leo der ander daselbst hin füget. vnd von dannen in teutsche land zu demselben Karl zohe. Karolus caluus des grossen Karls sun starb zu Mantua von vergift. das ime ein hebreischer artz mit gelt geraigt gab. Daselbst rasset Anshelmus der Lucensisch bischoff. ein heiliger vnd in erfaring vnd sytten berühmter man. Auch 8 selig Johannes bonus daselbst etwen ein burger an wunderzaichen scheinperlich. Von dannen sind auch pirig Albertinus. der ein buch von dem sionleichnam Cristi geschriben. vnd Matheus ein fürtrefflicher artz. der ein außspündig buch von der erzney an den konig von Sicilia gemacht haben.

Mantua



do von sin unger drei
auff vñ regen allein ein
bruder durch upplung
g wda voroffen wann
denn aufdrangt.
der Symoni samen bau
pflanz silbers vnd zire
ma zwoyen sinen. vnd
er für me.
schen das bischoffsch
vnd Anshelmus die auß
andrus. vnd seht me
nach me geporn. deu
ne zwoyen vnd er was
ade vnd achthunder
n auf dencken laß. die
u vnd Anshelmus abe
hoyg.

Das funft alter

Neuius ein poet



Neuius der poet ist im andern iar des reichs Ptolomei epiphanes genant (als Eusebius schreibt) zu Utica gestorben. vnd von Rom daselbsthin auß verfügung etlicher römischen ratherrn. vnd sunderlich Metelli vertriben worden. Diser hat vnder den poeten die ire gedicht von sunderlichen vnd mderen personen in süßem lieplichē wesen beschriben habē. die dritten statt des preiß. als Vulcanus im buch vō dē poeten sagende anzaigt. das in berümung diser art der poetrey Cecilius der erst. Plautus der ander. diser Neuius der drit. Licinius der vierdt. Attilius der fünft. Terencius der sechst. Turpilius der sibend. Trabea der acht. Lucrecius der newndt vnd Ennius der zehend.

Plautus ein poet



Plaulus d poet was ein vater der lateinischen zungē. vñ (als Eusebius schreibt) auß Arpinas der statt des lands Umbrie pirtig vnd zu Rom gestorbt. auß des rede hetten die ticheterin geredt (als Varro nach der maynung g Episcolonis sagt) wo sie lateinisch geredt wolten haben. Diser reichsnet in vbung vnd lere d poetrey schier im. xv. iar nach anfang des andern Kriegs wider die Poemer. vnd wiewol er etliche gedichte von vil kriechyschen poeten genomen in latein gewendet hat. yedoch nach d maynung Oracij so vergleicht sich Plautus dem Siculo. vñ wirdt deßhalb Epicharim genant. Varro vnd vil ander schreiben. als diser Plautus alles sein gelt das er mit vleis vnd arbeit der spilmaister erobere. mit kaufhandellungen wid erumb verlorn het. vnd wider arm gein Rom kome. do dinget er sich daselbst von narung wegē zu nem becken ime taig zekneten. vnd als oft er vō der arbeit feyret so vbet er sich sabeln zemachen vnd zewerkawffen. vnd er starb vmb die hundersten vnd fünfundierigste olimpiadische iarzal. vñ hieß auff sein grab schreiben ein vberschriift auff die maynüg ergündet. das auff sein absterben das süß lieplich geticht waynete vñ verlassen wer vnd alles gelachter. schimpff vnd spil miteinander zeherten.

Ennius ein poet



Ennius der poet wardt zu Tarento geporn vñnd Quincius Ennius genant. vnd reichsnet (als Eusebius setzt) zu disen zeiten. vnd wardt von Cathone dē rōmer gein rom gebracht. vnd wonet auff dem Athenischen berg an einer gar kleinē zerung vnd einer einigen maid dinstperkeit begnügig. vñnd hielte alweg das die seln vntödlich werē. vnd darumb sprach er an ende des lebēs also. **V**ir burger seht an die gestalt der bildnus des alten Ennij der die grōsten geschiltten ewer vater beschriben hat. nymant sol mich mit zehren noch meyn leich mit waynen zieren. sunder ich be gere lebēdiger getragē zewerden durch die mīnder d mēner. Diser poet süßpreyset die geschamigkeit vnd sprach das es ein anfang des lasters wer so die leib vnder den burgerē emplossset wurden. Diser starb ob. lxx. iarn alt an ein glidseuchen vnd wardt in dem grab Scipionis begraben.

Scipio africanus



Scipio africanus des andern Scipionis sun was schier ob allen rōmern der fürstreffenlichst. der im. xxiiij. iar seins alters. nach ertödung zwayer Scipiones vō Hasdrubale von dem römischen rat gein Hispaniam gefendet wardt. vnd was ein leuinger Panecij des hochgelerten mans. vnd vor andern mensche an gemüt tapffer vñ manlich. Als diser Scipio verstanden hett das der Römisch ratt von forcht wegen. sie auff hasdrubalem hetten welsche land rawmen wolten do wendet er dz mit außgezognem schwert vnd sprach. er wölt selbst ein beschutzer vnd beschürmer des vaterlands sein. Diser was manlicher sytten vnd geperde. Er nam (als Eutropius spricht)

lxx. stett in Hispania ein. vñnd do er dise ding wol gehandelt het do wardt er ein richter wider die Carthagmenser geordnet. doselbsthin zohe er vnd machet ine den hertzogen der Affrier mitsambt Stuphace dem konig Numidie vñndertanig. vñlang darnach het er mit Hambale einen streit darin leget er im seinen raysigen gezeüg also erinder. dz (als man saget) der auff Hambalis seiten ob. xxiii. erschlagen vnd auch schier souil gefangen worden an einem tag. also das Hambal mit wenig personen entspfohe. demnach erlanget diser Scipio frid zu land vnd wasser vnd zohe hin in Siciliam vnd kome darnach gein Rom. alda er dan mit hochzierlichem trumppff eingefürt vnd zu sunderer ere africanus genant wardt. darumb das er die Affrier bestritten hett. vnd also endet sich der auß punisch krieg der. xvij. iar geweret het. Diser was Cathoni dē Rōmer widerwertig. in dē dan er wolt mit dz Carthago die statt die den rōmern widerfartig was zerstört werden solt. darumb das die Rōmer so sie an forcht des kriegs in frid lebten sich außgeylheit vnd fürwitzigkeit ergeben möchten. Dis was Scipionis spruch. Er wer nymmer myns müßig. dan so er müßig wer. vnd nymmer mynder allein dan so er allein wer. vñ wiewol diser Scipio ein grosser vater des vaterlands was so wardt er doch von seinen mißgünern verclagt. vñnd auß seinem vñndanckpern vaterland vertriben. vnd starb im ellend an einem seuchen. liij. iar alt.

Philo ein iud



Cathon phiozophus

Philo ein iud auß briefterlichem geslecht geporn vnd zu Alexandria erzogen hat zu diser zeit gereichnet vnd das buch der weisheit in kriechischer zungen (der er hoh er faru was) nach artlicher weise beschribener vnd dasselb buch darumb das buch der weisheit genennet. dan er hat darin das lob vnser herrn Ihesu cristi sunderlich gemeldet. oder darumb das die weisheit darin vilfeltiglich gelobt wirdt. Er hat vil dings geschriben. als sand Iheronimus in buch von den erleuchten mannen meldet.



Catho philosophus

Cathon d stoisch naturlich meister vñ gepurt ein Egiptier ettwē ein leriunger Pane Cui hat vil schrift nach ime gelassen. vñ vil köstlicher lere vnd spruch gemacht. Auß den sind dis die treffenlichern. Wen du aufhörest zehoffne so wirstu ablossen zeförchten. Ob du fragst was ich mir nutz geschafft hab. so antwort ich. Ich hab an gefangen mir selbs ein freund zesein. Wiltu lieb gehabt werden so hab lieb. Eins mals wardt er gefragt ob ein knecht ein herrn ein gutat thun möcht. do antwortet er. Es sind etliche guttat. etliche ambt vnd etliche dienstperkeit. nñ ist das (sprach er) ein guttat die ein frembder tät. aber der ist ein frembder der. do on straffed mocht aufhoren. aber das ambt ist des kinds. der hawßstrawen vnd anderer person die die zunaigung vñnd verwandtschaft raiget vñnd hilff zersichen erhaschet. aber dienstperkeit ist des knechts. den sein eigenschaft an das ort gesetzt hat. das er nichtz der ding die er thut dem obern verargen soll.



Scipio d iung africanus

Catho d erst römisch naturlich maister vñ rechtgeleert woz zu erst ein rēmaister. losstiger oder pflieger. cymmens vnd außgebens des gemaynen römischen gelt. vñ darnach zu zwayen maln ein ratsherr vnd bey den rōmern ein zierde der kriechyschen vnd lateinischen zungen. Difer hat zu erst mit Q. Fabio maximo ritterschaft geubt. darnach im fünften iar sich gen Tarentum gefüget daselbst Ennium den poeten gefundē vñnd mit ime gen Rom gefüret vnd darnach mit Scipione dem treffenlichen mañ gen Affricam ziehende den gemaynen römischen nutz mit wenig gauffet. vñnd nach dem er ye von einem stannnd an den andern aufsteigende geordnet wardt so hat er sich in denselben allen gar wol vnd redlich gehalten. Als er nñ zu lest schier im alter die lateinische schrift glerenet het do begeret er auch die kriechyschen zewissen. auß den wardt er also geleert das er historien vnd ritterlich sachen handelt vñnd beschube. vñnd do er ime auß miltigkeit ere vñnd rām zu wegen gebracht het do schicket er sich also das er für den erfarnsten des römischen burgerlichen rechthens gehalten wardt. vñ alle mitgenossen seins alters innerhalb vñ außserhalb dem ratt mit firtreffung. d tapfferheit vñ glawb würdigkeit vberstige. Auß desselben Cathonis geslecht ist der nachfolgend Catho ein grose zierde der rōmer entsprungē. der dan den namen der Cathonen darnach vñndlich gemacht hat.



Pub. Terencius ein poet

Scipio des großen Scipionis enicklein was bey den rōmern an allen tugenten bekrümmt vnd wardt außser der ordnung ein ratsherr gemacht vñ ime Affrica ertalt Do er nñ gen Cartaginē kome vnd die sechs tag vñnd nacht aneinander gestürmet het do bracht er zelest nach verzweifelten dingen die Carthaginenser zu ergebung. also das sie begerten das doch die. die vor der schlacht des kriegs vberblib weru doch die nen möchten. dem nach zohe er zu erst der weiber samlung. vñnd darnach der menner schar gar erbermdlich auß. dan (als Linius schreibt) so waru der gefangen vñ weibern rrv^m. vñnd d menner. rrr^m. Aber Hassdrubal ir kayser gab sich williglich in die flucht so warffe sein weib sichselbs vñnd ire kinder auß weibischem grimmen ennitten in die puunst. Dieselb statt prane. rvi. tag an einander. also das es auch de obfigen ein erbermdlich anschawen bracht. Difer Scipio hat mit seiner starcken kraft verdient auch de loblichen zunamen seins anheren zehaben vnd affricanus der iunger genant zewerdē.



sochter gelassen die sich einem römischen rasygen gesellen verläbet.

Dublius Terencius ein affrier von Carthagine pürtig ein poet. wardt von dem vor genanten Scipione (als etlich maynen) in dienstperkeit auß Affrica gefürt. vñnd doch von wegen der grose seiner symreichtigkeit vñnd firtrefflichkeit seiner gestalt mit freyung begabet. Etlich schreiben das Therencius Lucano dem ratherrn zu Rom ge diener hab vñnd dem er egemelter visach halben mit allain freylich angerichtet. sunder auch zeitlich ledig gelassen worden sey. Difer Therencius hat bey vil edeln personen vñ sunderlich bey Scipione affricano vnd Lelio gar dienstperlich gelebt. vñnd sechs liepliche gedicht gemacht. vñnd darinn mancherlay sytten der menschen zu verhütung der verlickheit an gemerket. Vulcanus schreibt vñnd ime. do er eins mals in Asiam ziehen wolt wer er in ein schif gestigen vñnd darnach nimmer mer gesehen worden. Man sagt er sey ein mittelmaffige person. magers leibs vñnd prawnier farb gewesen. vñnd hab ein

Handwritten signature or scribble at the bottom right of the page.

Das funft alter

Linca der römischen ratherrn
 Caius cassius Sertus pomici
 longinus us calpinus



Sapio nasica Calphurnius
 bestia



Caius marcus Quintus catulus



Gneus octavius Cornelius cimnia



sie warden mit ein neuen geslecht des todts erschreckt das sie ablieffen. dan man schnitte inen mitsamt dem hat die hindern halbsadern ab so erscheide den gar ein grewliche wüden. die waffen die sie wider die feind genommen hetten wendeten sie in sichselbs vnd in die iren. dan do sie ire botschaft zu Mario sendeten vnd von ime entledigung vnd briefterschaft mit erlangen machten. als auch mit zimlich was do erstecten vnd zerknösigen sie ire kinder. vnd einweders verwundeten sich aneinander. oder machten pand auß iren haren vnd erhiengen sich also darmit.

In dem. vi. lxxij. iar nach gepawter stat Rom ist der erste burgerlich krieg zu Rom bewegt worden. vnd desz der Caius marcus ein vrsach gewesen. dan als Silla der ratherr wider Mithridatem (der Asiam vnd Achaiaz be- künneret) in krieg gesendet wardt. vnd nach etlichermass ein heer in Campania het. do begeret Marius das man ime wider Mithridatem schicken solt. auß dem wardt Silla also bewegt das er erster mit dem heer vnd gewap- penter hand gen Rom zohe. daselbst wider Marium vnd Sulpicium fachte. Sulpicium ertödtet vnd Marium verjaget. vnd Gneum octavium. vnd Cornelium cimniam zu ratherrn geordnet vnd ist in Asiam gezogen zu di- sen zeiten sind grausame zaichen am himel gen mitternacht vnd bey den Aretinern in der wirschaft plüt auß dem prot fließende erschimmen. also auch das die haynlichen thier auß den stellen vnd von der wald mit erbermdliche hewlen in die wald vnd auff die berg stahen. vnd pald darnach sind schwer inheymisch krieg entstanden.

Nach erpawung der statt Kon. vi. lxxvij. iar haben dise ratherrn mit de gal- liern ihenschhalb des gepirgs wesenide krieg angefangen. vñ ire konig Vi- turto ein vnzalliche menig volcks bey dem fluss Rhodanum erslagen. dan wie wol derselb Viturtus. c. lxxxij. weppner het vñ sich betimmet das dz klein volck der römner karum seinen hunden die er in heer het speiß genug werim. yedoeh wardt er von den römern im streit vberwundt. also das auß seinem heer auch eins teils in streit vnd eins teils in Rhodano dem wasser ertrunckende. bey. c. lxxxij. menschen vergiengen. alda blib ein grosse köstlichkeit der halbspand 8 Gal- lier. vñ die beden ratherrn triumphirten mit grosser glori. dieweil Licinius metel- lus vnd Quintus Lucius seuola ratherrn warn. do wardt wider Dalmaciam auch triumphirt.

In den zeiten diser zwaiet ratherrn erhüb sich wider Jugurtham den konig Numidarum ein krieg. darumb das er Aderbalem vñnd Hiempusalem sein brüder die de römern freuntlich warn ertödtet het. Calphurnius bestia wardt erstlich wis ine geschicket. mit dem machet er vñ getls wegen eine schentliche strö- den die römner widerrüsten vnd in dem nachfolgenden iar wider ine spurium albi- num posthumum sendeten. derselb stritte auch verheitlich durch seinen brud- wider die Numidier. zum dritttn wardt Quintus ceclius metellus der ratherr gesendet. der denselben Jugurtham mit mancherlay streyten erniderlegt. vñ sein elephanten einweders erslag. oder sienge. vnd vil stett eroberet. vnd do er yezo vom krieg anshören wolt do trat in Caius marcus in den süßstapffen. vñ hat auch den benannten Jugurtham vnd Borchum den konig Mauritane der ime hulff zethun versangen het ernidergelegt. vñnd bey. c. lxxxij. weppner erslagen. vnd Jugurtha wardt mit zwayen sünen vor dem wagen Marij gekettent ge- firt. vnd als pald auß beuelh desselben Marij in dem kercker erwürgt.

Marius ist nach der Jugurtinischen vberwindung zum andernmal ein rat- herr worden vnd ime der krieg wider die Cymbrier vñnd teitschen zuge- talt. in wardt auch zum drittn vnd vierden mal die würde der ratspflieg ge- geben. dan der Cimbusch krieg verzohet sich. in fünften stand der ratherrliche würdigkeit het er Qumtum Lucacium catulum zu ein mitgesandten. dan die sö- dern ratherrn warden durch die Cymbrier teitschen vnd Ambromer pey dem fluss Rhodanum vberwundt. do was zu Rom ein grosse forcht als karum zu den zeiten Hannibals in den Punischen kriegem gewesen was. Aw slüg er sich mit den Cimbriern vnd erslag in zwayen streyten. c. lxxxij. vñnd sieng. c. lxxxij. feind. dieweil zohen die zimbri vnd teitsche (der dan noch ein vñentliche zal vorhan- handen was) in Welsche land. da wardt von Caio mario vnd Quinto catulo wider sie abermals gefochten. aber auff der seyten Catuli glücklicher. dan in de- selben streyt den sie beide mit einander tetten sind der feind. c. lxxxij. einweders in streit oder in der flucht erslogen. vnd. c. lxxxij. gefangen worden. 8 römischen wep- pner sind auß beden heern. in. c. vergangen. da bliben auß dem Cimbusche heer. c. lxxxij. panyer. der erobret dz heer Marij zway. vnd das heer Catuli. c. lxxxij. aber von in weibern haben die römner schier einen schwerern kampff dan von den mänen erfarn dan sie machte mit wagē vnd karren gleich ein wagenburg. dar- ab vnd darauff weereten sie sich also das sie den römern lang vorstunden. aber

Salla der
 römner
 von alten
 von angem
 vnder Mar
 in demselbe
 tem. Nimb
 dergelt zu den
 gen. Er was
 Paulina ge
 mone ob er
 schepen des
 rom als gey
 auch das war
 ein adeliche
 nam ad gunde
 vnd der krieg
 geyen ob ch
 des cas war
 A linter
 luylen vnd
 Sennus in der
 krieg wider den
 brachten die krieg
 Nahrung vnd
 dan in yde d
 D schenke
 dan Silla vñ
 U linter hat
 ere der adeliche
 geyen vnd
 manen von Ce
 geflan die man o
 thomb den ande
 des nachfolgende
 Silla vnd L m
 Pompeius na
 gehalten der
 vnd am lang d
 er recht vnd
 vberwunden hat.
 better vnd darob
 bis vñglich bris
 in allan von nat
 selb vñ was b
 schenke den ande
 feg. Silla vnd
 gegen er schenke
 C linter vñ
 vnd am lang d
 de Paulina ge
 gen. dar nach hat
 ande schiff vñ
 linter vñ
 Silla land zwis
 schen den krieg
 gegen er mit ame
 gen vñ pflanzet

Silla der römisch rathherr hat nach vil tatte in dem Jugurthinische Krieg geubet die ere vnd glori eines keyser von den römischen rat erlangt. 8 dan wider Mitridatem geschickt in Achaia vnd asia obsiget. diser was auß dem alten vnd hohberümbten geslecht der Scipioner geporn vn all sein tag von iugent auff in vbung scheinlicher lesterlicher hennel gestanden. bis er vnder Mario wider Jugurtham zu dem rentmaister ambt geordnet wardt in demselben ambt verwadelt er sein leben ganz. dan er hat Jugurtham getetent. Mitridatem geschwaigt. die betribnus des gesellischen kriegs nyderge druckt. die herrschung Cinne zerbrochen vnd Marius in das ellend gezwü gen. Er was in kriechyscher vnd lateinischer schust gar wol ersarn. gesprech. paldsahig. geschickt. eregig. mit vnd großmüctig. also das man zweyfeld mocht ob er stercker oder glücksaliger wer. Als er vrv zu einem dictator vnd obersten des Römischen regiments worden was. da hat er den gemaynen nutz also gezwengt das wider seinen willen nymandt. weder einiche güetter. noch das vaterland nach auch das leben behalten mocht. Zu lest starb er in ein abgeschiden leben an ein ingewardischen seichen. vnd sich haben mit sei nom tod geendet die zwen msidlich krieg. nemlich der welsch oder gesellisch. vnd der inhamisch Sillianisch. die dan. r. iar geweret hetten. darunder ver gangen sind ob hundert funffzigtausent menschen. xxiij. rathherrn. schier funff des rats bey. iij. on die die in gäzen welsch land hru vn her außgetilgt sind

Als nw der benant Silla das gemayn regiment also gesezet het. do ent stunden vnder disen rathherrn new krieg. einer in Hispania. der ander in Pamphilia vnd Sicilia. der drit in Macedonia. der vierdt in Dalmacia. dan Sertorius in den gegenten des meers wesende beweget die Hispaner zuni krieg. wider den warden gesandt Quintus ceilius vnd Metellus sein sun. die brachten die Hispaner de römern zu gehorsam. Appius claudius wardt gein Macedonia. vnd darnach Cn. Stribonius gesandt. derselb besfritte die Dar damier. vn zohe bis an die Thonaw. also waru zu einer zeit vil trüpf vn sige.

Der erst knechtlich krieg zu Rom hat sich daselbst vnder Herodonio dem Sabinsche herzog erhebt. wiewol es mer ein aufstür dan ein krieg wz daru Sicilia vil grausamlicher dan mit de Punische krieg verwüstet ward

Uheru erpawung der statt Rom in dem. vi. lxxx. iar zu den zeiten diser rat therrn hat. L. Sergius catilina ein man gar eins edeln geslechts. aber doch eins gar arglistigen verkeren synns zu vertilgung seins vaterlands ein pund geschworen. vnd ist mitsambt etlichen edelns geslechts aber doch getürstige mannen. von Cicerone auß der statt Rom vertriben worden. so warden sein gefallen die mau ergriffe in dem kercker erwürgt. vnd Catilina wardt von an thonio den andern ratherrn in streit vberwunden vnd erslagen. vn darnach des nachfolgedē iars die inseln Creta durch metellu besfritte. diewel Junius sillanus. vnd L. murena rathherrn waru.

Pompeius maximus der Römier gepieter wardt in gar grossen weude gehalten. der nach eyllender schneller vberwindung der meerrawber wider. xxiij. konig des aufgangs zu einem heeharobtman vnd gepieter geoid net wardt. vnd Mitridatem in dem kleinen Armenia mit nachlichem streyt vberwunden hat. vnd hat darnach Tigranem den konig bekriegt. vnd die al banier vnd Herodem in konig. auch den konig hyberie. die Turcos vn Ara bes weislich besfritten. nachfolgend iherusalez die harobistat Judee. die dan mit allair von natur der gegent. sinder auch mit großer mawr vnn d graben ser besefigt was belegert. kawm am dritten monad ersochen. tausent iuden erslagen. die andern zu gelubde genommen. hircanum in das bischoffthmb ge fent. Aristobolum gefangen gein Rom gefürt. vnd ist darnach in Asiam ge zogen vn alsden mit großer glori vnd triumph gein Rom komen.

Caicus iulius cesar. der darnach keyser ward ist nach erpawung der. statt Rom. vi. lxxxvij. mitsambt Lucio obibulo rathherr gemacht. vnd im Gallia ihensthalb vnd herdisthalb gelegen. vnd Burgundia vnd frank reich zugetailt. darzu leget ime auch der römisch rat das kriechysch land mit zehen scharn. mit den er. r. iar kriegē de fast schwer streit volbracht. Erstlich hat er die Heluecios besfritten vnd ist bis an das Britanisch meer gezo gen. darnach hat er Ariouistum den konig dem die Arudes Marcomones Tribeti Dangiones Schwaben vnd andere hilff tetten in die flucht gebracht. vnd darnach die belgischen vnd andere die man mit einem namen die teutlier nennt. darnach machet er ein pugten vber den Rhein. daruiber zohe er. also dz er in. ir. iarn schier alles Gallier land zwischen dem gepirg Rhodan Keyn vnd Meer gelegen gezamet het. darnach folget ein iamerlicher inheimischer krieg. dan als Julius cesar mit syge auß Gallia widerkeret vnd ein andere ratherrliche widigket be geret. wardt ime die von Marcello bibulo. Pompeo vnd Catone versagt. vnd befolhen die heer zelassen vnd gein rom zekomen. vnd Pompeius ward gesendet dauon entstund ein vbler krieg.

Linea der römischen ratherrn Silla



Marcus emilius Quintus catulus



Marcus tullius Cicero Gneus antonius



Pompeius



Caius iulius



Lucius bibulus

Das funft alter

Florenzia die edel vnd fürnamste statt vnder den stetten Etrurie wirdt irs vrsprungs halbē auff die zukunfft der Sillanischen ritterschafft den dieselb gegent von Silla dem römischen ratherrn zugeigent wardt gezogen. vnd nachdem sie sich erstlich daselbst bey dem fluss Arni nider gesetzt haben. So maynen ertlich das dise statt vō dē fluss erstlich fluēcia genāt wordē sey. Dañ plinius (8 erstlich vō demselbē end meldūg tāt) heist dieselben lewt Fluētinē. als bey dem fürfließenden Arno wonende. Vw sind dieselben ritterschafftē daselbst hin kommen. nach erpawung der statt Rom. vi. lxxij. iar. Auf dem erscheint das dise stat bey lxxij iar vor zukunfft cristi vnser gottes einē anfang gehabt hat. Dise statt fluēcia ist vō dē Fesulanerē an dē gestadt des fluss Arni gepawē. vñ die alten habē sie Fluēciam gehaissen. nach dem sie aber an glücksaligem wesen vnd zugēfalligen dingē andere stett in der nachtpawrschafft daselbstumb gelegen zeubertreffen. vnd inē gewalt kraft vñd vermēgen wunderperlicher weißzeerpaiten begunde. so ist dise statt vil billicher florenzia. als ein plüende. dañ fluēcia ein fließende genāt. Dise statt ist zu den zaiten der Gotier mit vil beschwēden angefochten worden. dañ Totila het sie verheeret vñd verwüster. die doch der groß Karolus widerauffrichtet vñd mit einē größern umbkrais vñd zinnen einfienge vñd mit loblichen freyheiten vñd burgerlichen regimenten begabet. Als aber florenzia mit gewalt vñd sunst die Fesulaner an sich bracht. nach der gepurt cristi tausent vñd in dem. xiiij. iar hat sie an reichthümern vñd erten fast zugenomen. Desselben iars hat kaiser Henrich der erst sancti Niniatis kirchen bey 8 marz zu florenz gepawen. Von derselben zeit her ist die statt durch die vorden der kunst vñd panyertager der gerechtigkeit. die man zu latin priores arcium et verilliferos iusticie nennt. als verzo bischilt geregirt worden. In diser statt sind außserhalb anderer vnglewplicher zierden ein berāmbte thumbkirch. mit einē wunderwürdigen schwinbogen oder gewelb gezieret. vñd in der ere der hochgelobten glouwürdige unckstauē Marie geweyhet. darnach in vierden iar wardt ein hoher pallast. darin die vōdēn des regiments wonen zepawen angefangen vñd nach



folgend im fünften iar. das ist das ^m. lxxi. iar nach cristi gepuet ein pawmgart gepflanzt. die statt an zinnē erwey
 tert vnd vber sand Lorenzen kirchen an dem gestadt des fluss mit ewigem vmbgang geläyter. vnnnd darnach im
 lxxi. iar ein köstlicher marmorsteiner glocken thurn auffgerichtet. alda dann der zaiger finger des volawfers
 cristi in großer ererbietung gehalten wirdt. in des ere ein köstlicher tempel. den sie baptisterium nennen. an ein ge
 legern ende der statt geweiht ist. daran die thore von fester glocken speiß oder erze gemacht. vnnnd die historien
 des neuen vnd alten testaments mit vnaussprechlichem werck darein ergraben sind. vnd nachdem aber Floren
 cia ein plām aller welschen stet genant wirdt. so hat sie außserhalb irer häbscheit vnnnd irer burger holdseligkeit.
 auch man in allem geslecht der tugent fürtrefflich gehabt. nemlich zwen poeten Danter aldegerium vnd Fran
 ciscum petrarcham. Item vnlang darnach Jothum den hohberümfen maler in kunst Appelli dem preyswürdigē
 maler wol zegleichen. Item Accursium den fürsten der rechtgeleuten. vnd einen fürpündigen außleger der werltli
 chen recht. Item Tadeum einen hohberümfen arzt. Item Cosinum medicum. der an zuflüssigkeit 8 reichthümer
 holdseligkeit vnd milutigkeit alle burger in Europa vbertrossen hat. sein sün vnd eniglein sameln auch nochmaln
 sein glücksaligkeit. die dan auch 8 statt florenz vil zierde zugelegt habe. vn̄ sundlich ein löblich closter sancti Marci
 darinn schöne gepew vnd ein librarey. die andern all vbertreffende. Das feld darinn florenzia ligt treget fast güte
 wein. die fürsichtigkeit der florentiner ist in vil dingen loblich vnd preyslich. vnnnd sündelich in außserlesung irer
 canzler vnd schreiber. dan̄ des sind sie hohgeflissen allweg zeeuwelen vnd bey ine zehaben die ihenen die in erfa
 rung weißheit vnd kunst des gedichtes vnd wolredes vor andern hohberümf. gelet. geübt vnd fürtrefflich
 sind. demnach haben sie ettwen Leonhardum vnnnd Karolum die Aretiner. auch Poggium. vnnnd vor denselben
 Collucium bey ine gehabt. die von art des schreibens vnd dichtens außspündig gewesen sind.

Florentz



Das funft alter

Linea der konig Syrie
Antiochus pius



Antiochus spondius



Demetrius macero



Philippus



Antiochus pius hat Triphonem verfolget vñ flüchtig gemacht. dan Triphon was erstlich auff alexanders seyten. do diser sahe das alles heer wider Demetrium murmelt gieng er in Arabiam de Antiochum her wider zefüren. darnach gedacht Triphon den Antiochum zertöden vnd in selbs die koniglichen kron auffsetzen. aber er besorget sich vor Jonatha dem gestrengen beschirmer Antiochi. darnach kom Antiochus in die erden seiner vater vñnd alles heer zu ime. also das wenig volck bey Triphone bliß. darnach belegeret er doriam. vnd verschloß Triphonem. zu lest wardt er in parthia erschlagen.

Antiochus spondius was Antiochi pijs sun. der dan von dem konigreich vñnd Nitridates der konig die Parthos flohe.

Mitridates pharnacis des konigs Parthorum sun. was ein konig ponti. bey Sinope gepom vnd erzogen. dieweil er noch ein tint was starb ime sein eltern als er aber wuchs do bracht er das nahend volck vnd die Scythier in seinen gewalt. vnd füret mit den römern 11. iar einen grausamen krieg vñnd erobret Bithyniaz vñ Capodocia. vñ bekueget Asia Phugiā paphlagonia vñ macedonia. Sie sage das er. xxi. zungen (dan er herschet vber fouil nation) gekündt hab. vñ ye eine also wol als die andern. so w3 er 8 kriechyschen schrift berichet. darumb flüße er sich auch 8 musica. er was großer nüchtheit vnd der arbeit allgedultigst. de hat En. pompeus in ein nechtlichen streit vberwunden. sein wagenburg zerissen. vnd der seinen. 11. erschlagen. Pharnaces sein sun hat nach ertödrang der andern süne ein heer wider de vater gefürt. vnd als Nitridates seinen sun von hoher mawr lang vergebens gebetten het do stig er pald herab zu seinen weibern. togen. vnd tochttern. vnd rauchet inen allen vñnd zu lest auch in selbs das gift. aber er mocht vor erzney damit er sich fürbewartet het mit sterben. sunder er vergienge bey Bosphorus. der regiret. 11. iar. vnd wardt auß verwilligung Pompey in ein konigliche begraben. bey Sinopem bestattet



Demetrius was ein bruder des vorgenanten antiochi. den alexander der iuden konig erschlug. Philippus der lest konig Syrie vñnd Asie hat in vierden des reichs alexandri zeregirt angefangen vnd zway iar geregirt. Bey des herrschung flohe anthiochus sein vetter zu den Parthien vnd ergab sich Pompeyo. nach deselbe wardt Philippus pald von Gabino dem römischen ratherrn gefangen. vñnd sitz reich den römern vndertanig. vñnd das reich Syrie endet sich. das doch. 11. iar. vnder. xvij. konigen geweeret hat.

Linea der verweser Syrie
Scaurus



Gabinus



Crassus



Cassius



Nach dem letzten konig Syrie. wardt Syria vom Pompeyo den Römern zinsper gemacht. Pompeus kom gen iherusalem. vñnd name die statt ein. erofnet den tempel. vñnd gieng bis in sancta santoum. begabet hircanum mit dem bischofthumb. füret Aristobolum seine bruder hin. des mals haben die iuden ir freyheit ganz abgelegt vñnd angefangen den römern vnderworfen zesein. vñnd Pompeus hat Scauro dem fürsten die verwesung oder psegnus desselben lands empfolhen. vñnd zway schar volcks bey ime gelassen.

Gabinus wardt in Syriam gesendet. daselbst nach Scauro der verwesung zepflegen. der befalhe hircano die sorg des tempels. vñnd maylet das volck 8 iuden in fünff versammlung. als prechende die hohsart des iudischen lands.

Crassus der römisch ratherr vñnd mitgesandter Pompey wardt nach absterben des obgenanten Gabini an sein statt zu ein verweser Syrie von dem römerrat geordnet. allermaist das er die Parthos die an Syriam stießen vñnd widerstendig warñ stillen solt. Dis was ein fast geizig man vnersätlicher geizigkeit. do er höret von des tempels zu iherusalem reichthumb. die doch Pompeus vnderürt het gelassen. do kome er gen Iherusalem. gieng durch den tempel vñnd name dauon zwaytausentpfundt werdt. von dannen zohe er durch Mesopotamiam in Parthiam. vñnd durch den fluss Euphrat. vñnd do er mit den seinen bis zu der statt Caran komen was komen ime die Parthi pald entgegen. vñnd verdruekten die römern mit geschoss. vñnd verfolgten Crassum mit eilendem raysigem gezeig vñnd erschlugt ime. Wtlich schreiben er sey von gold im in seinen mund gegossen gestorben.

Cassius der verweser Syrie was ein nachkomen Crassi. 8 beweget zu lest ein heer wider Octavianum. 11. pfund silbers auß den iuden scherzende. zu lest wardt er von den Philippis erschlagen.

Lugdunum. das ist Lyon die statt Gallie ihenßhalb des gepirgs nahend bey Vienna ist zu den zeiten Keyfers Augusti octavian(als Eusebius sagt) von Numancio plauco an einem berg do die zwen flüß Arar vnd Rhodanus zusamen lawffen gepawt worden. wiewol Franciscus petracha von diser statt schreibt. das Lyon ein edle wohnung der römer vnd ein wenig elter sey den die statt Cöln: die auch vor andern stietten Gallie(aufßge- nomen Narbone) an personen hohberümbter erleuchter man lang geschimen hat. als Strabo helt. daß inen ist die kawffmanschaft in vergangner zeit vnd auch nochmals zu großem geprauch ersprossen. Die hertzogen habē daselbst ein silberine vnd guldine müntz auß gehaiße Augusti des römischen keyfers geslagen. Es ist auch vō al- len Gallien ein tempel. von gemeiner verlegung dem keyser Augusto zu eren vor diser statt erpawen. an dem en- de do die obgenanten flüß zusamen rinnen. daselbst ist auch ein tempelein trefflicher würdigkeit habende einen tittel. I. völecker an einer sein. Dife statt ist etwen dem volck Segozianorum vorgewesen. das daß zwischen dē flüssen Rhodani vnd Dabudis ligt. die andern völecker darnach gein dem rhein ab werden einßteils von Da- hude einßteils von Arate den wassern abgeßündert. daß dieselben wasser vom gepirg fallende komet darnach in einen einigen fluß zusamen. vnd rinnen in den Rhodan vñ daß der Rhodan fürter ab gein Vienna. vnd ymb dise drey flüß ist es also gestalt das sie bey dem anfang gegen mitternacht vñd darnach gegen dem nidergang fluessen vnd so sie den zu letzt in einen einigen fluß komet so lauft der self fluß herwiderumb gein mitten tag bis er auß zufließung anderer wasser vberhand nimbt vnd südoan in das klein meer kombt. aber der tēpel mit sambt der ganzen gegent ist zu den zeiten Senecae als er zu Lucillo schreibt von ein leichten sewer außgepremt. Von damen hat plotinus (der erslich die lateinischen kunst der zierred geleert hat) seinen ursprung gehabt. von damē sind purtig sanctus Augēdus an leben vnd wunderwercken berümbt. Item sanctus Desiderius der bischoff. vñ sanctus Baldomerius der die statt mit stetigen wunderzeichen erleuchtet. Item sanctus Romanus der abt. der erslich daselbst ein einßdlich leben geführt hat vnd ein vater vil münch ge west ist. Dife statt wirdt auch gezieret mit sancto Nuccio dem bischoff vnd hyreneo dem bischoff sancti Policarpī iüger. der daselbst gemartert wardt Daselbst rastē in dē herrn Domicianus d abt. Lupus d bischof vñ Antiochus d bischof. d heilig Justus hat auch daselbst sein leben geendet Dife löbliche statt ist lang vnder den kōnigen zu frantreich gewesen. die daß daselbst zierlich iarmess des kawffschlags aufgerichtet haben. Daselbst haben (als man sagt) Pilatus vñ herodes von dē römischen fürsten verschicket ein ere. Iosēs leben geendet. Lugdunum hat iren namen von des keyfers heer. dz sich Zugda (das ist soun als ein pliz) nemmet. daß dasselb heer plag gewölich an denselben enden vber winter zeblei- ben. also wardt auch (als Tacitus sezt) ein römisch heer gegen den hyspanien gelegt. vnd das rawbend heer ge- nant die völecker mit solchen grausamen namen zersschrecken.

Lyon



Gemacht hat Lypho
alles hier vñd dann
der gefürstlichen ge-
etwölichen hant an-
gefürmer hant an-
ere zu me also den vñ
nd verschloße Lypw
n dem kōnigreich von
Nardans der kōnig
sich er schenck d mūß
ist die hat. En. pompens
sein. vnd der faren. 211.
in sine an her vñd dē
war lang vergebens ge-
vnd tochten vnd racht
die vor ansey damit er
spahvñd. der regier. d.
vñ begraben. der Suv
na der vñd vñd. En
Scamus

Gabrus
Cassius
Cassius
der von dem Philipp

Das funft alter



Linea Christi
Jacob

Alexandra das weib Alexandri der inden konigs regi ret. ir. iar. dan als alexander starb do lieff er Hircanum vnd aristobolum die zwen sune vnd vbergab das reich alexandre seine weib. darub das Hircanus zeregieret vnwissende in ein müessig leben erwelet. so was aristobolus zefrisch vnd zekün. aber sie wardt vom volck fast geliebet. nach annennung des regiments setzet sie Hircanum von alters wege zu ein forsten der briefter. Dife zeit ent stund die kezerrey der phari seyer in iudea. derselben rat wurd in allen dingen geprauchet. aber sie trug allain den koniglichen namen. vnd mit derselben rat hat sie die besten der inden erlagen oder in das ellend verschickt. vnd also alle ding zerüdet. doch handelt sie vil dings zu handhabung des reichs. vnd w3 listig bey enthaltung dessel ben. aber nach dem sie weder güts noch gerechts vor awgen hielt. so hat sie vor im absterben die hendel irs hawß zu höhster widerwedigkeit gebracht. vnd nach irem todt das reich mit vil düerstigkeiten erfüllet. vnd doch ir volck in dem frid bewaret. vnd als sie aber zu lest in schwere krankheit gefallen was hat Aristobolus mit versamelter hand vil lewt sichselbs erklet nach absterben seiner muter zeregieren. vnd vn lang darnach starb sie. lxxij. iar alt.



Alexandra

Jacob was Josephs natürlicher vater. Aber Heli was sein vater nach dem gesetz von dem sagt Mathews. von ihenem Lucas.

Hircanus des obgenanten Alexandri vnd Alexandri sin der. xxiij. bischoff der inden erlangt dz bischoffthumb vnd saß. xxiij. iar. vnd wardt von der muter zu bischoff gesetzt. vñ het nach todt seiner muter fast groß anstöß. Aristobolus griffe mit versameltē heer wider sein bruder zu dem waffen. do nw dieselben zwē brüder widerinader in dz felt Jhericho aufzohen. wardt Hircanus vberwunden vnd flohe gen Jherusalem. Zu lest komen sie zu ainigheit. das Aristobolus regiren vñnd Hircanus vnder ime allere geprauchten solt. vñlang darnach was Hircanus zugesagter ding nit benägig. sinder flohe bey nachlicher weil zu Arctham dem Arabischen konig. vñ samelt ein heer vn zohe damit in das iudisch land vnd beleget Jherusalem. aber Scaturus d römher herzog trib die belegerung ab. vnd bedacht wol das es zeit wer das er Judea leichtlich zu zinsperket bringē möcht. vnd diereil sie nw also miteinander zankten vnd kriegten gaben sie den Römern vrsach das iudisch land zenerfolgen. darub kome Pompeius gen Jherusalem. vnd beleget sie. do entstünd ein zwittracht in der statt. dan die auff des Aristoboli seyten wolten die statt beschützen. vnd die Hircanischen sie den römern vbergeben. Zu lest wardt er in die statt genommen vnd der tēpel von ime angegriffen. vnd die Römher haben den tempel enteret.

Aristobolus wardt durch Pompeium nach zerföderung der statt Jherusalem gefangen. gen Rom gefürt mit zweyen sünen Alexandro vnd Antigono. vñnd mit fouil töchtern. vnd als den haben die iuden ire freyheit gang hingeleget. vñ ange hebt den römern vnderwoffen zesein. darnach siel aristobolus vngehehlich auß Rom vnd samelt ein groß heer der iuden. wid de wardt Gabinus gefendet. durch den ward aristobolus gefangen vnd abermals gen Rom gefürt. in der zwittracht Pompey vnd des keyfers Julij mit zweyen scharn in Siria geschickt. aber die hofnung des keyfers wardt vnderzucht vnd im von den Pompeysche mit gift vergebē als er sich das iudisch land in des keyfers gewalt zebungen vnderstanden het.

Alexander der bischoff ein sin Aristoboli ist vnderwegen. als er mit seinem vater gen Rom gefürt wardt empflohen. der mit großer versamelter hand das iudisch land verheeret. vnd Hircano seinem vetter heimlich nach stellet. vñ fast wolbewarte ort erlangt. als Alexandrum. Hircanum vñ Nacherunta. darnach wardt er erlagen zu antiochia von Scipione mit einem peyhel.

Antigonus Aristoboli des konigs der iuden sin ist nach ertödung alexandri vnd aristoboli mit zwayen schwestern empflohen. So hat der keyser Julius Siriam vnd Judeam erobert. vnd Antipatrum ydumeum den gestrengen man zu einem procurator vnd schaffer des lands Judee gesetzt. vñnd widerumb Hircano dem vetteren Antigoni das konigreich gelihen. doch also das er nit ein konig geheisfen sol werden. so flohe antigonus zu Pacchorum der Parthier konig vnd blib dafelbst bis auff absterben des keyfers. darnach bestürmet vñnd bestritte er die statt ergrieffe Hircanum vnd tyffe ime die oim mit seinen zenē ab. darumb erkleret. Man tonus mit beystand Octavian den Herodem zu einem konig des iudischen landes der gieng freyenlich in die statt ergrieffe Antigonom. vñnd schicket ime gepunden zu antonio gen antiochiam. der schlugē ime mit ein peyhel zetod. vnd das konigreich Judee hat sich also genndet.



Linea der bischoff
Hircanus

Aristobolus

Alexander

Antigonus

In dem ersten iar des reichs Cleopatre erhüb sich zwifchen dem keyser Julio vnd Pompeyo ein schädlicher Inmödischer inheymscher krieg. darni außserhalb der beschwerden so in kriegeswiffen sich gewöhnlich begehen. auch das glück vnd wefen des römischen volcks verwardelt worden ist. die sach solcher verderpnus was die vberschwenglich glücksaligkeit. dan Julius cesar der keyser bekrieger Galliam. Crassus Asiam vnd Pompeyus hispaniam. durch gesellschaft dreyer fürsten wardt der gewalt der werlt also mit drey groffenmächtigen heeren bedrägt. diese heerschung weret zehen iar. darnach besorget sich ye einer vor de andern. aber nach absterben Crassus bey den Parthiern. vnd Julie des keyfers Julij tochter. die dan Pompeyo verlobt der ee halben eyngkeit zwifchen de ayden vnd schwelcher behalten het. erhüb sich bald ein gramtschaft. dan die reichthümer vnd mächtigkeit Julij cesaris warin Pompeio argt wönig. so was die Pompeysch würdigkeit dem julio schwer. So in Julio cesar sich des reichs Europe gerwieglichen geprauchet. do zohe er vber in kriechnysch land vñ beleget dafelbst Pöpeyum mit ime fechtende vnd er ist mit allem heer zerstreuet. vnd doch selbst in der nacht vnuerlegt enttrunnen Julius cesar rayset süroan mit erforderte heer durch Epirum in Thessaliam. de volget Pompeyus mit vil volcks nach. vnd sie rüsteten sich bedenthalben zum schlagen vnd stritten mit mächtigem kampff in zweiffeliche glück. zu lest wardt das heer Pompeij zertrennet. so flühe Pompeius cylléd gen Alexandriá hilff von Ptolomeo begerende. aber er was vnwillig vnd schlugé ime todt vnd schicket sein hawbt mit einem ringlein dem Julio cesari zu do er disz sahe do waynet er. Nach absterbe Pompey hat Julius cesar von Ptolomeo dem todslager haynlich feyntschaft erlidten. vnd nach erobring der stat Alexandrie Cleopatram vom ellend wider anhayms erforderet vnd in das reich gesezt. darnach schwayffet er zway iar durch Syriam vñ vberwunde Pharnacem den sun Nitridatis in Ponto. als er darnach gen Rom zohe wardt er abermals zu ein dictator vnd rathereu geschöpfft vnd in Affricam geschickt. Nachfolgend kome er wider gen rom. dafelbst hieß er sich einen keyser nemen. vnd also endet sich also der stand des burgerlichen vnd rathertlichen regiments. das dan. iiii. iiii. iar geweret het.

Marcus Tullius Cicero

ullius des zunamens Marcus vnd Cicero was ein fast großer natürlicher mai ster vnd ein fürst der redner. vnd auch ein römischer rathereu. vnd auß dem tulischen geslecht. das sein vspung auß Arpinato het vnd seinen anfang auff Tulliu den konig Volscorum zohe. sein vater hieß Tullius vñ sein müter Olbia. als bald er in der lernung fähig wardt do vbertraffe er in größe der sinnreichigkeit sein mit schüler. sein ersts lob erschine bey der poetrey. darni er ettlich bücher machet. nach be greiffung kintlicher lernung ergabe er sich auff lernung der weisheit vnd werltlicher burgerlicher recht. darnach vbet er sich in kriegs thatten vnder Sylla dem römische rathereu. nachfolgend wardt er ein parweise. darnach mit hilff des römische volcks ein vorwiser der heer oder entschaidet des volcks sachen geschöpfft. vnd ist mit C. antonino ein rathereu gewesen. vñ hat dieselbe sein rathertliche pflegnus also erlich vñ löblich geubt das er ein vater des vaterlands genemnt wardt. Difer hat die natürlichen kunst der weisheit. die danor vnfern schuften vn bekant was herfürgebracht. vnd auß erleuchter subtiligkeit seiner symreichigkeit vil dings beschriben. vnd starb in dem. lxxiiij. iar seins alters vnd ward von Antonio durch sein hoffgesinde in gastalt einer einigkeit auß verhengtnus Octavianis erlagen. aber sein feind vergienge schentlich vnd lasterlich.



Catilina



Cato d lezter viticēsis



Cato d lezter

ein begirde die kriechnysche be gelet vñ ettlich d dan mit wasser mit waffen ge mächtigkeit e ye mer ime d set zusammen eyfen. dan hat sich se une mit v

Cathilina auß edlm geslecht gepom was des gemüets vñnd leibs groffkrestig. aber doch arglistiger böser sym. dem liebten von iugent auff inhamisch krieg auftr. rawberey. vñ burgerlich zwitracht. vnd damit flüze er sich sein iugent zeubē. dan er was getürst. hinderlistig. mancherlay anschlegig vñ ein betrieglicher schein macher aller ding. vnd nach dem er also der bößgurgst man vnd ein fürer aller misstatischen was so wolt er derselben gesellschaft alweg vmb sich haben. Mit hilff vñ rate solcher gesellen vnderstund sich aemmen nutz zeydrucken wider Tullium marcum ciceroen lichen vñ pum therer



so alle ding vnder. doch gen luit. so hat sie vor im er geordnet. vñ nach dem volck in dem sich becomat. s hat Zisobolus mit vñ er mütter zeygen. vñ vñ sein vater nach dem ges

Uma der böschop Cicero



Zisobolus



Zalande



Antigonis



Antea der König Egypti
Ptolomeus dionysius



Cleopatra



Das fünfte alter

Antipater ein sun Aristoboli vñ Crispis sein weib haben. iij. sün vñ ein töchter
gehabt. den Antiochus bey dem keyser Julio verlaget. diser zaiget vñ er
aufgedecktem Kleid sein wunden sprechende. das nit not wer trew mit worten.
sunder mit narben zebeweisen. dauon wardt er ein procurator oder schaffer des
iudischen lands erleret. darnach hat er Fasellum den eltern sin vnder ime zu ihe
rusalem zu ein schaffer. vñ herodem zu Gallilea zu ein verweiser gesezt

Ieros



Jolippus



Antipater coniges crispis.



Dhalcius.



Saloma.



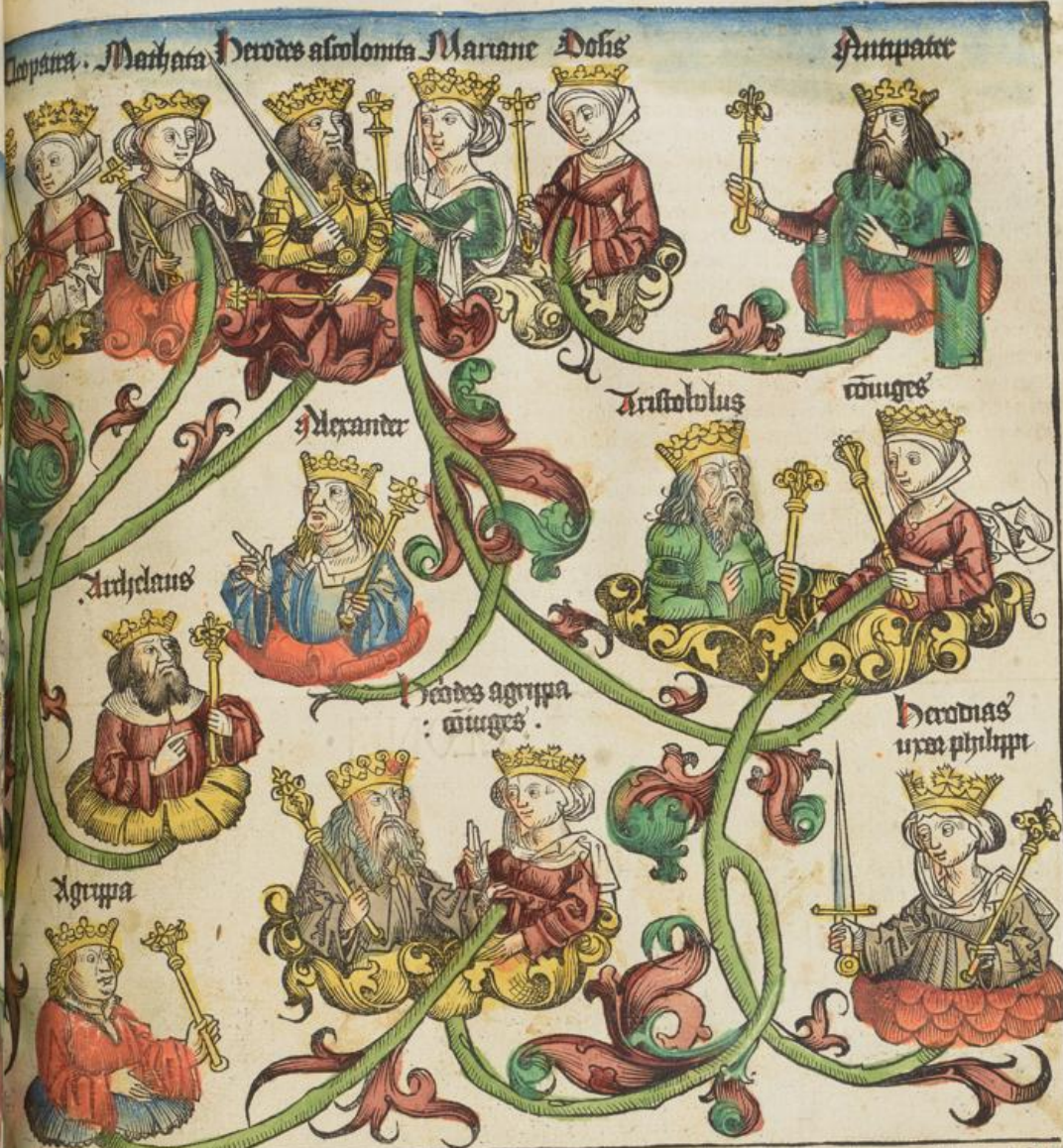
Herodes antipa. Pnythos



beget Pompeus hilf. de er dan
vflieger gegeben wardt. aber
er keyser Julius gen aley
licher menig der seind
der nachfolgende
t. ij. schrit schwi
hen schiffzeitig.
em heer verul
wardt bey
vnd Cleo
rlihen. die

bosheit
gesetzt.
set der
vatt
dass
tra
er

haben zu sein ein lichte
verdange die paget vnd
not war mit wachen
occurat die huffte des
claus sein vnd mit zu
am verwehret



Domptas hilt. de er dan
gegehen wurde. aber
er frey Julius geyt aler
wider man der sand
der nachfolgende
t. v. schen schen
ben schiffen
em hanc vran
wardt by
vnd Cl
vlyen die
hoffen
geyft.
er der
vran
dan
ne

Herodes ein sun Antipatris empfieng das reich der iuden von den rōmen vnd regiret. xxxvij. iar. dan Anti-
pater was zu den zeiten Sabini des verweisers Syrie. an tugenten also achtper vmd berūmpt das er ein
kōnigliche gemahelschaft verdienet. vnd vermehelt ime auß kōniglichem stammē Arabie ein weib. auß der war-
den ime geporn vier sūn. nemlich Phazelus Herodes ascalonita genant Josippus vñ Feroas. vnd die einich tochy-
ter Saloma. darnach wardt ime mit gift vergeben. vnd Phazelus der erstgeporn erslagen. aber Herodes zu An-
tomio flüchtig vnd darauff zu ein kōng des indischen lands gekrōnt. vnd danebē vbergabe ime Augustus Tra-
comitdem vnd Jtuream vnd die ganz meer gegēt. Er pawet in Aschalone ein kōnigliches haros. donon wardt
er aschalonita genant. dan von der gepurt des vaters was er ein Idumeer vnd von der muter ein arabier. Vnd
nachdem sich alsdan die gepurt Christi vnseres herrn nahnet. so ist das kōngreich vnd die briessterschaft der iude
so dan dauor ye vō einem auff den andern ererbet zerpochen. vnd also die weiffagung Moysi erfüllt. die do sagt.
Es wudt mit abnemen der fürst von iuda nach der hertzog von seinen huffen bis der komet dem es behalten ist.
vnd er wudt ein harrung der hayden. Als nrx diser Herodes das kōngreich empfangē het. do richtet er Sama-
nā vonn grūd auff vnd nēnet sie Augusto dem keyser zu eren augustam. vnd setzet wider der iuden willen auff die
kōstliche pforten des tempels einen guldein adler. vmd zieret den tempel grofstättiglich vnd miltiglich. zu letz
tōdtet er hircanum den fürsten vñ briesster vnd seinen sun der sein nachkomen in dem bisthumb gewest sein solt.
Deshgleichen tet er auch seiner swester. seinem weib. mit aignen zwayen noch iungen sūnen. vnd seins weibs mu-
ter. darzu erslāg er auch seiner swester Salome man vnd vermehelt sie ein anderē. den ertōdtet er auch. so ertōd-
tet er auch alle schrifeweisen vnd vñ flieger des göslichen gesetzs. vnd als aber nrx diser allemörtlichst man. die
gepurt Ihesu cristi auß anzaigung der dreyer kōng erkant het do ließ er alle knablein zu bethleē tōdtē. vñ wardt
alspald mit ein schwein seuche g-lagen. dz auß seinē ganzen leib die wūrm fruchen. vñ also sein arme ellēde sele
auffgab. vnd hat sūnff sūn gelasset nemlich archelaum. herodem antipam. antipatrum Lysaniam vñnd Philip-
pum. der warē vier. der yeder einē tayl des reichs inhielt.

Das funft alter

Agrippa oder Colonia. das ist Cöln. auff der lingken seyten an Rheyne ist nit allain der gegent vnnnd des gelegers. sinder auch des fluss vnnnd volcks haiben ein höhberühmte vnnnd achpare stat in nidern teütschen landen gelegen. die hat (als Sicardus cremonensis helt zu den zeiten Enee des Troyaners. von einem Troyanischen Colonus genant den anfang genomen. vnnnd ist darnach auß gehais vñ geschicht Claydij des römischen kayfers. der dann ein gemahel der frawen Agrippine was. als das volck Vbij genant von den schwaben veriaigt wardt. geauffet vnnnd befestret. vnnnd von derselben frawen auß irem geslecht herkommen Agrippa genant worden. vnnnd also hat das volck Vbij daselbst zewonen angehebt. aber die warhaftigern vnnnd glawbwürdigern geschicht beschreiber alle sagen. das **M.** agrippa ein stifter diser stat gewesen sey. dan wiewol er anhayms vnnnd außwen dig vil achtperer gepew auffgerichtet hab so hab er doch dise stat vor allen andern die würdigern gesetzt. nach seinem namen genent zewerden. dan er was ein treffenlicher vnnnd werder pawmeister vñ kriegsman gehalten. de ime der keyser Augustus zu einem ayden. oder tochterman seiner geliebten ainigen kayserlichen tochter auß 8 gängen werlt erwelet. Derselb ordnet dise stat wider die stat Trier machtiglich. das er darauff die feindschafft vnnnd zwitrachtigkeit der Gallier stillen vnnnd nidertrecken möcht. Aber lang darnach hat Hildericus der konig zu frank reich Egidij des Römers güner vnnnd anhenger auß diser stat Cöln vertriben daselbst hinein Franzosen gesetzt. vnnnd auß der Franzosen einwohnung. dem latein nach Coloniam genent. wiewol etlich sagen. das die. der Römern einwohnung gewesen sey. Dise stat ist eins mals. dieweil sie der römern gesellin was mit wunderpeelichē fern verzert worden. darin war ein Capitulum. gepew vnnnd gewonheiten gleich den Römern. inmassen dann derselben noch etliche vorhanden sind. dan es hat daselbst ein Capitulum gleich gestalt dem römischen. dan allain das dort rate des frids vnnnd kriegs gehandelt werden. so pflegen abhie höhberühmt iüngling vñ iunckfrawē got dem almächtigen nachtlichs lob in ewiger ayntachtigkeit zefingen. Alda enniten in der stat syht man den schönsten vnnnd doch nochmals mit gar außgepawen tempel. den sie den hochstift nennen. daselbst sind der heilige dreyer konig leichnam. vorn außgag bis zum midergang der sinnen in dreyen spüngen dahin gefürt. die dan (als wir lesen) den himlischen konig etwen in der krippen wechzende mit gaben geeret haben. Dis ist ein freyhe vñ namhaftige erzbischofliche hawbstatt. Der erzbischoff daselbst ist ein curfürst des heiligen römischen reichs vñ ein weiler yezzeiten eins römischen konigs. Daselbst haben vil menschen an kunst vnnnd heiligkeit geleichet. als sand Seuerinus daselbst bischoff. vnnnd Albertus magnus. des leichnam bey den predigern ligt. alda haben fünf zig auß der schar Thebeorum ir leben geendet. So hat sand Ursula mit den aylstrausent iunckfrawen. vnnnd etliche andere daselbst die kron der marter verdient. aber s. ch ist zewundern der burgerliche syttlichkeit. gestalt



Colonia

der statt. tapfferkeit & mañ vñ der weiber hübsch
heit vnd sauberkeit daselbst. Vñ einer alte gewon
heit der weiber alda schreibt Fräscus petrarcha
der es geschē hat. daß an sand Johans des tauf
fers abent so die sunn nidergeet so samelt sich ein
vngewpliche große meng & weiber anñ gestadt
des fluss die tuncē den mit auffgestraiffen ermeln
bis hinder den elenpogem wolriechende krew
ter darein vnd wasches ir schneweiß hemnd vnd
arm darauff vñ werffen alle anligende widerwer
digkeit des ganzen iars hinein. das der fluss die
selben hinführen vnd fürbas frölichkeit bringen sol
Vñ zu zeit seligen nachpawen des thems der euch
erwre düerftigkeit also reinigt vnd abweschet. das
doch weder in oberm teütschen land die thonaw
noch in welschen landen die der Padus. oder die
Tiber irñ nachpawen nie thün mochtē. Bey Cöln
ist ein stat Ach genannt. ein stül des großen kaysers
Karls. vnd daselbst in einem marmolsteinem tem
pel ein wunderwirdigs grab desselben fürstē. der
selb hat geordnet das sein nachtomen anñ reich da
selbst die ersten kron vnd würdigket des römische
kayserthums annehmen sollē. als daß noch herwt
bey tag beschilt vñ füro beschē wirdt. alle die
weil die teütsch nacion dē zarm des Römischen
reichs hanthabt.

Cöln

L. Pomponius



Leonius



Agrippa



L. Pōponius ein geschicht
beschreiber vnd wolred
ner ist zu disen zeitē achtper ge
wesen. als Eusebius sezt. der
hat ein buch gemacht darin er
auffgemessen hat wie weit ein
statt von der andern lige.

Leonius was ein hohge
leter grāmatics vñ ein
gefreyter Gn. pompey. der hat
auff beselß desselben pompey
seins herrñ ertliche auflegung
in der erzney die daß pompey
us nach vberwindung Metri
datis in seiner beheltnis fande
in latein gebracht. daß Metri
dates was auff die erzney ge
flissen also das er vñ alle seinē
vnderthanē erzney erforschet.
vnd die beschreibung vñ auff
zeichnus derselben in seinē ge
sperten verließ.

Agrippa ein tochter man
Octavian ein aufspür
diger pawman. hat in seiner
pawmeisterschaft zu rom vil gepew vñ vñ andern
vijc. see gemacht vñ 8 statt Cöln irñ namen nach ime.
als obgeschriben steet gegeben.



Das funft alter

Augsburg ein löbliche hohberümbte. vñ obier teütscher land gar alte statt. dan ertlich die diser statt fast al-
 ten vrsprung anzaigen wöllen. sagen. das das schwabisch volck vonm Japhet dem sun Noe herkom. der
 erstlich dis land bewonet. vnd alda dise stat erpawen hab. da man vberflüssigkeit der wasser. gefunden lust vñ
 andere bequembliche vnd nottürfige ding leichtlich haben möcht. dan als die schwaben in das riez komen vñnd
 daselbst von wegē des zusamanlawfs zwayer schneller flüss. der Synckelt vnd des Lechs. ein schicklichs vnd
 zu beschirmung auß natur befestigts ort vermerckten. haben sie erstlich dise statt daselbst gepawen vnd die nach
 denselben zwayer wassern Vindelicam genent. wañ dieselb gegent hieß dauor bis an das gepirg hinauff Vinde-
 lica. vñnd alles gepirg gein dem aufgang vnd mitten tag wardt vñ den Kieffern vñnd Lechfeldern besessen. als
 strabo sezt. Dieselben statt vmbfiengen sie (nach altem sitten) mit einer anschütt oder graben. Nach dem nw die
 streyern weyber Amazonas genant Europam verfolgten. haben sie vnder irer kōnigin Marsipia die schwabē
 mit vngewōnlichen waffen vnd scharpffen helmarten auß diser statt bis an das gepirg zeweychen gezwungen
 vñnd die statt wüßt gelassen. wo dise ding vor der zerstörung Troye geschehen sind. so maynt man das dise statt
 vor Troya gewesen. vnd zu den zeiten des aufgangs der kinder israhel vñ Egypto vor Kom. vñ. l. i. ar gesim-
 mert sey. Ertlich sagen die sey von den Troyanern gepawen. Wv erwelten sie ine die göttin zizam. die mayne sie
 Cereerem gewesen sein. Von derselben göttin wardt die stat zizaria genant. vnd ist n. tempel bis an die zeit der
 Römer vnuerletzt bliben. vnd darnach auß veraltung eingefaln. vnd hat behabt den namen eins bergs den die
 inwoher zu Augsburg noch heurt den Eysenberg heysen. Als nw dise statt darnach durch die Lechfelder vñnd
 Kieffer mit maxvrm. ergkern vñnd schumwer bewaret wardt hat sie vonm den Rōmern vil krieg erliden.
 Dann die begerten alweg der freyheit. darumb empstendeten sie sich vonm den Rōmern. Dem nach schicket
 Augustus Octavianus Titum Ennium den Rōmer mit der Marcianischen schar vñnd andern heersfürern
 wid die Augspurger. in derselben schar warñ die hohachtperñ mañ Auar. Bogudis des kōnigs sun ein iüdling
 in der wer vnd waffen bey den kriechyschen vnd lateinischen geübt. vnd Varro ein hawbtman der ritterschafft
 Dieselben belegerten dise statt in dem ende des sumers mit großer meng der Rōmer. vnd bekümmerten sie mit mā-
 cherlay vnfüg vnd beschwerden. in derselben stürmung wardt Auar der kriecherlagen. vñ bey dē dorff kriech
 sawn begraben. vnd bey im ein lateinische schufft. feinen vrsprung vnd ende anzaigen gefunden. Difer vorgeñat
 Titus vergieng auch mitsamp 8 Marcianischen schar. also das in derselben niderlage wenig vberbliben. die ge-
 handelte ding ansagten. vñnd die verlorne schar. zu latein perdita legio gab dem ort do die niderlag. beschah den



namen von den ersten zweyen silben yedes lateinischen worts. als per vnd leg. das yezo ennitten in der statt. vnd der perlech genant ist. aber Varro (den sie Verrem nennen) empflohe vber das wasser verbarge sich in dē hülen vnd starb nachfolgend vnseeliglic. vnd Swetonius schreibet das Octavianus alle schwere vnd schent lich niderlag vnd zwu gefelichkeit. eine Loliana. die ander Varriana genant. vnnnd dochhyndert dan in teütsche land empfangen hab. also das die Varrianischen mit dreyen scharn irem heersfurer vnd gemaynen senndbotten vnnnd gehülffen schier gar erschlagen warden. Darnach hat Augustus durch Tiberium neronem (dieweil sich Drusus sein bruder an die Keimischen gegent richtet) nach der Varrianischen niderlag vber drey iar die Lechfels ernder gelegt vnd ir statt verwüster. Vnd als die wort Strabonis anzaigen. so hat keyser Augustus dreytausen ten daselb sthin gesandten römern die stat zebesitzen eingeannt wurter. da dan Varro sein heergeleger gehabt het. Aber Claudius drusus hat dise statt darnach bas geauffent vnd mit mawren vnd thürnen erweiteret. vnd nach dem sie dan auß den anfengen Augusti vberwunden vnnnd gemeret was so ist dise statt Augusto Octavia no zu eren Augusta genant worden. Als aber nwo die Schwaben (die dan an machtigkeit vnd volck andere sūrtreffē) inen dise stat als für ein allersichersts ort erwelt hetten. do ist von dānenher dieselb statt an dem römische reich bestendig vnd getrew bliben vnd hat groß zuganomen. vnd sind vil anzeigung irs alters dārin bliben. Aber do in dem. iij. iar der gepurt Cristi die hungern vber teütsche land vnd Schwoben gezogen sind haben sie dis se statt beleget vnnnd die Norgkewer. Kießer vnd Schwaben mit mancherlay beschwerden bekümmert. Keyser Ot s erst krieget vil tag wid sie. vñ zu lest tilget er sie bey Augspurg gar ab. In deselben streit ist todt blibē graff Diepolt sant Ulrichs bruder. vnd Reginaldus seiner schwester sun. Darnach machet sant Ulrich der bischoff dise statt erleichter vnd richtet sant Affra kirchen wideranf. die dan dauor von Attila vnd yezo von den huny ern verlezet wardt. Dise kayserliche statt ist auch gezieret mit einem weiten bischoflichen thumstift vnd kirchen in der eren der seligen iunckfrawen Marie geweiht. Auch mit sant Ulrichs closter sant Benedicten odens. dar in die leichnam desselben sant Ulrichs. vnd sant Simprechts. Auch sant Affre der martlerin. vnd sunst vil an dere heilige in sunderer ere gehaltē werde. die dan der statt Augspurg mit irer marter gegen got vil verdient habē

Augspurg



Das funft alter



Drey sunnen sind am andern tag nach absterbē des keyfers Julij aufgangen vnd in orient erscheinē. die sich vō weil zu weil in einē einigē sunneleib vnd frays zusamē gezogen haben bedeutēde das die herrschafft Lucij anthoniij vnd Marci anthoniij vñ Augusti octavianij in ein einigs fürstenthumb eingezogen werden solt. oder eer darumb dz die kuntschaft des triseltigen vnd aynigē gores sich 8 gāzē welt kunftig nahmet. Zu disen zeiten redet in der vorstatt zu Rom ein ochß mit ein agkerman. vnd sprach das er vmb sunst vnd vergebens arbeit. daß es wurd in kurze mer mangels an lewten. daß an getrayde erscheinen.

In Egyptē wardt die allernähastigst librarey mit xl. tau sent büchern verpennt. vnd da bey der einßyg fleiß 8 alten in samlung der bücher gelobt. dann Aristotiles hat Theophrasto die librarey vnd die schül gelassen. vñ ist (als Strabo maynt) der erst familer der bücher geweest. der die konig Egypti die ordnung der librarey geleret hat. darnach hat Theophrastus dieselben librarey vñ vberantwort vnd Aelcus die fürter gein Scepsym zu vngemeten vñersarnen lewten gefüret. die sie verlossen hieltē. auch hat Prolomeus philadelphus ein grose anzahl bücher gesamelt. vnd als Seneca setz so sind vierzig tausent bücher. das daß ein fast schōne anzeygung koniglicher machtigkeit vnd reichthümer gewesen sey zu Alexandria verpennen.

Salustius ein rōmischer geschichtschreiber vñ naturlicher maister was zu rom achtper vñnd im adel der warheit ein trefflicher geschichtschreiber. der von dem krieg Caeline vñ iugurthe der verbannten rōmer löbliche bücher gemacht. vñ auch etliche epistel vñnd sandbrieff geschrieben hat.

Salustius



Marcus varro

Marcus varro in der atischen art. auß dem Narbonensische land pirtig wardt zu Rom in großem werde gehalten. daß er was ein gar hochgelerter man vñnd außdermaßen scharpffer symreichtigkeit. vñ in aller werltlicher übung erfarn vñnd hat in. rrv. iar seius alters die krichyschen schrift mit höhsten fleiß geleret. Difer was in aller schrift also ein hochgelerter man dz er soul geschribē hat als lawm ymät zelefen gleylich sein mag. Er hat auch (als ysidous sagt) vñzalliche bücher (dar vñnder. iij. xij. als alte fürname gehalten werde) vñ sunst vil andere bücher gemacht vñnder andern seinen sprüchen wz dz einer. Die freünd der reichen sind als die spiewer bey den kömern. Wilt du (sprach er) einen freünd spürn so wurd dürftig. Er lebet lxxx. iar.



Virgilius maro

Virgilius maro ein fürst der poeten. von Mantua auß schlechten eltern. vñnder Cn. pompeio magno. vñnd M. licinio crasso den rōmischen rattheren. an. rv. tag des monats octobris in einem dorff Andes genant mit verr von Mantua gelegē geporn. Seiner muter Maia travmet wie sie einen löberast geporn het in vñzweifellicher hoffnung fruchtperer gepurt. sein üngere tag verzeet er zu Cremona. in dē manlichen tagen zohe er gein Mayland. vñ vñlang darnach von dannen gein Neapolis. als er nw daselbst sich mit ernstlichem fleiß auff die lernung krichyscher vñ lateinischer schrift begeben het do leget er sich füran mit großer emffigkeit auff die erzney vñ Mathematicam. vñnd do er in disen künsten vor andern geleter vñd erfarnet was worden zohe er gein Rom. daselbst wardt er von Augusto dem kayser angenommen vñd Polliom bevolhen. Er was von leib vñnd person groß. schwarzfar. eins pewrischen angesichts. wanckler möglichkeit des leibs. was er von Augusto begeret des wardt er gewert. Er schicket seinen eltern vil iar gelt zu vberflüssiger naturg. vñnd hat vil dings in der poetrey geschriben. vñ ist. lxx. iar alt zu Brundusio gestorben vñnd sein gepayn gen Neapolis gefürt vñnd in ein stam begraben worden.



Horacius flaccus

Horacius der hochgelobte poet von Venusyn. auß ein gefreyten vater geporn. Das was ein kurze person vñnd in den freyen künsten erfarn. darnach wardt er zu athenis der hochgelerter. erlangt die freundschaft Marci bruti der den kayser Julius erlüg. vñnd wardt von demselben zu ein rotmaister der ritterschafft wider. Mantonium vñnd Augustum gemacht. aber als brutus in einer schlacht eniderlag empflohe er. Des schonet darnach augustus von Mecenas wegen. darnach erledigt gab er sich auff die poetrey. darin er vil geschriben hat. vñnd als er nw vñzallich reichthümer mit seinen gūten leren gehauffet het starb er zu Rom. lxxij. iar alt vñnd setzet augustum zu ein erbē.



mer mit seinen gūten leren gehauffet het starb er zu Rom. lxxij. iar alt vñnd setzet augustum zu ein erbē.

Das funft alter



Sibilla tiburtina die fürnamste weiffagin. eigentlich Albumea genant hat in welschem land geschynen. vnd vil dings fürkunder. vñ d nach dem sie Tiburre der statt bey dem gestadt Amonis des fluss als ein göttin geeret wardt. darumb wardt sie Tiburtina genant. vnd im strudel desselben wassers ir bildnus ein büch in der hand haltende gefunden. Augustus octavianus (dem die Römer göttliche ere erboren) hat dise Sibilla rates gefragt vnd sie im. als sie drey tag gefasset het gesagt vñ dem zai- chen des gericht. vnd von besüchtigung des erreichs mit dem schwaif. vnd wie der künftig konig auß den hilmel komen vnd ein wasserflus des fevris vnd schwe- fels auß dem himel fallen würdt mit lengerer meynung. in. xxvij. versen begriffen. daran die harvbtbüchstabe (als sant Augustin spricht) die meynung hielt. Ihesus cristus gottes sun ein haylmacher. als sie das gesagt het do thet sich in angesiht Octavianus himel auff vñ siel ein großer scheyn auff me. vnd er sahe im himel ein vberschöne iunck- strawen auff ein altar steend vnd ein kindlein tragend vñ höret als spald ein stynn sprechende. Dieser altar ist des suns gottes. vnd als nu Augustus in seiner schlafftamer dz al- so höret vnd sahe do siel er auff das erreich vñnd bettet got an. darumb wolt sich Augustus mit mer einen got nē- nen lassen. In demselben end ist darnach zu gedechtnus dis dings ein tempel vnder dem titel der heiligen iunck- strawen Marie in Ara celi gepawt worden. da dann die

Francijen ordens yezo wonen. Die andern beschreiben sie nit alt mit rotem klaid vnd rawhem sel mit fligendem har die schrift in irer hand haltende. Cristus würdt in Bethleem geporn vnd in werden. diewel Thaurus der seidsam stifter der rñe regiret. O selig ist die muter der prüft

in der gepurt Cristi gesehen. Ein spinn (als Eutropius vnd ander bezeig) hat über auß der erden den ganzen tag geflohen. verkündende die gnad Cristi allen den tag ist auch ein guldiner cirkel vmb die sinnen erschinen. so ist die sawl ro

undius naso der hohberümbt poet hat diser zeit zu Rom gereichnet haben. vñnd auß Sulmone der Brucianschen statt vrsprung ge- hebens die poetrey vnd darnach die philozophy gar wol ge- dem keyser Augusto mit leben vñ getichte große glaw- darnach im. l. iar seins alters von demselben August sein leben was gleich der leichtfertigkeit wie sein vnd im fünften iar Tiberij des kaisers starb er

Titus liunus
erster der kriechi
weber ist. xvi
resen. vñ
Olinij
nit



Solinus



indige
augu
n hat

Strabo



Strabo 8
er maist
dia pirtig. ist
nen büchern er
der erfarnst gel
hübscher büche
oder verfarvmt
vnd fleißiglich
vnd gegent clerli
er limen von dem

Anna ein hebreisch weib ein tochter ysack
dem heiligsten manni von irem geschle
Anna hat als sie lang vnpethastig gewesen wo
zehen. auch nach fürgefandter englischer verkü
az ein künstige gottes gepererin geporn. vñ pald
irs mans sich einem andern man mit namen Cleo
Cleophas hat die vorgeanten Marias sein stieffte
vereeelichet. vnd Mariam sein tochter Alpheo dem
sind geporn Jacobus alphei Simon chanancus vñ
Dise Anna hat sich nach absterben Cleophe irs ande
mal nach dem gefez Moysi einem man Salome genan
bey demselben die dritten tochter Maria salome erober
bedeo vermehelt Jacobum den grössern vñnd Johanne
ste gepare. Dise Anna het ein Schwester mit namē ysmeria. a
fers. als nro anna alle zeit irs lebēs in dē gepotē vñ wegē des

Zacharias. Elizabeth



Zacharias der hebr
Johansen des tauwste
mit Elizabeth d iunckfrawē
bede an vnschuld. gütigkeit vnd
hastig gewesen warē vñ Elizabeth y
wepliche recht hetten geedet. do wardt
also das er inen zu lest den sun. Johannem de
rias sich nach der ordnung des bueslerlichen am
opffer anzündet vnd allain in dem tempel wesende au
des altars einen engel sahe do erschraek er. vñnd der eng
dich mit dein weib wird in dem nachfolgenden iar dir einen
vil werden sich frewen in seiner gepurt vñ er wirdt groß vor
wein vnd alles truncken machends getranck wirdt er nit trinckē. d

Zacharias. ich bin yezo alt vnd mein weib ist fürgegangen in iren tagen. der engel antwortet. du wirst stün
lang bis dise ding erfüllt werden. als nro zacharias auß dem tempel gieng vñnd mit reden mocht. do verstanden
die lewt das er ein gesiht gesehen het. also gieng zacharias in sein haws vnd pald empfieng Elizabeth. vñnd vor
scham enthielt sie sich fünf monat verborglich. In dem sechsten monat wanderet Maria die iunckfraw vñnd
mutter des herrn. die von dem heiligen geist geschwengert was zu Elizabeth sie zegrüßet. vnd do Elizabeth des
gruß Marie empfandē do siolocket. das vnsprechend kind vor freuden in muter leb. darnach hat Elizabeth einen
sun geporn vñ sich haben ir nachpawm vnd verwanten mit ir gefreuet. Als am achten tag das kind beschneiden
solt werden. do schub sein vater. Johannes ist sein namen. vnd sein mund wardt alspald geoffnet vñnd er weyß
sagt sprechende. Gebenedeyt ist der herr got israhel. Zu lest ist er in aller heiligkeit als ein prophet gestorben.

Maria die iunckfraw



Maria die allerseeligst vnd hochgelobtist gottes gepererin vñ ewig iunckfraw auß
der wurzel Jesse entsprungen ist in dem. xxvii. iar des kaysertumms Augusti
in Nazareth der stet Juda. auß Joachim irn vater vñ Anna irer muter geporn. Dis
was ein außereleustes vnd allermergelichs awgen wunderperlichs iunckfrawlein.
als die muter sie trawenet het wardt sie in dem dritten iar irs alters (nach gelübdis)
zu dem dienst des tempels mit andern iunckfrawen ergeben. vnd gleicherweis als sie
wider den ewönllichen lawff der iugent lernung ergeben. vnd gleichertweis als sie
schöne vñ getroffen. also hat sie auch die lernung vnd beschaidenheit heiligs lebēs vñ
iugent off auß ebenpild vnd lesen gelernet. also auch das sie in kürz an heiligkeit vnd
vñ bueß geistlichs lebens vnd auch an demüt in götlichen vnd menschlichen dingen an
der heiligen iunckfrawen vñnergleichlich wardt. darumb hat got sie außereleuet
vñnd der menschwerdung seins suns. vnd do sie das dreyzehen iar irs alters er
wiltet het wardt sie auß schickung götlichs rates dem Joseph von irem geslecht verme
helt. als pald nach solcher vermehlung ist der engel Gabriel gem Nazareth zu ir komē
vnd mit großem liecht scheyndē in die schlaffamer der iunckfrawen ereerbierlich ein
gegangen. vñnd gegrüßet mit den wortten. Bis gegrüßet vol gnaden der herr mit dir. vñ sprach vererer. Du
hast gnad geantwurtet Maria. Nymwar du wirst empfahen vnd geperen einen sun vnd seinen namen haifze
Ihesus. Das antwurtet Maria. Nymwar ein diern des herrn mit beschel nach demem wort. vñnd alspald ist
das wort fleißig selbst gesungen dz wüder sein gesang magnificat. Großmacht mein sel dē herrn. als nro Johannes
geporn vñnd eret Maria yezo schwäger wid zu haws. do Joseph ir man sie also schwanger sein etelnet setzet
er im für sich imlich zeuerlasse. aber dieweil er (als mathews setz) dz also gedacht do vermanet in der engel dirc h
eine trawen zeigēde wz in ir empfangē wer dz wer vñ dē heilige gait. Die andern vbüß vñ würcklig des lebēs
der allerseeligē iunckfrawen Marie bis zu dem leyden irs suns mag man auß dē ewangelio zusammen lesen.

ste wassgen hennlich
eichem land schirmen
des flufs als einige der
Libanus genant wo in
mus ein bäch in doliand
ezanomas dem die li
Sibilla tates gefun
et het gefun vñ dem zu
dichtung des etraichs
auffig tung auß den hv
des ferns vñd schwe
mit langere nennung.
schwarzbüchlein die als
ang hait. In das vñnd
ge das gefun hat do the
nd auß vñ hat ein groffer
nd ein vñschöner and
d ein finblem tragend vñ
die altar ist des sun
vñnd schlaffamer by al
das er auch vñnd dem
gais mit ein onen got nē
darnach zu geschicknis
münd der haligen unte
er wöden. da dann die
ein flud vñd rathen sol
Berleam geporn vñnd in
g ist die muter der praf
vñd ander bezaigt hat
ende die gnad Cisti allen
schymen. so ist die fami ro
die gar zu dem gerecht
caution hat vñnd ge
du philosophen gar wol ge
ben vñ gewone etliche g
alters von dem dier drey
da lachsthaftig vñnd in
Libanus das lates sind
Uns luns
Zacharias
Maria

Linca cristi Joseph.



Anta' bte vgi marie



Despolato vgi maie.



Annuñciatō domica.



...en eltern Zacha
...er geheiligt vn vn
...m größrer auferstau
...er Cristum den erlöser
...o gottes .rc. vnd wiewol
...ein zarts vnd verlebten el
...lieb willen des himlischē va
...iar seins alters vnd im .xij. iar
...as das indisch land verweset ge
...an in der wüstnus vnd er kom in al
...n tauff der büßwertigkeit. Vnläg vor
...er gefangen vñnd gekerkert von herode
...de. Dir gezunt nit zehaben das weib deins
...t auff desselben weibs anregen ein iar mit ge
...ofer hungierung geheiligt. als nach aufgang des
...ner gepurt alle fürsten vnd die edlern zu d wirtschafft
...in der wirtschafft sioloccken. do gaylet vñd sprang die to
...herodis also dz sie de konig wolgefiel vn d konig schwär in ze
...forderte. do begeret sie auß vermanüg wer muter des hawbts io
...in einer schüssel. vn wiewol d konig vō des gesworn ayds wegen be
...ot w3. yedoch ließe er Johannem nach begere der babin enthawbten.
...Enthawbung samt Johansen des taußfers vn volawßfers des herrn.



Das heylig al
...Das heylig al
...Das heylig al

Johann



Das heylig al
...Das heylig al
...Das heylig al

Das heylig al
...Das heylig al
...Das heylig al



Das heylig al
...Das heylig al
...Das heylig al

Das sechste alter d werlt at sich als vnser herr ihesus cristus geporn w3 angehebt. in de anfang des. xlii. iars des keyserthums Augusti octauiani. in de. xxii. iar des konigreichs herodis des außlendische. vñ in de dritte iar d. c. xlii. olimpiadische. vñ erpawung d stat rome. viij. iur. iar. vñ gefangen d iude. vñ. xlv. iar. vñ de konigreich dauid tausent. xxii. vñ gepurt Abrahe. ij. iur. iar. vñ d sintflus Noe. ij. iur. lviij. vñ adā. vñ. c. xlii. iar. vñ d empfindnus Johānes des tauffers in de sechste monat. vñ wirdt werñ durch die ganze zeit die man d gnaden haift. vñ ist verzogē vñ gebenedeitē gepurt cristi ihesu. bis in dise gegenwärtige zeit taufft. iij. iur. vñ zway iar. vñ wirdt hinfür seinē lawf habē bis zu d zeit anticristi. oð bis zum ende d werlt. so sich mit keiner gewissen ordnung d gepertig oð zeit suns reich als mit einē ageblomē tod d ganze werlt ende wirdet. Ertlich nemē den anfang disa alters (als vor geschubē stet) vñ d mēschwerdūg cristi. ertlich vñ de tauff cristi vñ d kraft wegē de wassern gege bē nach entschafft d beschneidūg. vñ ertlich vñ de leidē cristi. dan alsden ist die pfort des paradises geoffent vñ das sibend alt. r der rēnden angegangen. vñ auß disem sechsten alter haben das cristenlich keyserthumb vñ d3 hōhst babstlich bistumb mit lob. vñ sprung vñ gruntfeste gehabt.



Mariannes
die w3 a'
dere frauē a'
ter vñ schw
solt inen d
Die v
d hayd
auß d



Ihesus cristus der sun gottes vnser haylmacher vnd erlöser ist in. xliij. iar des keyserthumbs Augusti. die weil Cirinus ein. verweiser vnd die ganz werlt besudet was in Bethleem iudee geporn worden. den Maria die unnt fraw durch verkündung des engels. auß dem heiligen gaist empfangen vnd geporn hat zu hinlegung des falls menschlichs geslechts durch vnghehorfam der ersten menschen entstanden. der in seiner gepurt. in seinem leben. in seinē sterben. in seiner auferstung vnd auffart gen himel zu anzaigung seiner gorheit vil vntd vnerhöhte wunderzaichen gethan hat. vnder den das erst. das er also wunderperlich geporn ist. so habē die engel in dem himel. Ere sey got in der höhe gesungen. vnd den hirten große freudt verkündt vnd gesprochen. das der haylmacher der werlt geporn sey. darnach am achten tag wardt er zu der beschneidung in den tempel getragen vnd Ihesus genant. nachfolged an dem dreyzehenden tag komet die weisen auß laytung des sters in Siria mit dreyen gaben ine ansetten. so hat ine sein muter am vierzigste tag in dē tempel gebracht. den Simeon der gerecht in sein arm empfieng vnd einē hailmacher erkennet sprechende. **V**w laß here deinē knecht nach deinem wort in frid zc. Darnach flehnet Joseph auß vermanung des engels diß kind vntd sein muter in Egypten vor herode. daselbst enthielt er sich bis auff absterben herodis. vñ darnach wonet er in der statt Nazareth darumb wardt er nazareus genant.

Anwalt Judee
Archelaus



Componius



Marcus



Annius



Archelaus des große herodis sun hat nach sein vater. ix. iar geregirt. Disen hat Augustus vō lieb wegē seins vaters mit andern brüdern in groß ser ere gehalten. darnach wardt er auff verclagung augusti gen Viena i die stat 8 allobrogier. verschickt **C**ristus ihesus in dem. xij. iar wesende gieng mit seinen eltern zu dem hochzeitlichen tag gen iherusalem vnd als er daselbst in dem tempel vnder dē lere der heiligen schrift zweiffelich frag außlöset. wardt er mit ein got sunder ein kind wunderwirdiger sinreichigkeit von ine geglawbt. als aber sein eltern wider von dannen anhayms kereten vnd dz kind mit nachfolgen sahen do giengē sie vol sorgfelligkeit wider zu dem tempel vntd funden das kind fragende vnd den geleert. vñ er zohe mit seinē eltern auß irer vermanung anhayms vñ wñme vntdanig. **C**omponius wardt von Augusto nach Treche **L**ass zu ein anwalt vber iudeam geschickt. vn der seiner verweisung komet die Samaritē am tag der vngeseürten prot heimlich gen Iherusalem vñ warffen die gepayne der todten auß. vñ vō dannen fieng man an des tempels grössere hüt zehaben. **M**arcus was ein nachkometen Componij. vnder dem starb Salome die schwester herodis **A**nnius rufus volget Marco nach. vnder dē starb Augustus in. xv. iar des herrn. **I**hesus der herr. xxx. iar alt wesende. wolt zußf **J**uden die thür des ewigen loßes in Jordan vō Johāne getauft werden. **M**it vñ vō himel erb **Z**c. **I**er hōm **Z**c.

39. nacti a mndi 1200



a mndi 1211. a x. 12.



a mndi 1220. a x. 20.



a mndi 1233. a x. 34.



er lere vnd des
naynet er Jhe
or vnd ee an
rus auß vee
vigs ellend

Tiberius claudius nero der drit römisch keiser hat. xliij. iar vñ etlich tag geherrschet vñd was Luce des gemahels Augusti sun vñd desselben Augusti stief sun. tochter man vñd auch erbe. von dem geslecht Patricia claudia geporn vñd Nero zugenambt. in seiner kintheit fürwizig vñd gayl. vñnd. x. iar alt do im sein vater starb. Als er die man parn iar erraichet do vermehlet er ime Agrippinam die tochter Marci Agrippe. aber er wardt nit on großen schmerzen des gemüets dieselben Lunam also schwanger zeuerlassen vñd Juliam die tochter Augusti zenenamen gezwungen. Er verlore Drusum seine bruder in teitschen landen. so wardt im ein tribumanscher gewalt auff fünf iar zu erobrig teitscher land gegeben. Als er nro bedacht das die schwer Darianisch inderlag gegen den teitschen auß vermütwilligung vñd versewmlichkeit entstande was do handelt er nicht on ratt vñd betrachtung. Nach zwayen iarn zohe er auß teitschen land gen rom vñd triumphiret. vñd wiewol er das fürstenthumb langzeit verschmehet vñd ein dürftigs vñd arbeitfams leben zefuchen fürneme. so hat er doch zu lest gezwungen das keiser thumb angenommen. Do etliche seiner amblewt rieten land vñd lewt mit tributen vñd zinsen zebeschweren antwortet er. Einem güten hirten gepürt die schaff zeschere vñd nit zenereschleien. Er hat der Egyptier gewonheit vñd der Juden sytten gestillet. die zawberer vñd warsager vertribe vñd erstlich sorgfeligkeit zu abstellung der plackerey. mödererey vñnd rawberey gehabt. in zwayen iarn den nehesten nach angenomner herrschung den süß auß der ponten nit gesetzt. vñnd ist im nachfolgenden iar aufgenomen die nachenden stett nyndert außsen gewesen. als er aber darnach beder süne betawbt ward. also das Germanicus in Siria vñd Drusus zu Kom abgiengen. do zohe er in Campaniam. vñd als er nro daselbst die freyhat eins haimliche ends egriffen vñd sich gleich als von den awgen der stat entzogen het. do gosse er zu lest sein lang bößlich verborgene laster auß. demnach ward er von seiner zail begürden wegen zum wein als ein trunckner vñd wein lieber in dem heer geleger nachgenamer. er was karg vñd anhabig vñnd grosinachtiger gepew ungeflissen. so het er weder zu Druso seinem natürlichen sun noch zu Germanico seinem zugewünschte sun kein vaterliche lieb. Er was eins weyte starkē leibs. nit recht gestalter person. prayt von schultern vñd puß. vñd an den andern glidem bis an die süß hinab gleich massig vñd sügliche. weißfarbig. hinten ein lemmelts har hinab bis vber den nagt. das dan haidnisch an ime schyn. eins ersamen angefshes mit fast großen awgen. eins gangs mit auffgestrecktem nagt. vñd was zu mereren maln still vñd schweigend vñd gar güter vermügligkeit des leibs. Die freyen künst her er fast lieb. vñ machet auch etliche geacht. vñd als er. xliij. iar geherrschet het vñd weder ganz vñd den bößen noch vñder den güten gezelet werde mocht starb er zu lest in Lucullana dem dorff im. lxxviij. iar seins alters. Etlich maynen das er von einem lynden vñd tawb machenden gifft in durch Cayum gegeben gestorben sey. vñd in sein todt hat sich das volck gefrewt.



Linea der Kayser Tiberius

Linea der bischoff Annas



Cayphas



Dieweil Valerius der römer von Tiberio dem keiser zu ein anwalt oder verweser in Judeam gesand wardt ist er der erst gewest der die bischosslichen würdigkeit ze verkauffen angefangē vñ in zeit seiner verwesung vil bischoff nacheinander gesetzt vñ entsetzt hat vñ erstlich setz er Amanū dauid ab. vñ ysmahel Jabi sunlan die stat. vñ vñlāg darnach denselben auch widerab vñnd Eleazarum den sun Anne des bischoffs in das bischumb. Nach verscheynung eins iars entsetzet er me vom ambt vñd setzet Symonē den sun Semithi in die pfleg des bischumbs. derselb blib auch nit lenger dan ein iar bischoff. Nach entsetzung desselben ordnet er zu lest zu ein bischoff Caypham einen hohmütigen stolzen vñnd frembder glückseligkeit neydigen man. Diser zweyer bischoff geendet der ewangelist. so er spricht. Jhesus ist in dem garten gefangen. vñnd als bald durch die diener erstlich für Annam geführt. der was ein schweher Cayphe. Dñ Annas sendet Jhesum zu Caypham. vñnd als Cristus beschworn geantwurtet het das er got gleich wer sprach cayphas. Er hat got gelastert. vñ auff das die bekantnus Cristi des frauellicher gesehen würe so zerris cayphas seine klaidet. vñd damit er auch das volck zu verdampnus Cristi arayzen mocht so schreye er sprechend. Er ist schuldig des tods. Auß desselben rat nro zuthun ist Cristus vnser herr (als die geschicht des heiligen ewā geli inhelt) in dertod geantwurt.

Cristus Jhesus hat gelidten im iar der werlt. v^m. iij^c. xxx. vñnd in dem. xviiij. iar des keiserthumbs Tiberij. dieweil zwē zwilling als römisch ratherrn regirten. im erste monadt den die hebreischen Nisan vñd wir April nennen. dan er wardt auß neyd der bruestern von Juda seinem unger verkaufft. darnach gefangen vñnd angedagt. auß gehausrichters gehönet. mit gerten geslagen vñd gegaysselt. vñd sie haben spitzzede in tir angeficht me mit halslegen geslagen. mit einer dönn kron geordnet. mit speicheln bespürzet. vñd zu lest an ein creutz gehefft. vñd die fürgeenden me mit pittern wortten zu geredt. vñd als er nach seinem willen mit großer stynn schreyende seinen gaust auffgesendet het do erwidembte alles etreich. die sun erranchet. vñd der vmbhanck des tempels zerrisse sich. vñd do Longinus ein ritter der wenig ge sache die prust des gestöten mit einem sper durchstoehen het do gieng plüt mit wasser gemischt herauß. von dannē die scharment des heils dr gemainen kirchen iren anfang vñd vrsprung empfangen habē. darnach wardt er vom creutz genommen vñd begraben. vñd wie Jonas auß dem pauch des walfischs. also ist diser Cristus vom pauch der erden auß dritten tag nachpberwundenem tod erstanden. seinen unger offt erschinnen vñd enmitte auß ime. in irem anschwen in der himel gftigen. Vñd nit on vrsach ist Cristus gestorben zu Jherusalem als an einer stat zu den opferun gen ordnet. vñd smitten in der bewönllichen erden gelegen. Auch außserhalb der pforten der statt vñnd nit vñder eiches obdach zerrstern. das mit allain demselben volck sunder auch den haiden dis opffer seins leichnäs gemain sei. Ist.

1200
1201
1202
1203
1204
1205
1206
1207
1208
1209
1210
1211
1212
1213
1214
1215
1216
1217
1218
1219
1220
1221
1222
1223
1224
1225
1226
1227
1228
1229
1230
1231
1232
1233
1234
1235
1236
1237
1238
1239
1240
1241
1242
1243
1244
1245
1246
1247
1248
1249
1250
1251
1252
1253
1254
1255
1256
1257
1258
1259
1260
1261
1262
1263
1264
1265
1266
1267
1268
1269
1270
1271
1272
1273
1274
1275
1276
1277
1278
1279
1280
1281
1282
1283
1284
1285
1286
1287
1288
1289
1290
1291
1292
1293
1294
1295
1296
1297
1298
1299
1300

er lere vñd der name er Jhesus vñd sein name auf der ige elend

Herodes antipas



Herodes antipas des großen Herodis sun hat nach Archelaum vorgenannt sey nem bruder in verwesung Gallilee. xxiij. iar geherrscher. dan nach aufstrebung archilai wardt das reich der iuden in vier teil geteilt vnd disem Herodi Gallilea zugeordnet. Difer was der aller vngütigst vnnnd grausambst man. gegen den burgern ein todslager. gegen den edeln ein mörder. gegen den gesellen ein verwüster. gegen den inhamischen ein rawber. der in abtilgung weder seins volcks noch seiner kinder. noch aufwendiger noch auch aigner lewt verschonet. sunder alle ding verachtet vnd ente ret. dan er hat die briester schaft der iuden abgenommen. vnd alle gesetz vnd ordnung zerstreuet. vnd als er das weib Philippi seins bruders wider das gesetz genomē het darumb in der heilig Johannes der tauwffer vermanet sie zelassen do wolt er ine töd ten. aber er forcht das volck. dan Johannes (als der euangelist sezt) wardt vō menig clichē als ein warer prophet gehalten. aber er ließ nach ine greiffen. ine in einē kercker legen. vnd vnläng vor dem tod Cristi enthawbtē. Difer Herodes ist der zu dem Ihesu von Pilato in Iherusalem gefemdet vnnnd von demselben Herode verspottet wider zu Pilato geschickt wardt darumb das Ihesus gefragt nit antwurten wolt.

als Lucas schreibt. Zu lest wardt er von Caio dem kaiser kein Rom gefordert vnd in vil straflichen dingen vberwunden. vnd darumb kein Lyon in der Gallier statt verschickt. daselbst endet er sein leben erbermdlich. aber seine weib die do w3 ein schwester agrippe. de dan Caius ser liebet gab er freyheit wid anhayms in ir lād zeziehē. sie fol get aber irn man in das ellend nach vnd sprach sie wolt irn man nit verlassen in widerwertigkeit mit dem sie wer gewesen in gemeinschaft der glückseligkeit. vnd darnach hat Caius das lannd Gallileam Herodi agrippe gegebē der nachfolgend drey viertel der geteylten gegent gehalten hat.

Pharisei

In dem indischen land warñ dreyerley sect oder beyglawben der iuden vō gemaynem leben vnd wone der andern abgefündert. Eine was der Phariseier. die zu dē zeiten Prolomei philadelphi entstund. vnd zu disen zeiten von scheims vnnnd erzaigung wegen der heiligkeit zu Iherusalem in großer achtung (als wir auß 8 histori des ewā gelums abnemen mügen) bey den iuden gehalten wardt. die hiesien darumb pharisei das ist die abgefünderten. dan sie warñ von andern menschen mit klaidung vnd wandel abgetailt. wan sie geprauchten sich gestrengerer geistlicher vbung vnnnd gar massi ger speysung vnd trügen purgamentine zetteln an der stirn vnd an der lingkē hand die zehen gepot beschriben zu gedechtnus des gesetzes. sie trügen auch weyte priem gepundē mit döneren mit den sie gestachtelt wardē dabey der götlichen gepot gedechtig zesein. sie rechenten got vnd d er fürordnung götlicher fürsichtigkeit alle ding zu iren oben vñ eltern. antwurten sie nimmer widerwertigs. vnd sprachen dz dz gericht gottes künf tig wer. so wer alle sele vnzerstößlich vnd hofften vnd verkünderten die vstend der tod ten. Dife phariseier warñ vnserm herrñ Cristo fast widerwertig vnd seins todts mitwissende vñ mīschuldig.



Saducei



Die ander sect was der Saduceyer. aber nit derselben geistlichkeit vnnnd achtung got wer ein anschawer aller ding. vnd es stāude in des menschen willē gūts oder böß zethun. sie widersprachen vstend des flaisch vnd sagten es wern nit engele. vnd main ten das die selen mit den leiben vergiengen. sie namen allain die fūnf bücher Moysi an vnd nach dem sie zesast ernstlich vnnnd gestreng vnnnd auch vnder meselbs nit gaistlich warñ. darumb von solcher ernsthasigkeit wegen nemeten sie sich Saduceos. das ist die gerechten.

Essi



Daselbst regiret auch die drit sect Esserū genant. die schier in allē dingē ein mūnch usch vnnnd aynsidlich leben fūerten. sie verschmeheten die hochzeiten der ee. nit auß verachtung der gemahelschaft oder zu vermindernung menschlicher geperung. sunder zu vermeiden die vnmassigkeit der weiber. vermanēde das ir keine dem man trew hielt Sie warñ mit lieb vnder einand. also verwandt. das sie als verschmeher der reich thümer ire hab vnd gūter vermisch. gleich ob zwischē ine als brüder ein einige va terliche erb schaft wer. sie achteten der sachen nicht. sie hieltē es für ein vnserwberkeit vñ vnzier so sie alweg in scheinenenden weissen kädern werñ. Sie hetten sunderlich schaffet vnd besorger irer gemaynen ding. aber keinsindere gewise statt. sunder in iglichen stettē ire behawfungen. sie verwandelten ire klaid vñ vngeschüch nit er dan die vougē werñ ganz zerrissen oder von geprauch langerzeit verzer. sie warñ sunderlich gegē got geistlicher vbung vnd andacht. vor auffgang der sunne ouch vnzimlich redende. im auff gang bettende. vnd darnach bis zu der fūnfsten stund wartende. vnnnd sich widerumb zusammen versamlende mit weissem leinen tūch gürtendēsch mit kaltem wasser waschē de vnd also zum essen komēde. vnd es gezimet auch keinem lutz zuer suchen er het den vor vnnnd ee das gebett zu got getan. Nach ende des mals oder essens erwiderten sie ire gebett. sie bewisen die wirtschafft mit hochē fleiß. Einich außē gethūmel ob geschray wardt in irn herbergen nynder gehōr: sunder sie hielten das böß schweigen. Eimen schwär hetten sie für einen maynayd. sie ließen nymant in ir sect. dan vnder der bewerung eins iars. sie wardē gezwungen zeschweren. das sie got den glawben. den menschn die gerechtigkeit. vñ dē fürsten gehorsam laysten wolten. vnd so sie yezzeiten andern vorwerñ sich der kreft irszewalts vñ vnbilliger be schwerde der vnderthanen nimmer mer geprauchten solten. zu irem gericht kōmen nit minder dan hundert person Der selben vrtel vnd erkantnis warñ darnach vnwiderstößlich. Den seyertag hielten si also vnbesckelid das sie daran weder kochten noch einich serwet anzündeten. noch einicherlay gefasß außstrūgē. noch auch sich ihgedewter speiß raimigten. aber an andern tagen so sie sich von abgedewter speiß raimigten. so grūben sie mit einē tyhel in die erde vñ bedeckte sich vmb vñ vmb mit nūgelasne klaid dz sie nit gesehē wūde d sunē staz einich schme vñ vn zucht zebeweise. vñ wen sie sich den also raimigte so warffe sie alß den dz außgewoiffe vortrich wid uberie gubē.

Veronica



menschen mit großer andacht vnd innigkeit gesehen vnd vil lobs dauon geschriben gefunden.

Senarchus der natürlich maister ein gedechtnis würdiger man. den Senarchus der geschichteschreiber noch zumal iung gehöret hat ist zu den zeiten Tiberij. des kaysers bey Seleuciam der statt Cilicie gestorben. vnd (als man sagt) mit lang anhayms bliben. sinder eint waders zu Alexandria oder zu Athenis oder zu Rom von lernung wegē auff erwelt bis in sein alter alweg in großer ere gehalten gewese. Ditem w3 8 keyser Augustus darnach gar freudlich. aber vnläg vor disen zeiten vñ seinē absterbē velore sein gesyhte.

Philo ein Jud



Philo der ind von Alexandria pitrig gar ein hohgeleert man wardt diser zeit in großer achtperkeit gehalten vñ hat vil treffentlicher vnd tapfferer ding geschriben. vnd mit seiner kunst vnd redsprichlichkeit das freuentlich fürnemē Appionis gegen den Juden gestillet. darin vil haben in verwunderung seiner redsprichlichkeit gesprochē das Philo dem Platon. oder Plato dem Philoni nachfolg. Diser kom zu lest gen Rom vnd het red vnd wandel mit sant Peter. von dem wardt er in glawbē also wol berichet dz er vñ de lob cristelichs glawbēs vñ wesens darnach vil geschriben hat. die (als der heilig Iheronimus bezeigt) vnder dē büchern die man Ecclesiasticos nennet gesetzt werden. Auch allermaist gar erleuchte auflegung vber die fünf büch er Moysi. vnd anders mer.



Agrippina ein weib Germanici

Agrippina was von Marco agrippa auß Julia des kaysers Octamiani tochter zeporn vnd ein muter Cay caligule des kaysers vnder den erleuchten hohberühmbten frawē geachtet. Die wardt diser zeit von Tiberio dem kaysen mit vil müßwilliger bekümmernis also betrübt das sie irselbs mit hungernung den tod erwarb. Dife wardt also iung Germanico einem zielichen vnd gemainem nutz süßsam iungling vnd Tiberij des kaysers zugewünschtem sun vermehelt. vnd hat bey demselben irem mañ drey sün. der einer hieß Caus caligula. der darnach vber die Römer herrscher vnd auch drey töchter. der eine Agrippina genant. vnd Neromis muter was geborn het. do wardt ir man außschickung Tiberij mit gift abgethan. vñ als aber sie nach weiplichem süten den todt irs mans mit großem iamer bewainet do siel Tiberius gegen ir in haß. also das sie von ime sie an arm haltende mit vil hönungen vñ schmeichen geperden bekümmert wardt. aber dis erber pider weib setz er für dem hohmüt desfürstē mit tod des magēs zempflihen. vnd sieng als pald an sich von aller speis zeenthalten. do das an Tiberium gelangt. vnd er aber weder mit betroung noch schlegen die frawen zu einnemung der speys bringen mocht. do ließ er ir die speys gewaltiglich einnöten. aber yemer Agrippina mit vergeweltigung verpittert wardt ye keckers vñ sterckers fürsazs vñ anfangs sie verharrende des bößhaftigen fürsten gewaltsamkeit sterbende vberwand. vñ wiewol dise fraw mit irē todt irselbs bey dē irn vil rüms lobs vñ ere erlāget hat. so hat sie doch damit dē tiberio weit mer schād vñ nachred gelasse



Agrippa der gros



Agrippa der gros Aristoboli des konigs sun volget seinem vater in reich nach vñ Iherusalem mit aigner costung vast gezeiet. Aber der sun Aristoboli den der vater herodes erötödet kom zu Tiberio. als aber derselb die verclagung nit annemen wolt do enthielt er sich zu Rom vñd flisse sich etlicher gewaltiger kunschaft zeerlangen. Irw hielt Agrippa sich mit großer verwandtschaft an Cayum den sun Germanici dierevil er noch in sundern wesen was. vnd nach dem er saget das derselb ettwen keyser werden solt do wardt er bey Tiberio verclagt vnd auff beselh Tiberij eingelossen vñd also in großer hertigkeit bis in den tod Tiberij in kercker sechs monat gehalten vnd darnach durch Cayum auß den panden entledigt. vnd ime die gegent Philippi eingegeben vnd also ein konig genant. vñd in für die eiskin ketten die er in kercker getragen het ein guldine geschauet. vñd als er auß rom genit Iherusalem in den tempel kome hielt er offer vñd hiengē dieselben ketten daselbst auff zu ewiger ansaugung seyns großen fals. Do r aber zu lest in Cefariam abstygē vnd geduldet sich einen got zehaiffen wardt er vom engel geslagen vnd sprach nit auffgeplasmē leib. Ich wardt vormal ein got genant. so lig ich yetz in todes pant. vñ starb in. xvij. iar seins alters vñ ließ Agrippa dē sun. xvij. iar alt einē erbē vñ drey töchter Veronicē Mariā vñ Dussillā. so het er einē brud geat Herodes ein konig Caladis der was von iungent wegen des suns dem reich vor.

Vertical text on the left margin, partially cut off.